

**www.e-rara.ch**

## **Biblia, die gantze Heilige Schrifft Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Basel, Jm Jahr Christi M. DCC. XII**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-122202>

Der Psalter

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

23 Nach ihm leuchtet der weg: Er machet die tieffe gang graue.

24 Auferden ist ihm niemand zu gleichen: Er ist gemacht ohne forcht zu seyn.

25 Er verachtet alles was hoch ist: Er ist ein König über alle stolzen.

Das XLII. Cap.

Job erkennet seine sünde / 2. 5. Gott strafft Hiobs freunde / 7. segnet Hiob / und gibt ihm alles doppelt wieder / was er verloren hatte / 10. 12. 16.

**N**ach Hiob antwortet dem HERN / und sprach:

2 Ich erkenne / daß du alles vermagst / und kein gedanken ist dir verborgen.

3 Es ist ein unbesonnen mann / der seinen rath meynet zu verbergen: Darumb bekenne ich / daß ich habe unweisslich geredt / das mir zu hoch ist / und nicht verstehe.

4 So erhöre nun laß mich reden / Ich wil dich fragen / lehre mich.

5 Ich habe dich mit den ohren gehöret / und mein auge sihet dich auch nun.

6 Darumb schuldige ich mich / und thu busse in staub und aschen.

7 Da nun der HERN diese wort mit Hiob geredt hatte / sprach er zu Eliphaz von Thema: Mein zorn ist ergrimmet über dich / und über deine zween freunde: Dann ihr habt nicht recht von mir geredt / wie mein knecht Hiob.

8 So nemmet nun sieben farren / und sieben widder / und gehet hin zu meinem knecht Hiob /

und opfert brandopfer für euch / und laßt meinen knecht Hiob für euch bitten: Dann ihn wil ich ansehen / daß ich euch nicht sehen lasse / wie ihr thoreit begangen habt: Dann ihr haben nicht recht von mir geredt / wie mein knecht Hiob.

9 Da giengen hin Eliphaz von Thema / Bildad von Suah / und Zophar von Naema / und thäten wie der HERN ihnen gesagt hatte.

10 Und der HERN wendet das gefängniß Hiob / da er bat für seine freunde / und der HERN gab Hiob zweyfältig so viel als er gehabt hatte.

11 Und es kamen zu ihm alle seine brüder / und alle seine schwestern / und alle die ihn vorhin kannten / und assen mit ihm in seinem hause / und kehreten sich zu ihm / und trösteten ihn über allem übel / das der HERN über ihn hatte kommen lassen. Und ein jeglicher gab ihm einen schönen geschen / und ein gülden stirnband.

12 Und der HERN segnet hernach Hiob mehr denn vorhin / daß er krieget vierzehnen tausent schaaf / und sechs tausent kamel / und tausent joch rinder / und tausent esel.

13 Und krieget sieben söhne und drey töchter.

14 Und hieß die erste Zemina / die andere Kezia / und die dritte Kerenhapuch.

15 Und wurden nicht so schöne weiber funden in allen landen / als die töchter Hiob. Und ihr vater gab ihnen erbeheil under ihren brüdern.

16 Und Hiob lebete nach diesem hundert und vierzig jahr / das er sahe kinder und kindskinder bis in das vierte glied.

17 Und Hiob starb alt / und lebens satt.

¶ N D ¶ des Buchs Hiob.

## Der Psalter.

**D**as Buch des Psalmen Davids wird uns vom H. Geiſt fürgehalten / als ein reicher und edler schatz / darauf man alles / was zu erlangung zeitlicher und ewiger glückseligkeit dienlich und vonnöhten / schöpfen kan. Dann der verborgene reichthum wahrer und himmlischer weißheit ist uns hierinn lauter / rein und vollkommen eröffnet und aufgethan. Ist die frage von der hohen und unermesslichen majestät Gottes / so wird man dieselbe hierinn sehen herfür glänzen. Fraget man von seiner unbegreiflichen weißheit / wird man hiervon in dieser schul satten bericht finden. Will man wissen von seiner überschwencklichen güte / so thue man die hand in diesen schatz / als dann wird man befinden / daß nicht das geringste an uns ist / das nicht den geschmack seiner lieblichen und gnadenreichen güte lebhaft empfinde. Der reiche kan allhie den rechten brauch des reichthums lernen. Der arme findet erstattung seines mangels. Dem freudigen und frölichen wird hie mas und ziel seiner frölichkeit gesetzt. Der traurige und angefochtene wird hierinn trost und errettung von allem übel erlangen / und spüren / daß Gottes sorge für ihn trägt biß auf ein haupthaar / und ihn mit aller nohtdurfft leibes und der Seelen versorge / die schwachheit mit seiner hand erhalte / seine irrigen schritt auf den rechten weg weise / und ihn beschütze wider allen schaden. In summa / der uns auß vätterlicher liebe und zuneigung mit allem versihet / und endlich zubereitet das höchste gut / das kein auge gesehen / kein ohr gehöret / und in keines menschen hertz nie kommen ist / nemlich / die volle besitzung der ewigen herzlichkeit im triumphierenden Reich unsers HERN Jesu Christi / des ewigen Königs und Höhenpriesters / darvon man in diesen Psalmen viel schöne und herzliche weiffagungen liſet. Zu dem seynd diese Psalmen gedichtet und reimweis gestellt / welches sich sehr wohl auf die matery und Beschreibung der darinn verfaßten dingen füget und schicket / nemlich / auf die allgemeine lobsprüche / und heilige andächtige gebätt / welche in der versamlung der gläubigen zur ehre göttliches Nammens sollen geschehen: Und gleich wie solche art zu reden etwas schwärer ist / dann die gemeine reymlose weiß / angesehen / daß auch der inhalt der lobsprüche / und die lobgesänge selbst / nicht gemeiner gattung: Also haben sie auch mehr krafft und nachdrucks. Die Hebreer haben diesem buch einen tittel gegeben mit einem Nammen / der da heißt Gesang oder Lobgesang: Die Griechen habens Psalmen genennet / welches wort so viel heißt / als der thon einer Harffen oder Lauten / oder sonst eines Instruments / diereil nemlich diese heilige Liedlein pfliegen under eine Music und Instrument gesungen zu werden / damit die Herzen ermuntert wurden / mit mehrer Andacht auf die Wort Achtung zu geben. Und werden diese Psalmen dem Propheten David zugeschrieben / diereil er dieselbe mehrertheils gestillet: Wiewol viel darunder seynd / so von andern nach König Davids tod gestellt. Man hältts darfür / Esdras habe diese Psalmen in ein Buch zusammen getragen / nicht zwar nach ordnung und anmerckung der zeit / wann sie geschriben / oder die eingefasste sachen sich verlossen haben / sondern ihm ist genug gewesen / dieselbe schlecht und einfältig zu nütlichem gebrauch der Kirchen zusammen zu ordnen.

I.

Dieser Psalm ist gleichsam eine vorrede über den ganzen Psalter / Beschreibet / worinn die rechte seligkeit siehe / und hergegen der gottlosen stand und ausgang / 1. 5.



**W**ol dem / der nicht wandelt im rath der gottlosen / noch tritt auf den weg der sündler / noch sitzt da die strotzer sitzen:

- 2 Sondern hat lust zum gesäße des HERN / und redet von seinem geläße tag und nacht.
- 3 Der ist wie ein baum gepflanzt an den wasserbächen / der seine frucht bringet zu seiner zeit / Und seine blätter verwelcken nicht / Und was er macht das geräth wol.
- 4 Aber so sind die gottlosen nicht / sondern wie spren / die der wind zerstreuet.
- 5 Darumb bleiben die gottlosen nicht im gericht / noch die sündler in der Gemeine der gerechten.
- 6 Dann der HERZ kennet den weg der gerechten: Aber der gottlosen weg vergehet.

II.

Dieser Psalm hat zwey theil / erstlich / eine klag / daß die gottlosen vöcker sich wider Christum und sein reich aufsehen / und ihn nicht zum Könige haben wollen / 1. 2. 3. Zum andern / eine vermahnung / daß sie a / stehen / dann es sey vergeblich / 4. und GOTT dabs also in seinem ewigen rathschluß beschloffen / 6. er werde sich auch über sie erjörnen / und sie zerschmettern / 5. 9.

**U**mb toben die Heyden / und die leute reden so vergeblich.

- 2 Die Könige im lande lehnen sich auf / und die Herren rathschlagen mit einander / wider den HERN und seinen gesalbten.
- 3 Lasset uns zerreißen ihre bande / und von uns werffen ihre seile.
- 4 Aber der im himmel wohnet / lachet ihr / und der HERZ spottet ihr.
- 5 Er wird einest mit ihnen reden in seinem zorn / und mit seinem grimme wird er sie schrecken.
- 6 Aber ich habe meinen König eingesezt auf meinen heiligen berg Zion.
- 7 Ich wil von einer solchen weise predigen / daß der HERZ zu mir gesagt hat: Du bist mein sohn / heut hab ich dich gezeuget.
- 8 Heische von mir / so wil ich dir die Heyden zum erbe geben / und der welt ende zum eigenthumb.
- 6 Du solt sie mit einem eisern scepter zerschlagen / wie topffen solt du sie zerschmeißen.
- 10 Solt euch nun weisen / ihr Könige / und laßt euch züchtigen / ihr richter auf erden.
- 11 Dienet dem HERN mit forcht / und freuet euch mit zittern.
- 12 Küßet den sohn / daß er nit zörne / un / ihr umbkomet auf dem wege: Dann sein zorn wird bald anbrennen: Aber wol allen / die auf ihn trauen.

III.

In bättpsalm: Da David mit grosser menge der feinde umgeben war / klaget er erstlich über seine grosse gefahr / 1. 2. Darnach bittet er ernstlich / daß ihn GOTT der HERZ erretten / und seine feinde straffen wolle / 5. 8. und ist der gewissen uersicht / sein gebätt werde erhöret werden / 4. 6. 9.

Ein Psalm Davids / da er flohe für seinem sohn Absalom.

- H**ERR / wie ist meiner feinde so viel / und setzen sich so viel wider mich?
- 3 Viel sagen von meiner seele / Sie hat keine hülffe bey GOTT / Sela.
- 4 Aber du / HERR / bist der schuld für mich / und der mich zu ehren setzet / und mein haupt aufrichtet.
- 5 Ich ruffe an mit meiner stimme den HERN / so erhöret er mich von seinem heiligen berge / Sela.
- 6 Ich lige und schlafe / und erwache: Dann der HERZ erhält mich.
- 7 Ich fürchte mich nicht für viel hundert tausent / die sich umbher wider mich legen.
- 9 Auf HERR / und hülff mir / mein GOTT: Dann du schlägest alle meine feinde auf den backen / und zerschmetterest der gottlosen zäne.
- 9 Bey dem HERN findet man hülffe / und deinen segnen über dein volck / Sela.

IV.

Dieser bättpsalm hat zwey theil: Eine bitte / daß Gott sein gebätt erhören wolle / dann er habe eine gute sache / und habe zuvor seine hülffe oft gespüret / 1. 4. Darnach eine ermahnung an seine feinde / daß sie ablassen ihn zu y / rfolgen / dann es sey vergeblich / die weil ihn GOTT der HERZ beschütze und bewahre / 8. 9.

Ein Psalm Davids / vorzusingen auf säitenspielen.

- H**öre mich wann ich ruffe / GOTT meiner gerechtigkeit / der du mich tröstest in angst: Sey mir gnädig / und erhöre mein gebätt.
- 3 Leben HERN / wie lang solt meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb / und die lügen so gerne? Sela.
- 4 Erkennet doch / daß der HERZ seine heiligen wunderbarlich führet: Der HERZ höret / wann ich ihn anruffe.
- 5 Zörnet ihr / so sündiget nicht: Redet mit euerm herzen auf euerm läger / und harret / Sela.
- 6 Opffert gerechtigkeit / und hoffet auf den HERN.
- 7 Viel sagen / Wie solt uns dieser weisen was gut ist? Aber / HERR / erhebe über uns das slicht deines antlitzes.
- 8 Du erfreuest mein hertz / ob jene gleich viel wein und korn haben.
- 9 Ich lige / und schlafe ganz mit frieden: Dann allein du HERN hülffst mir / daß ich sicher wohne.

V.

In bättpsalm: Da David in grosser noth war / bittet er ernstlich / daß ihn GOTT erretten und schützen wolle / 1. 2. 11. ursach / dann er rufft ihn als einen nothbelfer an / 4. so seye er unschuldig / und die feinde thun ihm unglücklich / 5. 6. 7. auch wisse er / daß GOTT barmherzig und gütig sey. Item / die noth sey sehr groß / 10. endlich werde die erhörung zu seinem ruhme und preis gereichen / 12. 13.

Ein Psalm Davids / vorzusingen für das erbe.

- H**ERR / höre mein wort / mercke auf meine rede.
- 3 Bernimm mein schreyen / mein König und mein GOTT / Dann ich wil für dir bätten?
- 4 HERN / früh woltest du meine stimme hören /

Ev. 4 v. 26.

ren/ Fröh wil ich mich zu dir schicken / und darauf mercken.

5 **D**ann du bist nicht ein Gott / dem gottlos wesen gefällt: **W**er böse ist/bleibet nit für dir.

6 Die ruhmredigen bestehen nicht für deinen augen: **D**u bist feind allen übelthätern.

7 **D**u bringest die lügner umb: **D**er **H**Er hat greuel an den blutigierigen und falschen.

8 **I**ch aber wil in dein haus gehen auf deine grosse güte/und anbätten gegen deinem heiligen Tempel in deiner forcht.

9 **H**Er/leite mich in deiner gerechtigkeit / umb meiner feinde willen / **R**ichte deinen wege für mir her.

10 **D**ann in ihrem \*munde ist nichts gewisses: **I**hr inwendiges ist herkläid / ihr rachen ist ein ofsen grab mit ihren zungen heuchlen sie.

11 **S**chuldige sie/**G**ott/das sie fallen von ihrem fürnehmen. **S**toffe sie auß umb ihrer grossen übertretung willen: **D**ann sie sind widerspenstig.

12 **L**asß sich freuen alle die auf dich trauen/ewiglich lasß sie rühmen:**D**ann du beschirmest sie. **F**rolich lasß seyn in dir/die deinen Namen lieben.

13 **D**ann du/**H**Er/segnest die gerechten: **D**u krönest sie mit gnaden/wie mit einẽ schilde.

VI.

**D**avid erkennend **G**ottes zorn in schwärer krankheit/bittet einbrünstig umb vergebung der sünden/1/2/5/10. danket **G**ott dem **H**Ern / das er ihn erhört habe wider die hoffnung seiner feinde/8/10/10.

Ein Psalm Davids/vorzusingen auf acht säiten.

**A**ch/**H**Er/straff mich nicht in deinem zorn/und züchtige mich nicht in deinem grimme/

3 **H**Er/sey mir gnädig/dann ich bin schwach: **H**eile mich/**H**Er/dann meine gebeine sind erschrocken.

4 **U**nd meine seele ist sehr erschrocken/**A**ch/du **H**Er/wie lange?

5 **W**ende dich **H**Er/ und errette meine seele/**H**ilff mir umb deiner güte willen.

6 **D**ann im tod gedencet man dein nicht/**W**er wil dir in der holle danken?

7 **I**ch bin so müde von seuffzen/**I**ch schwemme mein bett die ganze nacht / und neße mit meinen thränen mein läger.

8 **M**eine gestalt ist verfallen für trauen/und ist alt worden: **D**ann ich allenthalben geängstet werde.

9 **W**eichet \* von mir alle übelthäter: **D**ann der **H**Er höret mein wäinen.

10 **D**er **H**Er höret mein flehen/**M**ein gebätt nimmt der **H**Er an.

11 **E**s müssen alle meine feinde zu schanden werden/und sehr erschrecken / sich zu ruck kehren/und zu schanden werden ploglich.

VII.

**D**avid bittet mit vertrauen / das er beschütet werde wider die grosse verfolgung **E**auls / 1/2. erkläret seine unschuld/3/4. bittet umb das verheissene königreich / 7. druct seinen feinden/**G**ottes urtheil und straff/wo sie sich nicht bekehren/8. 9/12/16.

Die unschuld Davids/davon er sang dem **H**Ern/von wegen der wort des **M**oren/ des **J**eminiten.

**A**uff dich/**H**Er/traute ich / mein **G**ott **H**ilff mir von allen meinen verfolgern/und errettet mich.

3 **D**as sie nicht wie löwen meine seele erschachen und zerreißen/weil kein erretter da ist.

4 **H**Er/ mein **G**ott / hab ich solches gethan/und ist unrecht in meinen händen:

5 **H**ab ich böses vergolten denen so friedlich mit mir lebten/oder die so mir ohne ursach feind waren/beschädiget:

6 **S**o verfolge mein feind meine seele/und ergreiffe sie/und trette mein leben zu boden/und lege meine ehre in den staub/**S**ela.

7 **S**tehe auf / **H**Er/in deinem zorn: **E**rhebe dich über den grimme meiner feinde/und hilff mir wider in das ampt/das du mir befohlen hast.

8 **D**asß sich die leute wieder zu dir samlen/und umb derselben willen komm wieder empor.

9 **D**er **H**Er ist Richter über die leute. **R**ichte mich/**H**Er/nach meiner gerechtigkeit in frommkeit

10 **L**asß der gottlosen bößheit ein ende werden/und fördere die gerechten: **D**ann du / gerechter **G**ott/ prüffest hertzen und nieren.

11 **M**ein schild ist bey **G**ott/der den frommen hertzen hilfft.

12 **G**ott ist ein rechter Richter/und ein **G**ott der täglich dreuet.

13 **W**il man sich nicht bekehren / so hat er sein schwert gewekt/und seinen bogen gespannt/und ziele/

14 **U**nd hat drauff gelegt tödtliche geschos:**S**eine pfeile hat er zugericht zu verderben.

15 **S**iehe/er hat böses im sinn/mit \*unglück ist er schwanger/**E**r wird aber einen fehl gebähren.

16 **E**r hat eine grube gegraben und aufgesühret / **U**nd ist in die grube gefallen / die er gemacht hat.

17 **S**ein unglück wird auf seinen kopff kommen/und sein frevel auf seine scheidel fallen.

18 **J**eh dancke dem **H**Ern umb seiner gerechtigkeit willen/und wil loben den Namen des **H**Ern/des **A**llerhöhesten.

VIII.

**I**n diesem psalm lehret **D**avid/das **G**ottes herrlichkeit/weisheit und güte in allen wercken/sonderlich aber in der ersten erschaffung / und demnach in wiederbringung des menschlichen Geschlechts durch **C**hristum/so klarlich herfür leuchte/das sie auch von den säuglingen und kindern gnugsam gerühmet und verthädiget werden möge.

Ein Psalm Davids / vorzusingen auf der Sithith.

**H**Er / unser herrscher / wie herrlich ist dein Name in allen landen / da man dir danket im himmel!

3 **A**uß dem munde der jungen kinder und säuglingen hast du eine macht zugericht/umb deiner feinde willen / dasß du vertilgest den feind und den raachgierigen.

4 **D**ann ich werde sehen die himmel/deiner finger werck/den monden und die sterne / die du bereitest.

5 **W**as ist der mensch/dasß du sein gedencest/ in des menschenkind / dasß du dich sein annimmest?

6 **D**u wirst ihn lassen eine kleine zeit von **G**ott verlassen seyn/**A**ber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7 **D**u wirst ihn zum **H**ern machen über deiner hände werck: **A**lles hast du under seine füsse gethan/

8 **S**chaafe und oxen allzumal/darzu auch die wilden thier:

\*Ps. 10  
v. 7.  
Rom. 3  
v. 13.

\*Matt  
7. v. 23.

71. 24  
16. 7.

\*Ecl.  
29. v. 4.

\*Pren.  
26. v. 27.

\*Ecl.  
15.

19. v. 23.

10. v. 12.

10. v. 12.

10. v. 12.

10. v. 12.

10. v. 12.

9 Die vogel under dem himmel / und die fische  
im meer/und was im meer gehet.  
10 HErr/unser herrscher / wie herrlich ist dein  
Namme in allen landen.

## IX.

In danckpsalm für einen sieg/1/3. den er Gott zu-  
schreibt/4/5/13/16. preiset Gottes gerechtigkeit und güte/8/9/21-  
ruffet ihn an/das er ihm fernere bey stehen/die gottlosen stärken/und die  
armen erretten wolle/13/18/19.

Ein Psalm Davids von der schönen  
jugend vorzusingen.

**E**ch dancke dem HErrn von ganzem her-  
zen/und erzehle alle deine wunder.

3 Ich freue mich und bin frölich in dir/  
und lobe deinen Nammen/du Allerhöchster/

4 Das du meine feinde hinder sich getrieben  
hast/Sie sind gefallen und umbkommen für dir.

5 Dann du führest mein recht und sache auß/  
Du sitzest auff dem stul/ein rechter Richter.

6 Du schiltest die Heiden/und bringest die gott-  
losen umb/Ihren Nammen vertilgest du immer  
und ewiglich.

7 Die schwerte des feindes haben ein ende/Die  
städte hast du umbkehret / Ihr gedächtniß ist  
umbkommen samt ihnen.

8 Der HErr aber bleibt ewiglich/Er hat seinen  
stul bereitet zum gericht.

9 Und er wird den erdboden recht richten/und  
die leute regieren recht schaffen.

10 Und der HErr ist des armen schutz/ein schutz  
in der noht.

11 Darumb hoffen auff dich/die deinen Nam-  
men kennen : Dann du verlässest nicht / die dich/  
HErr/suchen.

12 Lobet den HErrn/der zu Zion wohnet/ver-  
kündiget under den leuten sein thun.

13 Dann er gedendet und fraget nach ihrem  
blut/ Er vergisset nicht des schreyens der armen.

14 HErr/seh mir gnädig/sehe an mein elend un-  
der den feinden / der du mich erhebest auß  
den thoren des todes :

15 Auff das ich erzehle all deinen preis in den  
thoren der tochter Zion / das sie frölich sey über  
deiner hilffe.

16 Die Heiden sind versunken in der gruben/  
die sie zugericht hatten/ Ihr fuß ist gefangen im  
neze/das sie gestellet hatten.

17 So erkennet man/das der HErr recht schaf-  
fet/Der gottlos ist verstricket in dem werck seiner  
hände/durchs wort/Sela.

18 Ach / das die gottlosen müßten zur hölle ge-  
kehret werden/alle Heiden die Gottes vergessen.

19 Dann er wird des armen nicht so ganz ver-  
gessen/ Und die Hoffnung der elenden wird nicht  
verloren seyn ewiglich.

20 HErr/stehe auff/ das menschen nicht über-  
hand kriegen : Laß alle Heiden für dir gerichtet  
werden.

21 Gib ihnen / HErr/ einen meister/das die  
Heiden erkennen/das sie menschen sind/ Sela.

## X.

Klag über den stoltz und gewalt der gottlosen/2/  
4/11. bittet umb errettung der armen/12/14/17/16.

**H**Err/warumb trittest du so ferne? Verbit-  
gest dich zur zeit der noht?

2 Weil der gottlose übermüht treibt/muß  
der elende leiden : Sie hängen sich an einander/  
und erdencken böse tück.

3 Dann der gottlose rühmet sich seines muhr-  
willens/ Und der geizige segnet sich / und lästert  
den HErrn.

4 Der gottlose ist so stoltz und zornig / das er  
nach niemand fraget : In allen seinen tücken hält  
er Gott für nichts.

5 Er fährt fort mit seinem thun immerdar :  
Deine gerichte sind ferne von ihm : Er handelt  
troglisch mit allen feinden.

6 Er spricht in seinem herzen/ Ich werde nim-  
mermehr darnieder ligen/ Es wird für und für  
keine noht haben.

7 Sein mund ist voll fluchens / falsches und  
trugs/Seine zunge richtet mühe und arbeit an.

8 Er sitzet und lauret in den höfen/ Er erwir-  
get die unschuldigen heimlich/Seine augen halten  
auff die armen.

9 Er lauret im verborgen / wie ein löw in der  
hölle : Er lauret/das er den elenden erhasche/und  
erhaschet ihn/wann er ihn in sein neze zeucht.

10 Er zerschlägt und drucket nieder/ und stößet  
zu boden den armen mit gewalt.

11 Er spricht in seinem herzen/Gott hats ver-  
gessen : Er hat sein antlitz verborgen / er wirds  
nimmermehr sehen.

12 Stehe auff / HErr Gott / erhebe deine  
hand/vergisset der elenden nicht.

13 Warumb soll der gottlose Gott lästern /  
und in seinem herzen sprechen / Du fragest nicht  
darnach?

14 Du siehest ja/Dann du schautest das elend und  
jammer/es stehet in deinen händen:Die ar-  
men befehlet dir/Du bist der wäisen helffer.

15 Zerbrich den arm der gottlosen / und suche  
das böse/so wird man sein gottlos wesen nimmer-  
mehr finden.

16 Der HErr ist König jmer und ewiglich/Die  
Heiden müssen aus seinem lande umbkommen.

17 Das verlangen der elenden hörest du/HErr:  
Ihr hertz ist gewiß / das dein ohre drauff mercket.

18 Das du recht schaffest dem wäisen und ar-  
men / das der mensch nicht mehr trose auff erden.

## XI.

David/tröstlicher zuversicht zu Gott / beklagt sich  
das ihn seine feinde verjagen und verfolgen/1/2. denen er Gott  
tes raach dreuet.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

**E**ch traue auff den HErrn / Wie sagt ihr  
dann zu meiner seele/Sie soll fliegen wie ein  
vogel auff euere berge?

2 Dann sehe/ die gottlosen spannen den bogen/  
und legen ihre pfeile auff die sennen/damit heim-  
lich zu schießen die frommen.

3 Dann sie reißen den grund umb/Was solte  
der gerechte aufrichten?

4 HErr HErr ist in seinem heiligen Tempel /  
Des HErrn stul ist im himmel : Seine au-  
gen sehen darauff / seine augenlieder prüffen die  
menschen kinder.

5 Der HErr prüffet den gerechten / seine seele  
hasset den gottlosen/und die gern frekeln.

6 Er wird regnen lassen über die gottlosen bliz/  
feuer und schwefel/ und wird ihnen ein wetter zu  
lohn geben.

7 Der HErr ist gerecht / und hat gerechtigkeit  
lieb/Darumb/das ihr angesichte schauen auff das  
das recht ist.

XII.

Klag wider die falschheit der hofflatierer/2.4. Gt.  
tes wort lauter und bewährt/6/1c.

Ein Psalm Davids/vorzusingen auf  
acht säiten.

**H**err/die heiligen haben abgenom-  
men / und der gläubigen ist wenig under  
den menschenkinder.

3 Einer redet mit dem andern unnütze dinge/  
und heucheln/und lehren auß uneinigem herzen.

4 **H**err/wolte außrotten alle heuchelen/  
und die zunge/die da stolsz redet.

5 Die da sagen:Unser zunge soll überhand ha-  
ben/uns gebüret zu reden/Wer ist unser Herr?

6 Weil dann die elenden verstorret werden/und  
die armen seuffzen/wil ich auß/spricht der Herr?  
Ich wil eine hülfte schaffen/das man getrost leh-  
ren soll.

7 Die rede des Herren ist lauter/wie durchleu-  
teret silber im erdenen tiegel/bewähret siebenmal

8 **D**u/Herr/woltest sie bewahren/und uns be-  
hüten vor diesem geschlecht ewiglich.

9 Dann es wird allenthalben voll gottlosen/wo  
solche lose leute under den menschen herzhchen.

XIII.

Klagt/das seiner bey Gott vergessen/1.2. und  
bitter doch umb sieg wider seine feinde/4/1c.

Ein Psalm Davids / vorzusingen

**H**err/wie lange wilt du mein so gar ver-  
gessen? Wie lange verbirgest du dein  
antlitz für mir?

3 Wie lange soll ich sorgen in meiner  
seele/und mich ängsten in meinem herzen täglich?  
Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4 **S**chau doch / und erhöre mich / **HERR**  
mein Gott: Erleuchte meine augen/das  
ich nit im tod entschlaffe:

5 Das nicht mein feind rühmen / er sey mein  
mächtig worden / Und meine widersacher sich  
nicht freuen/das ich niederlige.

6 Ich hoffe aber darauf das du so gnädig bist:  
Mein herz freuet sich/das du so gerne hüffest/ich  
wil dem Herrn singen/das er so wol an mir thut.

XIV.

Beschreibung des verzuckten sinnes und lebens  
der gottlosen Epicureer/11/2/6/1c.

Ein Psalm Davids/vorzusingen.

**D**ie thoren sprechen in ihrem herzen. Es ist  
kein Gott/Sie tügen nicht/und sind ein  
greuel mit ihrem wesen/Da ist keiner der  
guts thue.

2 Der Herr schauet vom himmel auf der  
menschenkinder/das er sehe / ob jemand klug sey  
und nach Gott frage.

3 Aber sie sind alle abgewichen / und allesampt  
untüchtig/ Da ist keiner / der gutes thue / auch  
nicht einer.

4 Wil dann der übelthäter keiner das merken?  
Die mein volck fressen/das sie sich nehren / Aber  
den Herren ruffen sie nicht an.

5 **S**elbst fürchten sie sich / Aber Gott ist bey  
dem geschlechte der gerechten.

6 **H**err schändet des armen racht/Aber Gott ist  
seine zuversicht.

7 **N**eh/das die hülfte auß Zion über Israet kä-  
me/und der Herr sein gefangen volck erlöse-  
te/So wurde Jacob frölich seyn / und Israet sich  
frenen.

XV.

Ist ein gegensatz des vorigen Psalms / wess sich diejeni-  
gen befeissen sollen/die Gott für augen haben.

Ein Psalm Davids.

**H**err/wer wird wohnen in deiner hüt-  
ten? Wer wird bleiben auf deinem  
heiligen berge?

2 Wer ohne wandel einher gehet/  
und recht thut/und redet die wahrheit von herze.

3 Wer mit seiner zungen nicht verleumbdet/  
und seinem nächsten kein arges thut / und seinen  
nächsten nicht schmähet.

4 Wer die gottlosen nichts achtet/sondern ehret  
die gottsförchtigen. Wer seinem nächsten schwee-  
ret/und hält.

5 Wer sein gelt nicht auf wucher gibt / und  
nimmt nicht geschenck über den unschuldigen.  
Wer das thut/der wird wol bleiben.

XVI.

David rühmet Gottes güte/von welcher er zeitliche  
und ewige wolfsahrt gewärtig/2/5/9/10/1c. seine liebe gegen alle  
heiligen/2. und das aller abgötterey/4.

Ein gulden kleinod Davids.

**H**err/wahre mich/Gott/Dann ich traue  
auf dich.

2 Ich habe gesagt zu dem Her-  
ren/Du bist ja der Herr/ Ich muß  
umb deinetwillen leyden.

3 Für die heiligen/so auß erden sind / und für die  
herzlichen/anden den hab ich all mein gefallen.

4 **W**er jene/die einem andern nachtheilen/werden  
groß herzlaid haben / Ich wil ihres tranck-  
opfers mit dem blut nicht opfern / noch ihren  
nammen in meinem munde führen.

5 **H**err/Herr aber ist mein gut und mein  
theil/Du erhältst mein Erbtheil.

6 Das loos ist mir gefallen außs liebliche / Mir  
ist ein schön erbtheil worden.

7 **I**ch lobe den Herrn / der mir gerastet hat/  
Auch züchtigen mich meine nieren des nachts

8 **I**ch habe den Herrn allezeit für augen/dann  
Der ist mir zur rechten/darumb werde ich wol  
bleiben.

9 Darumb freuet sich mein herz/und meine eh-  
re ist frölich / Auch mein fleisch wird sicher ligen.

10 Dann du wirst meine seele nicht in der höl-  
le lassen/und nicht zugeben/das dein heiliger ver-  
wese.

11 Du thust mir kund den weg zum leben/Für  
dir ist freude die sülle/und liebliches wesen zu dei-  
ner rechten ewiglich.

XVII.

Eine ernstliche bitte/das er eysend von der hand sei-  
ner feinde errettet werde/1/6. 13. dann er sey unschuldig / 3/4. und  
seine feinde stolsz und gewaltig/9/10/12/1c.

Ein Gebätt Davids.

**H**err erhöre die gerechtigkeit / merk auß  
mein geschrey/vernimm mein gebätt/das  
nicht auß falschem munde gehet.

2 Sprich du in meiner sache / und schau du  
auß recht.

3 Du prüfest mein herz / und besuchest des  
nachts/und läuterst mich / und findest nichts/Ich  
habe mir fürgeset / das mein mund nicht soll  
übertretten.

4 Ich bewahre mich in dem wort deiner sypen  
für menschen wercke/auf dem wege des mörder.

5 Erhalte

5 Erhalte meinen gang auf deinen fußsteigen / daß meine tritt nicht gleiten.

6 Ich ruffe zu dir / daß du / GOTT / woltest mich erhören. Neige deine ohren zu mir / höre meine rede.

7 Beweise deine wunderliche güte / du Heyland deren / die dir vertrauen / wider die / so sich wider deine rechte hand setzen.

8 Behüte mich wie einen angapffel im auge / Beschirme mich under dem schatten deiner flügel /

9 Für den gottlosen / die mich verstören / für meinen feinden / die umb und umb nach meiner seelen stehen.

10 Ihre fetten halten zusammen / sie reden mit ihrem munde stols.

11 Wo wir gehen / so umgeben sie uns. Ihre augen richten sie dahin / daß sie uns zur erden stürzen.

12 Gleich wie ein löwe / der des raubs begehrt / wie ein junger löwe / der in der hôle sitzt.

13 HERR / mache dich auf / überwältige ihn / und demütige ihn. Errette meine seele von dem gottlosen mit deinem schwert :

14 Von den leuten deiner hand / HERR / von den leuten dieser welt / welche ihr theil haben in ihrem leben / welchen du den bauch füllest mit deinem schatz / die da kinder die fülle haben / und lassen ihr übriges ihren jungen.

15 Ich aber wil schauen dein antlitz in gerechtigkeit / Ich wil satt werden / wann ich erwache nach deinem bilde.

## XVIII.

**T**riumphierpsalm / darinn David höchlich rühmet und preiset Gottes güte und stärke / die er bewiesen / ihn auß der hand aller seiner feinde zu retten. Ist eine weissagung und figur auf Christum.

Ein Psalm / vorzusingen / Davids / des HERRN knechts / welcher hat dem HERRN die wort dieses liedes geredt / zur zeit / da ihn der HERR errettet hatte von der hand seiner feinde / und von der hand Saul / und sprach :

**E**rstlich lieb hab ich dich / HERR meine stärke /

3 HERR / mein fels / mein burg / mein Erretter / mein GOTT / mein hort / auf den ich traue / Mein schild und horn meines heyls / und mein schus.

4 Ich wil den HERRN loben und anrufen / So werde ich von meinen feinden erlöset.

5 Wann es umbfiengen mich des todes bande / und die bäche Belial erschreckten mich.

6 Der höllen bande umbfiengen mich / und des todes strick überwältigten mich.

7 Wann mir angst ist / so ruffe ich den HERRN an / und schrey zu meinem GOTT / so erhöret er meine stimme von seinem Tempel / und mein geschrey kompt für ihn zu seinen ohren.

8 Die erde bebete / und ward beweget / und die grundveste der berge regten sich / und bebeten da er zornig ward.

9 Dampff gieng auf von seiner nasen / und verzehrend feuer von seinem munde. Daß es davon blizet.

10 Er neigete den himmel / und fuhr herab / und tunkel ward under seinen füßen.

11 Und er fuhr auf dem Cherub / und flog daher / er schwebet auf den fittigen des windes.

12 Sein gezelt umb ihn her war finster / und schwarze dicke wolcken / darinn er verborgen war.

13 Vom glanz für ihm trenneten sich die wolcken mit hagel und blizen.

14 Und der HERR donnerte im himmel und der höheste ließ seinen doner auß mit hagel und bliz.

15 Er schos seine stralen / und zerstreuet sie / Er ließ sehr blizen / und erschrecket sie.

16 Da sahe man wassergrüsse / und des erdbodens grund ward aufgedeckt / HERR / von deinem schelten / von dem athem und schnauben deiner nasen.

17 Er schicket auß von der höhe / und holet mich / und zog mich auß grossen wassern.

18 Er errettet mich von meinen starcken feinden / von meinen hasser / die mir zu mächtig war.

19 Die mich überwältigen zur zeit meines unfalls / und der HERR ward meine zuversicht.

20 Und er führet mich auß in den raum / Er riß mich heraus / dann er hatte lust zu mir.

21 Der HERR thut wohl an mir nach meiner gerechtigkeit : Er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände.

22 Dann ich halte die wege des HERRN / und bin nicht gottlos wider meinen GOTT.

23 Dann alle seine rechte habe ich für augen / und seine gebott werffe ich nicht von mir.

24 Sonderen ich bin ohne wandel für ihm / und hüte mich für sünden.

25 Darumb vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit / nach der reinigkeit meiner hände für seinen augen.

26 Bey den heiligen bist du heilig / und bey den frommen bist du fromm /

27 Und bey den reinen bist du rein / und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28 Dann du hilffest dem elenden volck / und die hohen augen niedrigeest du.

29 Wann du erleuchtest meine leuchte : Der HERR mein Gott machet meine finsterniß licht.

30 Dann mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeißen / mit meinem GOTT über die manren springe.

31 Gottes wege sind ohne wandel / die rede des HERRN sind durchläutert. Er ist ein schild allen / die ihm vertrauen.

32 Dann wo ist ein GOTT / ohne der HERR ? Und ein hort ohne unser GOTT ?

33 GOTT rüstet mich mit krafft / und machet meine wege ohne wandel.

34 Er machet meine füße gleich den hirschen / und stellet mich auf meine höhe.

35 Er lehret meine hand streiten / und lehret meinen arm einen ehern bogen spannen.

36 Und gibst mir den schild deines heyls / und deine rechte stärke mich / und wann du mich demüthigest / machest du mich groß.

37 Du machest under mir raum zu gehn / daß meine knöchel nicht gleiten.

38 Ich wil meinen feinden nachjagen / und sie ergreifen / und nicht umbkehren / biß ich sie umbbracht habe.

39 Ich wil sie zerschmeißen / und sollen mir nit widerstehen / sie müssen under meine füße fallen.

40 Du kanst mich rüsten mit stärke zum streit : Du kanst under mich werffen / die sich wider mich setzen.

41 Du gibst mir meine feinde in die flucht / daß ich meine hasser verstore.

42 Sie ruffen / aber da ist kein helffer / Zum HErrn/aber er antwortet ihnen nicht.

43 Ich wil sie zerstoßen wie staub für dem winde/ Ich wil sie wegräumen/wie den koch auf der gassen.

44 Du hilffest mir von dem zänkischen volck/ und machest mich ein haupt under den Heyden/ Ein volck/das ich nicht kannte/dienet mir.

45 Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren/ Ja den frembden kindern hats wider mich gefahlet.

46 Die frembden kinder verschmachten / und zarpeln in ihren banden.

47 Der HErr lebt und gelobet sey mein hort/ Und der Gott meines heyls müsse erhaben werden/

48 Der Gott/der mir rache gibt / und zwinget die völker under mich.

49 Der mich errettet von meinen feinden/und erhöhet mich auß denen/die sich wider mich setzen/ Du hilffest mir von den fressern.

50 Darumb wil ich dir danken/HErr/under den heyden/und deinem Nammen lobsingen.

51 Der seinem Könige groß heyl beweiset/und wolthat seinem gesalbten/David und seinem saamen ewiglich.

## XIX.

Est eine vergleichung der offenbarung Gottes in den werken der natur/27/10. und seines worts/welches fruchtiger ist die seelen zu bekehren/8/9/10. 12. bittet wieder heimliche und öffentliche sünden/10. 12/14.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

**D**ie himmel erzehlen die ehre Gottes/und die Bese verkündigen seiner hände werck.

3 Ein tag saget dem andern / und eine nacht thuts kund der anderen.

4 Es ist keine sprach noch rede/da man nicht ihre stimme höre.

5 Ihre schnur gehet auß in alle lande/und ihre rede an der welt ende : Er hat der sonnen eine hütten in denselben gemacht.

6 Und dieselbe gehet heraus/wie ein bräutigam aus seiner kammer / und freuet sich wie ein held zu lauffen den weg.

7 Sie gehet auf an einem ende des himmels/ und läufft umb biß wieder an dasselbe ende / und bleibet nichts für ihrer hitze verborgen.

8 Als gefäß des HErrn ist ohne wandel / und erquicket die seele : Das zeugniß des Herrn ist gewiß/und macht die albern weise.

9 Die befehl des HErrn sind richtig / und erfreuen das herz : Die gebott des HErrn sind lauter/und erleuchten die augen.

10 Die forcht des HErrn ist rein / und bleibet ewiglich : Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig/allesambt gerecht.

11 Sie sind köstlicher dann gold / und viel feines golds: Sie sind süßer dann honig und honigseim.

12 Auch wird dein knecht durch sie erinnert/ und wer sie hält/der hat grossen lohn.

13 Wer kan merken/wie oft er fehlet? Berzeihe mir die verborgene fehle.

14 Bewahre auch deinen knecht für den stolzen/ daß sie nicht über mich herrschen: So werde ich ohne wandel seyn/und unschuldig bleiben grosser missethat.

15 Laß dir wolgefallen die rede meines mun-

des / und das gespräch meines herzen für dir/ HErr mein hort und mein erlöser.

## XX.

David in einen gefährlichen krieg zoge/wünschet und bittet das volck umb sieg und erhörung/24/10. deren er sich versichert/7.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

**D**er HErr erhöret dich in der noht/der Namme des Gottes Jacob schütze dich.

3 Er sende dir hülffe vom heiligtumb/und stärke dich auß Zion.

4 Er gedencke alle deines speihsopffers/und dein brandopffer müsse fett seyn/Sela.

5 Er gebe dir was dein herz begehret / und erfülle alle deine anschlüge.

6 Wir rühmen / daß du uns hilffest / und im Nammen unsers Gottes werffen wir panir auf. Der HErr gewähre dich aller deiner bitte.

7 Nun mercke ich/daß der HErr seinem gesalbten hilfft/und erhöret ihn in seinem heiligen himel: Seine rechte hand hilfft gewaltiglich.

8 Jene verlassen sich auf wagen und rosse/Wir aber denken an den Nammen des HErrn unsers Gottes.

9 Sie sind niedergestürzet und gefallen. Wir aber stehen aufgericht.

10 HErr/der König erhöre uns / wann wir ruffen.

## XXI.

Dieser Psalm antwortet dem vorigen / darinn David erkläret und danckaget / daß Gott seinen und des volcks herzen wunsch erhöret habe/in erhöhung seines königreichs/und strafte seiner feinde/23/6/10. 9/10/11.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

**D**er HErr/der König freuet sich in deiner krafft/ und wie sehr frölich ist er über deiner hülffe?

3 Du gibst ihm seines herzen wunsch/und wengerst nicht was sein mund bittet/Sela.

4 Dann du überschüttest ihn mit gutem segen: Du sehest eine güldene krone auf sein haupt.

5 Er bittet dich umbs leben / So gibst du ihm langes leben immer und ewiglich.

6 Er hat grosse ehre an deiner hülffe : Du legest lob und schmuck auf ihn.

7 Dann du sehest ihn zum segen ewiglich : Du erfreuest ihn mit freuden deines antlizes.

8 Dann der König hoffet auf den HErrn/und wird durch die güte des Höhesten vest bleiben.

9 Deine hand wird finden alle deine feinde: Deine rechte wird finden die dich hassen.

10 Du wirst sie machen wie ein feuerofen/wann du drein sehen wirst. Der HErr wird sie verschlingen in seinem zorn/feuer wird sie fressen.

11 Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden/und ihren saamen von den menschenkinder.

12 Dann sie gedachten dir übels zu thun/und machten anschlüge/die sie nit konnten außführen.

13 Dann du wirst sie zu schultern machen: Mit deiner sennen wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14 HErr erhebe dich in deiner krafft/So wollen wir singen/und loben deine macht.

## XXII.

David ein fürbild Christi/beschreibet die höllenangst und schwach/die Christus an seiner seelen am creutz erlitten/da durch er ihm ein ewig reich erworben/27/19/10. 28/29

Ein Psalm Davids/vorzusingen/von der bindin/die früh gejaat wird.

**W** Ein Gott / mein Gott warum hast du mich verlassen? Ich heule/  
Aber meine hilffte ist ferne.

3 Mein Gott/des tages ruffe ich/so antwortest du nicht/Und des nachts schweige ich auch nicht.

4 Aber du bist heilig/der du wohnest under dem lob Israel.

5 Unsere vätter hoffeten auf dich / und da sie hoffeten/halfest du ihnen auß.

6 Zu dir schryen sie/und wurden errettet: Sie hoffeten auf dich/und wurden nicht zu schanden.

7 Ich aber bin ein wurm/und kein mensch/Ein spott der leute/und verachtung des volcks.

8 Alle/die mich sehen/spotten mein/sperrten das Maul auf/und schütteln den kopff.

9 Er klagt dem HERN/der helffe ihm auß und errette ihn/hat er lust zu ihm.

10 **D**ann du hast mich auß meiner mutterleibe gezogen: Du warest meine zuversicht / da ich noch an meiner mutter brüsten war.

11 Auf dich bin ich geworffen auß mutterleibe Du bist mein Gott von meiner mutterleibe an.

12 Sey nicht ferne von mir : Dann angst ist nahe/dann es ist hie kein helffer.

13 Grosse farren haben mich umbgeben / fette oehen haben mich umbringet.

14 Ihren rachen sperren sie auf wider mich/wie ein brülender und reiffender löwe.

15 Ich bin außgeschüttet wie wasser/Alle meine get eine haben sich zertrennet/mein herz ist in meinem leibe wie zerschmolzen wachs.

16 Meine kräfte sind vertrocknet wie eine scherbe/Und meine zunge klebet an meinem gaumen/und du legest mich in des todes staub.

17 Dann hunde haben mich umbgeben / und der bösen rotte hat sich umb mich gemacht: Sie haben meine hände und füsse durchgraben.

18 Ich möchte alle meine beine zehlen : Sie aber schauen und sehen ihren lust an mir.

19 Sie theilen meine kleider under sich / und werffen das loos umb mein gewand.

20 Aber du/HERZ / sey nicht ferne : Meine stärke eile mir zu helfen.

21 Errette meine seele von dem schwert/meine einsame von den hunden.

22 Hilf mir auß dem rachen des löwen / und errette mich von den einhörnern.

23 Ich wil deinen Namen predigen meinen brüdern/ich wil dich in der gemeine rühmē.

24 Rühmet den HERN / die ihr ihn fürchtet: Es ehre ihn aller saame Jacob/und für ihm schewe sich aller saame Israel.

25 Dann er hat nicht verachtet noch verachtet das elen. des armen und sein antlitz für ihm nit verborgen/und da er zu ihm schrey/höret ers.

26 Dich wil ich preisen in der grossen Gemeine/ Ich wil meine gelübde bezahlen für denen/die ihn fürchten.

27 Die elenden sollen essen/das sie satt werden/ Und die nach dem HERN fragen / werden ihn preisen/Euer herz soll ewiglich leben.

28 Er werde gedacht aller welt ende/das sie sich zum HERN befehren/und für ihm anbätten alle geschlecht der Heyden.

29 Dann der HERN hat ein Reich/und er herrschet under den Heyden.

30 Alle fetten auf erden werden essen und anbätten: Für ihm werden knye beugen alle die im staub ligen/und die so kümmerlich leben.

31 Er wird einen saamen haben/der ihm dienet: Vom HERN wird man verkündigē zu Kindeskind.

32 Sie werden kommen/und seine gerechtigkeit predigen dem volk das geboren wird/das ers thut

XXIII.

**P** Ehrpsalm/das Gott die seinen als ein getreuer hirt mit besunder wäde seines worts versorg: 3. durch seinen geist regiere und wider alle gefahr schütze und tröste/4. 5. 6. 10.

Ein Psalm Davids.

**D** Er HERN ist mein hirt/mir wird nichts mangeln.

2 Er wädet mich auf einer grünen auen/und führet mich zum frischen wasser.

3 Er erquicket meine seele / er führet mich auf rechter strassen / umb seines Nammens willen.

4 Und ob ich schon wandert im finstern thal/fürchte ich kein unglück : Dann du bist bey mir/Dein stecken und stab trösten mich.

5 Du bereitest für mir einen tisch gegen meine feinde/Du salbest mein haupt mit öl/und schenckest mir voll eyn.

6 Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenslang / und werde bleiben im haufe des HERN immerdar.

XXIV.

**W** Jervol die ganze erde des HERN ist/ 1. 2. hat doch Gott sonderlich erwöhlet der berg Sion für die frommen/3. 4. bittet/das der bau des Tempels außgehe/7/9/10.

Ein Psalm Davids.

**D** ie \*erde ist des HERN / und was darin: \*Erod. 19. 19. 5. 5. nen ist / Der erdboden / und was darauf wohnet.

2 Dann er hat ihn an die meere gegründet/und an den wasseren bereitet.

3 **W** er wird auf des HERN berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen stärke?

4 Der unschuldige hände hat / und reines herzen ist / Der nicht lust hat zu loser lehre / und schweeret nicht fälschlich:

5 Der wird den segen vom HERN empfangen/und gerechtigkeit von dem Gott seines heyls.

6 Das ist das geschlecht / das nach ihm fraget/das da suchet dein antlitz/Jacob/Sela.

7 **M** achet die thore weit / und die thüre in der welt hoch/das der König der ehren einziehe.

8 Wer ist derselbige König der ehre? Es ist der HERN/starck und mächtig/der HERN mächtig im streit.

9 Machet die thore weit / und die thüre in der welt hoch/das der König der ehren einziehe.

10 Wer ist derselbige König der ehren? Es ist der HERN Zebaoth: Er ist der König der ehren/Sela.

XXV.

**E** in bußpsalm: Darinn David beklagt seine sünde/feindliche verfolgung und kummer / 2 / 11/17/19. und begehret da von erledigung/und underrichtung in Gottes wege/4/8/10/12 16.

Ein Psalm Davids.

**M** ach dir/HERZ/verlanget mich.

2 Mein Gott/ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden / daß sich meine feinde nicht freuen über mich:

3 Dann keiner wird zu schanden/der dein harret: Aber zu schanden müssen sie werden / die losen verächter.

4 **H**Erz/zeige mir deine wege / und lehre mich deine steige.

5 **L**äute mich in deiner wahrheit / und lehre mich: Dann du bist der **G**ott / der mir hilfft / Täglich harre ich dein.

6 **B**edencke/**H**Erz/an deine barmherzigkeit / und an deine güte / die von der welt her gewesen ist.

7 **B**edencke nicht der sünde meiner jugend / und meiner übertretung / **B**edencke aber meiner nach deiner barmherzigkeit / umb deiner güte willen /

8 **D**er **H**Erz ist gut und fromm / Darumb underweist er die sündler auf dem wege.

9 **E**r läitet die elenden recht / und lehret die elenden seinen weg.

10 **D**ie wege des **H**Erzm sind eitel güte un wahrheit / denen / die seinen bund und zeugnüß halten.

11 **U**mb deines **N**ammens willen / **H**Erz / sey gnädig meiner missthat / die da groß ist.

12 **W**er ist der / der den **H**Erzm fürchtet? **E**r wird ihn underweisen den besten weg.

13 **S**eine seele wird im guten wohnen / und sein saame wird das land besizen.

14 **D**as geheimniß des **H**Erzm ist under denen / die ihn fürchten / und seinen bund läßt er sie wissen.

15 **M**eine augen sehen stäts zu dem **H**Erzm: Dann er wird meinen fuß auß dem netz ziehen.

16 **W**ende dich zu mir / und sey mir gnädig: Dann ich bin einsam und elend.

17 **D**ie angst meines hertzens ist groß / führe mich auß meinen nöhten.

18 **S**ihe an meinen jammer und elend / und vergib mir alle meine sünde.

19 **S**ihe / daß meiner feinde so viel ist / und hasen mich auß frevel.

20 **B**ewahre meine seele / und errette mich / **L**as mich nicht zu schanden werden: Dann ich traue auf dich.

21 **S**chlecht und recht das behüte mich: Dann ich harre dein.

22 **G**ott / erlöse **I**srael auß aller seiner noht.

## XXVI.

**D**avid erzehlet seine unschuld / 2. 4. 11. 12. ist betrübt / daß er von der gemeine der gläubigen ist außgeschlossen / 8 / 12 / 16. bittet / daß **G**ott ein gnädiger Richter sey in seiner iache wider **S**aul / 1 / 9 / 10.

Ein Psalm Davids.

**H**Erz / schaffe mir recht: Dann ich bin unschuldig. **J**ch hoffe auf den **H**Erzm / Darumb werde ich nicht fallen.

2 **R**üffe mich / **H**Erz / und versuche mich / **L**äutere meine nieren und mein hertz.

3 **D**ann deine güte ist für meinen augen / und ich wandele in deiner wahrheit.

4 **J**ch sitze nicht bey den eitelen leuten / **U**nd habe nicht gemeinschaft mit den falschen.

5 **J**ch hasse die versammlung der böshafftigen / und sitze nicht bey den gottlosen.

6 **J**ch wasche meine hände mit unschuld / und halte mich / **H**Erz / zu deinem altar.

7 **D**a man höret die stimme des dankens / und da man prediget alle deine wunder.

8 **H**Erz / ich habe lieb die städte deines hauses / und den ort / da deine ehre wohnet.

9 **N**affe meine seele nicht hin mit den sündern / noch mein leben mit den bürdüstigen.

10 **W**elche mit bösen trücken umgehen / und nehmen gern geschenke.

11 **J**ch aber wandele unschuldig / **E**rlöse mich /

und sey mir gnädig.

12 **M**ein fuß gehet richtig / **J**ch wil dich loben / **H**Erz / in den versammlungen.

ps:

## XXVII.

**D**avid auß einer grossen gefahr errettet / erzeiget seinen dapfferen heldenmuth in dem herten wider seine feinde / 1 / 3. bittet für allen dingen zu seyn in der versammlung des hauses **G**ottes / 4. nach **G**ottes befehl / 8. und von **G**ott underwiesen zu werden / 11 / 16.

Ein Psalm Davids.

**H**Erz **H**Erz ist mein licht und mein heyl / für wem solt ich mich fürchten? **D**er **H**Erz ist meines lebens krafft / für wem solt mir grauen?

2 **D**arumb / so die bösen / meine widersächer und feinde / an mich wöllen / mein fleisch zu fressen / müssen sie anlauffen / und fallen.

3 **W**ann sich schon ein heer wider mich legt / so fürchtet sich dennoch mein hertz nicht: **W**ann sich krieg wider mich erhebt / so verlasse ich mich auf ihn.

4 **E**ns bitte ich vom **H**Erzm / das hätte ich gerne / daß ich im hause des **H**Erzm bleiben möge mein lebenslang / zu schauen die schöne gottesdienst des **H**Erzm / und seinen Tempel zu besuchen.

5 **D**ann er decket mich in seiner hütten zur bösen zeit: **E**r verbirget mich heimlich in seinem gezelt / und erhöhet mich auf einen felsen /

6 **U**nd wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde / die umb mich sind: **S**o wil ich in seiner hütten lob opffern / **J**ch wil singen und lobsagen dem **H**Erzm.

7 **H**Erz / höre meine stimme wann ich ruffe: **S**ey mir gnädig / und erhöhe mich.

8 **M**ein hertz hält dir für dein wort / **I**hr solt mein antlitz suchen / **D**arumb suche ich auch / **H**Erz / dein antlitz.

9 **B**erbirge dein antlitz nicht für mir / und verstoffe nicht im zorn deinen knecht: **D**ann du bist mein hülfte / **L**as mich nicht / und thue nicht von mir die hand ab / **G**ott mein heyl.

10 **D**ann mein vatter und meine mutter verlassen mich / **A**ber der **H**Erz nimmet mich auf.

11 **H**Erz / weise mir deinen weg / und läute mich auf richtiger bahn / umb meiner feinde willen.

12 **G**ib mich nicht in den willen meiner feinde: **D**annes stehen falsche zeugen wider mich / und thun mir unrecht ohne schein.

13 **J**ch glaube aber doch / daß ich senden werde das gut des **H**Erzm im lande der lebendigen.

14 **H**arre des **H**Erzm / **S**ey getrost und unverzagt / und harre des **H**Erzm.

## XXVIII.

**D**avids hefftige bitte / daß **G**ott seine ehre retten wölle / durch errettung Davids / von under druckung seiner feinde / 1 / 4 / 5 / 10. tröstet sich der hoffnung der erhörung / 6 / 7. bittet für alle gläubigen / 9.

Ein Psalm Davids.

**A**nn ich ruffe zu dir / **H**Erz / mein hert / so schweige mir nicht / auf daß nicht / wo du schweigest / ich gleich werde denen / die in die hölle fahren.

2 **H**öre die stimme meines flehens / wann ich zu dir schreye / wann ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen **C**hor.

3 **Z**euich mich nicht hin under den gottlosen / und under den übelthätern / die freundlich reden mit ihrem nächsten / und haben böses im hertzen.

4 **G**ib ihnen nach ihrer that / und nach ihrem bösen wesen: **G**ib ihnen nach den wercken ihrer hände:

hände: Vergilt ihnen/was sie verdienet haben.  
5 Dann sie wöllen nicht achten auf das thun  
des HERN/noch auf die wercke seiner hände/dar-  
umb wird er sie zerbrechen/und nicht bauen.

6 **G**lobet sey der HER: Dann er hat erhöret  
die stimme meines flehens.

7 Der HER ist meine stärke/und mein schild:  
Auf ihn hoffet mein herz/und mir ist geholffen/  
Und mein herz ist frölich / und ich wil ihm dan-  
cken mit meinem lied/

8 Der HER ist ihre stärke/er ist die stärke/die  
seinem gesalbten hilfft.

9 **H**ilff deinem volck/und segne dein erbe / und  
wäide/und erhöhe sie ewiglich.

## XXIX.

**V**ermahnung an die gewaltigen dieser welt / daß sie  
Gott die ehre geben/und fürchten / 1/2. wegen seiner macht und  
gewalt/die er durch die stimme seines worts in allen seinen wercken er-  
zeigt/3/5/9/10/16.

Ein Psalm Davids.

**B**ringet her dem HERM / ihr gewaltigen/  
bringet her dem HERM ehre und stärke.

2 Bringet dem HERM ehre seines Nam-  
mens/bättet an den HERM im heiligen schmuck.

3 Die stimme des HERM gehet auf den was-  
sern/der GOTT der ehren donnert/Der HER auf  
grossen wässern.

4 Die stimme des HERM gehet mit macht / die  
stimme des HERM gehet herrlich.

5 Die stimme des HERM zerbricht die cedern/  
Der HER zerbricht die cedern im Libanon:

6 Und macht sie lecken wie ein kalb / Libanon  
und Sirion wie ein junges einhorn.

7 Die stüme des HERM hauet wie feuerflammen.

8 Die stüme des HERM erreget die Wüsten: Die  
stimme des HERM erreget die Wüsten Kades.

9 Die stimme des HERM erreget die hinden/  
und entblöset die wäide: Und in seinem Tem-  
pel wird ihm jeder man ehre sagen.

10 Der HER: siset/eine sündflut anzurichten:  
Und der HER: bleibet ein König in ewigkeit.

11 **D**er HER: wird seinem volck krafft geben:  
Der HER: wird sein volck segne mit friedē.

## XXX.

Nach dem er von grosser widerwärtigkeit errettet wor-  
den/preiset er Gottes güte/und vermahnet auch andere darzu/2. 4. 12.

Ein Psalm zu singen von der einweihung  
des hauses Davids.

**E**h preise dich/HER: Dann du hast  
mich erhöht/und lässest meine feinde  
sich nicht über mich freuen.

3 **H**ERR mein GOTT/da ich schrey  
zu dir/machtest du mich gesund.

4 HER/du hast meine seele auß der höllen ge-  
führet/du hast mich lebend behalten / da die in die  
hölle führen.

5 Ihr heiligen/lobsinger dem HERM/ dancket  
und preiset seine heiligkeit.

6 Dann sein zorn wähet ein augenblick / und  
er hat lust zum leben. Den abend lang wähet  
das wäinen/Aber des morgens die freude.

7 **J**haber sprach/da mirs wol gieng/Jah wer-  
de nimmermehr darnider ligen.

8 Dann HER/durch dein wolgefallen hast du  
meinen berg stark gemacht: Aber da du dein  
antlig verbargest/erschrack ich.

9 **J**ch wil / HER:ruffen zu dir / dem HERM  
wil ich flehen.

10 Was ist nütze an meinem blut / wann ich  
tod bin? Wird dir auch der staub danken / und  
deine treu verkündigen?

11 HER/höre/und sey mir gnädig / HER: sey  
mein helffer.

12 Du hast mir meine klage verwandelt in ei-  
nen reigen/Du hast meinen sack außgezogen/und  
mich mit freuden gegürtet.

13 **A**uf daß dir lobsinge meine ehre / und nicht  
still werde: HER: mein GOTT / ich wil dir  
danken in ewigkeit.

## XXXI.

**D**avid in grosser angst / schmach und gefahr beschloß  
sein betrachtung Gottes gnad und erbarmung / bittet ersüchlich  
einbrünstig umb erlösung/2. 6. 10. 12. 17. dar nach tröstet er sich d r  
güter/so da beygelegt denen/die GOTT fürchten / 20. endlich dancket er  
GOTT/und vermahnet auch andere sich GOTT zu ergeben/22. 24.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

**H**ER/ auf dich traue ich / laß mich nim-  
mermehr zu schanden werden / Er-  
rette mich durch deine gerechtigkeit.

3 **N**eige deine ohren zu mir/eilend  
hilff mir sey mir ein starcker fels / und eine burg/  
daß du mir helffest.

4 Dann du bist mein fels und meine burg/  
Und umb deines Nammens willen wollest du  
mich läiten und führen.

5 Du wollest mich auß dem netze ziehen/daß sie  
mir gestellet haben: Dann du bist meine stärke.

6 In deine hände befehl ich meinen geist: Du  
hast mich erlöset/HER/du treuer GOTT.

7 **J**ch hasse die da halten auf lose lehre: **J**ch  
hoffe aber auf den HERM.

8 **J**ch freute mich und bin frölich über deiner gü-  
te/daß du mein elend ansiehst/und erkennest mei-  
ne seele in der noht/

9 Und übergibest mich nit in die hände des feind-  
des: Du stellest meine füsse auf weiten raum.

10 HER/sey mir gnädig/ dann mir ist angst/  
Meine gestalt ist verfallen für trawen / darzu  
meine seele und mein bauch.

11 Dann mein leben hat abgenommen für  
trübniß / und mein zeit für seuffzen: Meine  
krafft ist verfallen für meiner missethat/und mei-  
ne gebeine sind verschmacht.

12 **E**s gehet mir so übel/daß ich bin eine grosse  
schmach worden meinen nachbarn/und eine schen  
meinen verwandten: Die mich sehen auf der  
gassen fliehen für mir.

13 **M**ein ist vergessen im herzen/wie eines tod-  
ten/Jah bin worden wie ein zerbrochen gefäß.

14 Dann viel schelten mich übel/daß jederman  
sich für mir scheuhet: Sie rahtschlagē mit einander  
über mich/und denken mir das leben zu nehmen.

15 **J**ch aber/HER/hoffe auf dich/und spreche:  
Du bist mein GOTT.

16 **M**eine zeit stehet in deinen händen / Errette  
mich von der hand meiner feinde/und von denen/  
die mich verfolgen.

17 **L**as leuchten dein antlig über deinen knecht/  
Hilff mir durch deine güte.

18 **H**ER/laß mich nicht zu schanden werden/daß  
ich ruffe dich an: Die gottlosen müssen zu schan-  
den und geschmeigt werden in der hölle.

19 **V**erstummen müssen falsche mäuler/die da  
reden wider den gerechten/steiff/stolz und hönisch.

20 **H**ie groß ist deine güte / die du verborgen  
hast denen/die dich fürchten/und erzeitelst  
denen/

denen/die für den leuten auf dich trauen.

21 Du verbirgest sie heimlich bey dir für jedermans trog: Du verdeckest sie in den hütten für den zänckischen zungen.

22 Gelobet sey der HErr/das er hat eine wunderliche güte mir beweiset/in einer festen stadt.

23 Dann ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verstofften: Dennoch hörtest du meines flehens stimm/da ich zu dir schrey.

24 **B**ebet den HErrn alle seine heiligen: Die gläubigen behüt der HErr/und vergilt reichlich dem/der hochmuht übet.

25 Seyt getrost und unverzagt/alle die ihr des HErrn harret.

## XXXII.

**D**avid mit sünd und heuchelei angefochten / bekennet in seiner franchheit/worinn des menschen gerechtigkeit für Gott stehe/nemlich in bekantnuß und vergebung der sünden / 1. 2. 4. 5. 6. darauf fließen andere Gottes gaaben und gutthaten 7. 8. Vermahnung an die frommen/das sie für die vergbung der sünden Gott danken/9. 10. 11.

Eine underweisung Davids.

**W**ol dem / dem die übertretung vergeben sind/dem die sünde bedeckt ist.

2 **W**ol dem menschen/dem der Herr die missethat nicht zurechnet / in des geist kein falsch ist.

3 **D**ann da ichs wolt verschweigen/verschmachtetē meine gebeine durch mein täglich heulē.

4 **D**ann deine hand war tag und nacht schwär auf mir / das mein safft vertrocknete / wie es im sommer dürre wird / Sela.

5 **D**arum bekenne ich dir meine sünde und verhele meine missethat nit. Ich sprach: Ich wil dem HErrn meine übertretung bekennen / da vergabest du mir die missethat meiner sünde / Sela.

6 **D**arfür werden dich alle heiligen bitten zur rechten zeit: Darum wann grosse wasserflut kommen/werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7 **D**u bist mein schirm / du woltest mich für angst behüten / das ich errettet ganz frölich rühen könne / Sela.

8 **I**ch wil dich uiderweisen / und dir den weg zeigen / den du wandeln solt / Ich wil dich mit meinen augen leiten.

9 **S**ey nicht wie roß und mäuler / die nicht verständig sind/welchen man zäum und gebiß muß ins maul legen/wann sie nicht zu dir wollen.

10 **D**er gottlose hat viel plage: Wer aber auff den HErrn hoffet / den wird die güte umbfahen.

11 **F**reuet euch des HErrn / und seyt frölich ihr gerechten / und rühmet all ihr frommen.

## XXXIII.

**V**ermahnet Gott zu loben und zu fürchten/1. 2. 2c. 8. in betrachtung seines worts und w. rchs / beydes der erschaffung und fürsuhung / 4. 5. 10. 13. 14. 16. Nicht zu vertrauen auf die mittel/ 16. 17. sondern auff Gottes erbarmung / 18. 21.

**R**euuet euch des HErrn/ ihr gerechten/ Die frommen sollen ihn schon preisen.

2 **D**anket dem HErrn mit harffsen/ und lobsinget ihm auff dem psalter von zehen säiten.

3 **S**inget ihm ein neues lied / machets gut auf säitenspielen mit schalle.

4 **D**ann des HErrn wort ist wahrhaftig/ und was er zusaget / das hält er gewiß.

5 **E**r liebet gerechtigkeit und gericht: Die erde ist voll der güte des HErrn.

6 **D**er himmel ist durchs wort des HErrn ge-

macht / und all sein heer durch den geist seines mundes.

7 **E**r hält das wasser im meer zusamen wie in einem schlauch / und legt die tieffe ins verborgen.

8 **A**lle welt fürchte den HErrn / und für ihm scheue sich alles was auf dem erdboden wohnet.

9 **D**ann so er spricht / so geschihets: So er gebeut / so stehets da.

10 **D**er HErr machet zu nichte der Heiden raht/ und wendet die gedanken der völker.

11 **A**ber der raht des HErrn bleibet ewiglich/ seines hertzen gedanken für und für.

12 **W**ol dem volck/ des der HErr ein Gott ist/ das volck/ das er zum erbe erwahlet hat.

13 **D**er HErr schauet vom himmel / und sibet aller menschenkinder.

14 **V**on seinem vesten thron sibet er auff alle/ die auff erden wohnen.

15 **E**r lencket ihnen allen das hertz / Er mercket auff alle ihre wercke.

16 **E**inem König hilfft nicht seine grosse macht ein Riß wird nicht errettet durch seine grosse kraft.

17 **R**offe helffen auch nicht/ und ihre grosse stärke errettet nicht.

18 **S**ibet/ des HErrn auge sibet auff die/so ihn fürchten/ die auff seine güte hoffen:

19 **D**as er ihre seele errette vom tode / und ernehre sie in der theuring.

20 **M**iser seele harret auff den HErrn / Er ist unser hülfte und schild.

21 **D**ann unser Hertz freuet sich sein/ und wir trauen auff seinen heiligen Nammen.

22 **D**eine güte/ HErr/ sey über uns/ wie wir auff dich hoffen.

## XXXIV.

**E**in Lehrpsalm/ darin David sich und andere zu Gottes lob und fürcht vermahnet/ 2. 4. 16. 1c. 10. 12. 1c. stellet exempel für/ seiner und anderer/ die erhört werden/ 5. 7. 18.

**E**in Psalm Davids/ da er seine geberde verstellte für Abimelech / der ihn von sich trieb/ und er weggieng.

**I**ch wil den HErrn loben allezeit/sein lob soll immerdar in meinem munde seyn.

3 **M**ein seele soll sich rühmen des HErrn/ das die elenden hören / und sich freuen.

4 **P**reiset mit mir den HErrn / und laßt uns mit einander seinen Nammen erhöhen.

5 **D**a ich den HErrn suchte / antwortet er mir/ und errettet mich auß aller meiner fürcht.

6 **W**eiche ihn ansehen und anlauffen/ deren angesicht wird nicht zuschanden.

7 **D**a dieser elender rieff / höret der HErr / und halff ihm auß allen seinen nöhten.

8 **D**er engel des HErrn läget sich umb die her/ so ihn fürchten/ und hilfft ihnen auß.

9 **S**chmecket und sehet/wie freundlich der HErr ist/ Wol dem/der auf ihn trauet.

10 **F**ürchtet den HErrn/ ihr seine heiligen: Dann die ihn fürchten haben keinen mangel.

11 **D**ie reichen müssen darben und hungern: Aber die den HErrn suchen / haben keinen mangel an irgend einem gut.

12 **R**umbt her/ kinder höret mir zu / Ich will euch die fürcht des HErrn lehren.

13 **W**er ist der gut leben begehrt/ und gern gute tage hätte?

14 **B**ehüte deine zunge für bösem / und deine lippen/ das sie nicht falsch reden.

15 Laß vom bösen/ und thue guts: Suche friede/ und jage ihm nach.

16 **D**ie augen des HERN sehen auff die gerechten/ und seine ohren auf ihr schreyen.

17 Das antlitz aber des HERN stehet über die so böses thun/ daß er ihr gedächtnuß außrotte von der erden.

18 Wann die (gerechten) schreyen/ so höret der HERN/ und errettet sie auß all ihrer noth.

19 Der HERN ist nahe bey denen/ die zerbrochens hertzens sind/ und hilfft denen/ die zerschlagene gemüth haben.

20 Der gerechte muß viel leiden/ Aber der HERN hilfft ihm auß dem allem.

21 Er bewahret ihm alle seine gebeine/ daß der nicht eins zerbrochen wird.

22 Den gottlosen wird das unglück tödten/ und die den gerechten hassen/ werden schuld haben.

23 Der HERN erlöset die seele seiner knechte/ und alle/ die auf ihn trauen/ werden kein schuld haben.

## XXXV.

**D**avid rufft erstlich GOTT zum Richter und Schirm an/ wider seine widersacher / 1. 4. 7. 23/ 24. die ihm böses umb gutes vergolten/ 12. 15. 20. verheisset darnach GOTT zu loben für die errettung / 1/ 8/ 9/ 10/ 27/ 28.

Ein Psalm Davids.

**H**ERN/ hadere mit meinen haderern/ streite wider meine bestreiter.

2 Ergreiffe den schild und waffen/ und mache dich auff/ mir zu helfen.

3 Zücke den spieß/ und schütze mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seele/ Ich bin deine hilffe.

4 Es müssen sich schämen und gehönet werden/ die nach meiner seele stehen: Es müssen zurück kehren und zu schanden werden/ die mir übel wöllen.

5 Sie müssen werden wie sprew für dem winde/ und der engel des HERN stosse sie weg.

6 Ihr weg müsse finster und schlüpfferig werden/ und der Engel des HERN verfolge sie.

7 Dann sie haben mir ohne ursach gestellet ihre neze/ zu verderben/ und haben ohne ursach meiner seelen gruben zugericht.

8 Er müsse unversehens überfallen werden/ und sein neze/ das er gestellet hat/ müsse ihn fahen/ und müsse darinnen überfallen werden.

9 Aber meine seele müsse sich freuen des HERN/ und frölich seyn auff seine hilffe.

10 Alle meine gebeine müssen sagen: HERN/ wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem/ der ihm zu stark ist/ und den elenden und den armen von seinen räubern.

11 **E**s tretten frevele zeugen auff/ die zeihen mich/ daß ich nicht schuldig bin.

12 Sie thun mir arges umb gutes/ mich in herkläid zu bringen.

13 Ich aber/ wann sie krank waren/ zog einen sack an/ thät mir wehe mit fasten und bättet von hertzen stäts.

14 Ich hielt mich/ als wäre es mein freund und bruder: Ich gieng traurig/ wie einer/ der da läid trägt über seine mütter.

15 Sie aber freuen sich über meinem schaden/ und rotten sich? Es rotten sich die hinkende wider mich/ ohne meine schuld/ sie reißen und hören nicht auff.

16 Mit denen die da heuchlen und spotten umb des bauchs willen/ beissen sie ihre zäne zusamen über mich.

17 HERN/ wie lang wilt du zusehen? Errette doch meine seele auß ihrem getümel/ und meine einsame von den jungen löwen.

18 Ich wil dir danken in der grossen Gemeine und under viel volcks wil ich dich rühmen.

19 Laß sich nicht über mich freuen/ die mir unbilllich feind sind/ Noch mit den augen spotten/ die mich ohne ursach hassen.

20 Dann sie trachten schaden zu thun/ und suchen falsche sachen wider die stillen im lande:

21 Und sperren ihr maul weit auff wider mich/ und sprechen: Da/ da/ das sehen wir gerne.

22 HERN/ du siehest/ schweige nicht/ HERN/ sey nicht ferne von mir.

23 Erwecke dich/ und wache auff zu meinem recht/ und zu meiner sache/ mein GOTT und HERN.

24 HERN/ mein GOTT/ richte mich nach deiner gerechtigkeit/ daß sie sich über mich nicht freuen.

25 Laß sie nicht sagen in ihrem hertzen: Da/ da/ das wolten wir: Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

25 Sie müssen sich schämen/ und zu schanden werden/ alle die sich meines übels freuen: Sie müssen mit schand und scham gekleidet werden die sich wider mich rühmen.

27 Rühmen und freuen müssen sich/ die mir gönnen/ daß ich recht behalte/ und immer sagen: Der HERN müsse hochgelobet seyn/ der seinem knechte wol wil.

28 Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit/ und dich täglich preisen.

## XXXVI.

**D**ieser psalm hat drey theil. Der erste/ eine klage über der gottlosen wesen und wandel/ 2/ 3/ 4. Der ander/ einen trost/ daß GOTT zwar langmütig/ aber doch gewiß seine gericht an den gottlosen erzeige/ 6/ 7/ 10. Der dritte/ ein gebätt/ daß er nicht den gottlosen gleich/ und nicht wie sie gestärket werde/ 12/ 13.

Ein Psalm Davids/ des HERN knechts vorzusingen.

**E**s ist von grund meines hertzen von des gottlosen wesen gesprochen/ daß kein Gottesforcht bey ihnen ist.

3 Sie schmücken sich under einander selbst/ daß sie ihre böse sache fordern/ und andere verunglimpfen.

4 Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen: Sie lassen sich auch nicht weisen/ daß sie guts thäten:

5 Sondern sie trachten auff ihrem läger nach schaden/ und stehen vest auff dem bösen weg/ und scheuen kein arges.

6 HERN/ deine güte reichet so weit der himel ist/ und deine warheit so weit die wolcken gehē.

7 Deine gerechtigkeit stehet wie die berge Gottes/ und deine rechte wie grosse tieffe: HERN/ du hilffest beyde menschen und vieh.

8 Wie theuer ist deine güte/ Gott/ daß menschenkinder under dem schatten deiner flügel trauen.

9 Sie werden trincken von den reichen gütern deines hauses/ und du tränckest sie mit wollust/ als mit einem strom.

10 Dann bey dir ist die lebendige quelle/ und in deinem liecht sehen wir das liecht.

11 **B**reite deine güte über die/ so dich feien/ und deine gerechtigkeit über die frommen.

12 Laß mich nicht von den stolzen undertreten werden/ und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

13 **S**ondern laß sie/ die übelthäter/ daselbst fallen/ daß sie verstoffen werden/ und nicht bleiben mögen.

☉:

## XXXVII.

**D**ie frommen sollen nicht eifern über den wolstand der gottlosen/ 1/7/8. sondern ihre hoffnung auff Gott setzen/ 3. 5. dieweil sich endlich der frommen läid in freud/ 11/19/39/40. und der ruchlosen wolfahrt in ewiges läid verkehret/ 9/20/35/36.

Ein Psalm Davids.

**E**rörne dich nicht über die bösen/ sey nicht neydisch über die übelthäter.

2 Dann wie das gras werden sie bald abgehauen/ und wie das grüne kraut werden sie verwelcken.

3 Hoffe auff den H<sup>Er</sup>m/ und thue guts/ Bleibe im lande/ und ernehre dich redlich.

4 Habe deine lust an dem H<sup>Er</sup>m/ der wird dir geben was dein herz wünschet.

5 Befehl dem H<sup>Er</sup>m deine wege/ und hoffe auff ihn/ Er wirds wol machen:

6 Und wird deine gerechtigkeit herfür bringen wie das licht/ und deine recht wie den mittag.

7 Sey stille dem H<sup>Er</sup>m/ und warte auff ihn: Erzörne dich nicht über den/ dem sein muthwill glücklich fortgehet.

8 Stehe ab vom zorn/ und laß den grün: Erzörne dich nicht/ daß du auch übel thust.

9 Dann die bösen werden außgerottet/ Die aber des H<sup>Er</sup>m harren/ werden das land erben.

10 Es ist noch umb ein kleines/ so ist der gottlose nimmer: Und wann du nach seiner stätte sehen wirst/ wird er weg seyn.

11 Aber die elenden werden das land erben/ und lust haben in großem friede.

12 Der gottlose drüet dem gerechten/ und beisset seine zäne zusammen über ihn:

13 Aber der H<sup>Er</sup>m lachet sein: Dann er sihet/ daß sein tag kombt.

14 Die gottlosen ziehen das schwert auß/ und spannen ihren bogen/ daß sie fällen den elenden und armen/ und schlachten die frommen:

15 Aber ihr schwert wird in ihr herz gehen/ und ihr bogen wird zerbrechen.

16 Das wenige/ das ein gerechter hat/ ist besser dann das grosse gut vieler gottlosen.

17 Dann der gottlosen arm wird zerbrechen: Aber der H<sup>Er</sup>m erhält die gerechten.

18 Der H<sup>Er</sup>m kennet die tage der frommen/ und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19 Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit/ und in der theurung werden sie genug haben.

20 Dann die gottlosen werden umbkommen/ und die feinde des H<sup>Er</sup>m: Wann sie gleich sind wie eine köstliche aue/ werden sie doch vergehen/ wie der rauch vergehet.

21 Der gottlose borget/ und bezahlet nicht: Der gerechte aber ist barmherzig und milde.

22 Dann seine gesegneten erben das land: Aber seine verfluchten werden außgerottet.

23 Von dem H<sup>Er</sup>m wird solches mañs gang gefordert/ und hat lust an seinem wege.

24 Fället er/ so wird er nicht weggeworffen: Dann der H<sup>Er</sup>m erhält ihn den der hand.

25 Ich bin jung gewesen/ und alt worden/ Und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen/ oder

seinen saamen nach brot gehen.

26 Er ist allezeit barmherzig/ und leibet gerne/ und sein saame wird gesegnet seyn.

27 Laß vom bösen und thue gutes/ und bleibe immerdar.

28 Dann der H<sup>Er</sup>m hat das recht lieb/ und verläßt seine heiligen nit/ ewiglich werden sie bewahret: Aber der gottlosen saame wird außgerottet.

29 Die gerechten erben das land/ und bleiben ewiglich darinnen.

30 Der mund des gerechten redet die weißheit/ und seine zunge lehret das recht.

31 Das gefäß seines Gottes ist in seinem herzen/ Seine trittte gleiten nicht.

32 Der gottlose lauret auff den gerechten/ und gedencket ihn zu tödten:

33 Aber der H<sup>Er</sup>m läßt ihn nicht in seinen händen/ und verdambt ihn nicht/ wann er verurtheilet wird.

34 Harre auf den H<sup>Er</sup>m/ und halt seinen weg/ so wird er dich erhöhen/ daß du das land erbest: Du wirst sehen/ daß die gottlosen außgerottet werden.

35 Ich habe gesehen einen gottlosen/ der war trostig/ und breitet sich auß/ und grünet wie ein lorbeerbaum.

36 Da man fürüber gieng/ sihe/ da war er dahin/ Ich fraget nach ihm/ da ward er nirgend funden.

37 Bleibe fromm/ und halte dich recht: Dann solchen wird es zulezt wol gehen.

38 Die übertreter aber werden vertilget miteinander/ und die gottlosen werden zulezt außgerottet.

39 Aber der H<sup>Er</sup>m hilfft den gerechten/ der ist ihre stärke in der noht.

40 Und der H<sup>Er</sup>m wird ihnen beystehen/ und wird sie erretten: Er wird sie von den gottlosen erretten/ und ihnen helfen: Dann sie trauen auff ihn.

## XXXVIII.

**B**Uchpsalm/ darinn er erstlich klaget über die grossen schmerzen/ leibs und der seelen/ dann die sünde drucket ihn/ 3/4/5. freunde und f. inde seyen ihm unwillig/ 12/13/20. darnach ruft er Gott umb hilffe an in starkem al/ uben/ 16/22.

Ein Psalm Davids/ zum gedächtnuß.

**H**Erz/ straffe mich nicht in deinem zorn/ und züchtige mich nicht in deinem grimm.

3 Dann deine pfeile stecken in mir/ und deine hand drucket mich.

4 Es ist nichts gesundes an meinem leibe für deinem dräuen/ und ist kein friede in meinen gebeinen/ für meiner sünde.

5 Dann meine sündt gehen über mein haupt/ Wie ein schwarze last sind sie mir zu schwarz worden.

6 Meine wunden stincken und eitern für meiner tohrheit.

7 Ich gehe krumm/ und sehr gebückt/ Den ganzen tag gehe ich traurig.

8 Dann meine lenden verdorren ganz/ und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9 Es ist mir gar angst/ und bin sehr verstoffen: Ich heule für unruhe meines herzen.

10 H<sup>Er</sup>m/ für dir ist alle mein begird/ und mein seuffzen ist dir nicht verborgen.

11 Mein herz bebet/ meine krafft hat mich verlassen/ und das licht meiner augen ist nicht bey mir.

12 **M**eine lieben und freunde stehen gegen mir / und scheuen meine plage / und meine nächsten treten ferne.

13 Und die mir nach der seelen stehen / stellen mir / Und die mir übel wollen / reden wie sie schaden thun wollen / und gehen mit eitel listen umb.

14 Ich aber muß seyn wie ein tauber / und nicht hören / wie ein stumm / der seinen mund nicht auffthut.

15 Und muß seyn wie einer der nicht höret / und der keine widerrede in seinem munde hat.

16 Aber ich harre / **H**Erz / auff dich / Du / **H**Erz / mein **G**ott / wirst erhören.

17 Dann ich dencke / daß sie ja sich nicht über mich freuen : Wann mein fuß wancket / würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18 **D**ann ich bin zu leiden gemacht / und mein schmerzen ist immer für mir.

19 Dann ich zeige meine missthat an / und sorge für meine sünde.

20 Aber meine feinde leben / und sind mächtig / die mich unbillig hassen / sind groß :

21 Und die mir arges thun um gutes / setzen sich wider mich / darumb / daß ich ob dem guten halte.

22 Verlaß mich nicht / **H**Erz / mein **G**ott / Sey nicht ferne von mir.

23 Eile mir beizustehen / **H**Erz / meine hilffe.

## XXXIX.

**S**reit eines gläubigen herzen / wider verzweiflung und ungedult / 2 / 3. 2c. 10 / 11 / 14 2c. fürge und eitelkeit menschlichen lebens / 5 / 6 / 7. 2c.

Ein Psalm Davids / vorzusingen / für Jeduthun.

**I**ch habe mir fürgesetzt / ich wil mich hüten / daß ich nicht sündige mit meiner zungen : Ich wil meinen mund zäumen / weil ich muß den gottlosen so für mir sehen.

3 Ich bin verstummet und still / und schweige der freuden / und muß mein läid in mich fressen.

4 Mein herz ist entbraut in meinem leibe / Und wann ich daran gedencke / werde ich entzündet / Ich rede mit meiner zungen.

5 **A**ber **H**Erz lehre doch mich / daß ein ende mit mir haben muß / und mein leben ein ziel hat / und ich davon muß.

6 **S**ihe / meine tage sind einer hand breit bey dir / und mein leben ist wie nichts für dir / Wie gar nichts sind alle menschen / die doch so sicher leben / Sela.

7 Sie gehen daher wie ein schämen / und machen ihnen viel vergeblicher unruhe. Sie samlen / und wissen nicht / wer es kriegen wird.

8 **N**un / **H**Erz / weß soll ich mich trösten ? Ich hoffe auff dich.

9 **E**rrette mich von aller meiner sünde / und laß mich nicht den narren ein spott werden.

10 Ich wil schweigen / und meinen mund nicht auffthun / Du wirst wol machen.

11 **W**ende deine plage von mir : Dann ich bin verschmacht von der straffe deiner hand.

12 **W**ann du einen züchtigest umb der sünde willen / so wird seine schöne verzehret wie von motten. Ach / wie gar nichts sind doch alle menschen / Sela.

13 **H**öre mein gebätt / **H**Erz / und vernimm mein schreyen / und schweige nicht über meinen thra-

nen : Dann ich bin beyde dein bilgerin und dein bürger / wie alle meine vätter.

14 **L**as ab von mir / daß ich mich erquickte / ehe dann ich hinfahre / und nicht mehr hie sey.

## XL.

**E**ine dancksagung für erzeigte wolthaten / 2. 3. 4. 5. 2c. was rechter und **G**ott wolgefälliger geborsam / 7 / 9 / 10 / 11. bit ter umb vergebung der sünden / 12. 13. und wider seine feinde / 15.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

**I**ch harret des **H**Ern / und er neiget sich zu mir / und höret mein schreyen.

3 Und zog mich auß der grausamen gruben / und auß dem schlamm / und stellet meine füsse auff einen fels / daß ich gewiß treten kan.

4 Und hat mir ein neu lied in methen mund gegeben zu loben unsern **G**ott : Das werden viel sehen / und den **H**Ern fürchten / und auf ihn hoffen.

5 **W**ol dem / der seine hoffnung setzt auff den **H**Ern / und sich nicht wendet zu den hoffärtigen / und die mit lügen umbgehen.

6 **H**Erz mein **G**ott / groß sind deine wunder / und deine gedancke / die du an uns beweifest / Dir ist nichts gleich : Ich wil sie verkündigen / und davon sagen / wiewol sie nicht zu zehlen sind.

7 **O**pffer und speiskopffer gefallen dir nicht : **A**ber die ohren hast du mir auffgethan : Du wilt weder brandopffer noch sündopffer.

8 **D**a sprach ich : **S**ihe / ich komme / im buch ist von mir geschrieben.

9 **D**einen willen / mein **G**ott / thue ich gerne / und dein gesäß hab ich in meinem herzen.

10 **I**ch wil predigen die gerechtigkeit in der großen **G**emeine : **S**ihe / ich wil mir meinen mund nicht stopffen lassen / **H**Erz / das weißest du.

11 **D**eine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen / Von deiner wahrheit / und von deinem heil rede ich. Ich verhele deine güte und treue nicht für der großen **G**emeine.

12 **A**ber / **H**Erz / woltest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden / **L**as deine güte und treue allwege mich behüten :

13 **D**ann es hat mich umbgeben leiden ohne zahl : **E**s haben mich meine sünde ergriffen / daß ich nicht sehen kan / **I**hr ist mehr dann haar auff meinem haupt / um mein herz hat mich verlassen.

14 **L**as dir gefallen / **H**Erz / daß du mich errettest / **E**ile / **H**Erz / mir zu helfen.

15 **S**chämen müssen sich und zuschanden werden / die mir nach meiner seelen stehen / daß sie die umbbringen : **Z**urück müssen sie fallen / und zuschanden werden / die mir übel gönnen.

16 **S**ie müssen in ihrer schande erschrecken / die über mich schreyen / **D**a / da.

17 **E**s müssen sich freuen und frölich seyn / alle die nach dir fragen / **U**nd die dein heil lieben / müssen sagen allwege / der **H**Erz sey hoch gelobet.

18 **D**ann ich bin arm und elend / der **H**Erz aber sorget für mich : **D**u bist mein helffer und erretter / **M**ein **G**ott / verzeuch nicht.

## XLI.

**D**avid wünschet guts denen / die sich der francken annehmen / 2 / 3. beklagt sich über verrätherische anschläge seiner feinde / 6 / 8. fürbild **J**uda / 10. gebätt umb erledigung seiner krankheit / 5. 11. dancksagung / 14.

Ein psalm Davids vorzusingen.

**D**u dem / der sich des dürfftigen annimt / den wird der **H**Erz erretten zur bösen zeit.

Ebr. 10  
D. 5.

3 Der HErr wird ihn bewahren / und bey ihm leben erhalten / und ihm lassen wol gehen auf erden/und nicht geben in seiner feinde willen.

4 Der HErr wird ihn erquickten auf seinem stichbette/Du hilffest ihm von aller seiner krankheit.

5 Ich sprach : HErr/sey mir gnädig/heilte meine seele:Dann ich habe an dir gesündigt.

6 Meine feinde reden arges wider mich/Wann wird er sterben/und sein Name vergehen?

7 Sie kommen/das sie schauen/und meynens doch nicht von hertzen/sondern suchen etwas/das sie lästern mögen/gehen hin / und tragens auß.

8 Alle/die mich hassen / raunen mit einander wider mich/und denken böses über mich.

9 Sie haben ein bubenstück über mich beschloffen Wann er ligt/soll er nicht wieder aufstehen.

Joh. 1.  
v. 18.  
Aletor.  
1. v. 16.

10 Auch mein freund / dem ich mich vertrante/der mein brod as/tritt mich under die füsse.

11 Du aber/HErr sey mir gnädig / und hilff mir auf/so wil ich sie bezahlen.

12 Oben mercke ich / das du gefallen an mir hast/das mein feind über mich nicht jauchzen wird.

13 Mich aber erhältst du umb meiner frommkeit willen / und stellest mich für dein angesicht ewiglich.

14 Gelobet sey der HErr / der Gott Israel/von nun an bis in ewigkeit/Amen/Amen.

## XLII.

David führet eine grosse klage/das er durch seine feinde von der versammlung des heiligen volcks würde mit gewalt abgehalten/2/5. tröstet sich aber wiederumb/und versichert sich der gütten Gottes/9/10/11/2/c.

Eine underweisung der kinder Korah vorzusingen.

Wie der hirsch schreyet nach frischem wasser/so schreyet meine seele/GOTT / zu dir.

3 Meine seele dürstet nach Gott/nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich dahin kommen/das ich Gottes angesicht schaue?

4 Meine thränen sind meine speise tag und nacht/weil man täglich zu mir sagt / Wo ist nun dein GOTT.

5 Wann ich dann des innen werde / so schütte ich mein hertz heraus bey mir selbst: Dann ich wolte gern hingehen mit dem hauffen / und mit ihnen wallen zum hause Gottes / mit frolocken und danken / under dem hauffen die da seynen.

6 Was betrübst du dich/meine seele/und bist so unrühig in mir? Harre auf Gott:Dann ich werde ihm noch danken/das er mir hilfft mit seinem angesichte.

7 Mein Gott / betrübt ist meine seele in mir: Darumb gedencke ich an dich im lande am Jordan und Hermonim/auf dem kleinen berge.

8 Deine flut rauschen daher/das hie eine tieffe und da eine tieffe brausen: Alle deine wasserwo-gen und wellen gehen über mich.

9 Der HErr hat des tages verheissen seine gütte/und des nachts singe ich ihm / und hätte zu Gott meines lebens.

10 Ich sahe zu Gott meinem fels: Warumb hast du mein vergessen? Warumb muß ich so traurig gehen/wann mein feind mich dränget?

11 Es ist als ein mord in meinen beinen / das mich meine feinde schmähen wann sie täglich

zu mir sagen / Wo ist nun dein GOTT.

12 Was betrübst du dich meine seele / und bist so unrühig in mir? Harre auf Gott: Dann ich werde ihm noch danken/das er meines angesichts hilffe/und mein Gott ist.

## XLIII.

Bittet errettet zu werden von der zusammen geschworrenen rott/1/2. auf das er könne Gott preisen in seiner heiligen Gemeine/3/4/5.

Rechte mich/Gott/und führe mich meine sache wider das unheilige volck/und errette mich von den falschen und bösen leuten.

2 Dann du bist der Gott meiner stärke/warumb verstoffest du mich? Warumb lässest du mich so traurig gehen/wann mich mein feind dränget?

3 Sende dein licht und deine wahrheit/das sie mich läiten/und bringen zu deinem heiligen berge/und zu deiner wohnung:

4 Das ich hinein gehe zum altar Gottes/zum dem Gott/der meine freude und wonne ist / und dir Gott/auf der herten dancke/mein Gott.

5 Was betrübst du dich/meine seele/und bist so unrühig in mir? Harre auf Gott:Dann ich werde ihm noch danken/das er meines angesichts hilffe/und mein Gott ist.

## XLIV.

Nach erzehlung der wohlthaten Gottes gegen sein volck/2/3. führet er eine lange klage über allerhand betrübte stand den sie außgestanden/neben und bey handhabung seines gottesdienst/10/14/18/21/23. bittet/das Gott aufwache/und errettung schaffet/24/27/c.

Eine underweisung der kinder Korah vorzusingen.

Gott/wir habens mit unsern ohren gehöret / unsere vätter habens uns erzehlet/was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters.

3 Du hast mit deiner hand die Heyden vertrieben/Aber sie hast du eingesezt: Du hast die völker verderbet/Aber sie hast du außgebreitet.

4 Dann sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert/und ihr arm halff ihnen nicht/Sonderen deine rechte/dein arm / und das licht deines angesichts: Dann du hattest wolgefallen an ihnen.

5 Gott/du bist derselbe mein König/der du Jacob hilffe verheisset.

6 Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoffen/in deinem Namen wollen wir undertreten/die sich wider uns setzen.

7 Dann ich verlasse mich nicht auf meinen bogen/und mein schwert kan mir nicht helfen.

8 Sondern/du hilffest uns von unsern feinden/und machest zu schanden die uns hassen.

9 Wir wollen täglich rühmen von Gott/und deinem Namen danken ewiglich/Sela.

10 Warumb verstoffest du uns dann nun/und lässest uns zu schanden werden/und zeuchst nicht auß under unserm heer?

11 Du lassest uns fliehen für unserm feind/das uns berauben die uns hassen.

12 Du lassest uns auffressen wie schaaf / und zerstreuest uns under die Heyden.

13 Du verkauffest dein volck umbsonst / und nimmest nichts darumb.

14 Du machest uns zu schmach unsern nachbarn zum spott und hohn denen/die umb uns her sind.

15 Du machest uns zum beyspiel under den Heyden/

Heyden/

Heiden/ und daß die völker das haupt über uns schütteln.

16 Täglich ist meine schmach für mir/ und mein antlitz ist voller schande.

17 Daß ich die schänder und lästerer hören/ und die feinde und raachgierigen sehen muß.

18 **D**ies alles ist über uns kommen/ und haben doch dein nicht vergessen/ noch untreu- lich in deinem bund gehandelt.

19 Unser hertz ist nicht abgefallen/ noch unser gang gewichen von deinem wege:

20 Daß du uns so zerschlägest under den dra- chen/ und bedeckest uns mit finsterniß.

21 Wann wir des Nammens unsers Gottes vergessen hätten/ und unsere hände auffgehoben zum frembden gott.

22 Das möchte Gott wol finden/ Nun kennet er ja unsers herzen grund.

23 Dann wir werden ja umb deinet willen täg- lich erwürget/ und sind geachtet wie schlachtschafe.

24 **E**rwecke dich/ **H**Erz/ warumb schläffest du? Wache auff/ und verstosse uns nicht so gar.

25 Warumb verbirgest du dein antlitz? Ver- giffest unsers elends und drangs.

26 Dann unser seele ist gebeuget zur erden/ un- ser bauch kleeet am erdboden.

27 Mache dich auff/ hilf uns / und erlöse uns umb deiner güte willen.

## XLV.

**I**n hochzeitlied von Christo und seiner Gemeine/ un- der dem fürbild Salomon: Und wird erslich der bräutigam be- schrieben von seiner schöne und stärke/ 3. 4. 5. sein ewiges reich/ 7. dan- nach die brant/ 10. samt ihrem geschmuck/ 11/ 14. 10

1 Ein Brautlied und underweisung der kinder Korah/ von den rosen/ vorzusingen.

2 **M**ein hertz tichtet ein feines lied/ Ich wil singen von einem Könige/ Meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers.

3 Du bist der schönest under den menschenkin- deren: Holdselig sind deine lippen: Darumb seg- net dich Gott ewiglich.

4 Gürte dein schwert an deine seiten / du Held/ und schmücke dich schön.

5 Es müsse dir gelingen in deinem schmuck. Zuech einher / der wahrheit zu gut/ und die elen- den bey recht zu behalten / So wird deine rechte hand wunder beweisen.

6 Scharff sind deine pfeile / daß die völker für dir niederfallen / mitten under den feinden des Königes.

7 Gott/ dein stul bleibet immer und ewig: Das scepter deines reichs ist ein gerades scepter.

8 Du liebest gerechtigkeit/ und hassst gottloses wesen/ Darumb hat dich Gott/ dein Gott gesal- bet mit freudentöle/ mehr dann deine gesellen.

9 Deine kleider sind eitel myrrhen / aloes und kezia / wann du auß den helffenbeinen pallästen daher trittest/ in deiner schönen pracht.

10 **I**n deinem schmuck gehen der Könige töch- ter: Die brant stehet zu deiner rechten in ei- tel köstlichem golde.

11 Höre/ tochter/ schaue drauff/ und neige deine ohren / vergiß deines volcks und deines vatters haus.

12 So wird der König lust an deiner schöne ha- ben: Dan er ist dein **H**Erz/ und solt ihn anbätten.

13 Die tochter Zor wird mit geschenck da seyn/ Die reichen im volck werden für dir flehen.

14 Des Königs tochter ist ganz herrlich inn- wendig/ Sie ist mit gülden stücken gekleider.

15 Man führet sie in gestickten kleidern zum Könige/ und ihre gespielten/ die jungfrauen/ die ihr nachgehen/ führet man zu dir.

16 Man führet sie mit freuden und wonne/ und gehen in des Königs pallast.

17 An statt deiner vätter wirst du kinder kriegen/ die wirst du zu Fürsten setzen in aller welt.

18 Ich wil deines Nammens gedenden von kind zu kindskind: Darumb werden die danken die völker immer und ewiglich.

## XLVI.

**D**ie frommen erzehlen / wie getrost sie seyen under Gottes schutz und schirm/ 2/ 3/ 6/ 8/ 12. Gott gebe / wie die welt tobe und wüth/ 3/ 4/ 7.

1 Ein lied der kinder Korah/ von der ju- gend/ vorzusingen.

2 **G**ott ist unser zuversicht und stärke / ein hülfte in den grossen nöhten/ die uns trof- fen haben.

3 Darumb fürchten wir uns nicht / wann gleich die welt undergienge / und die berge mitten ins meer sincken:

4 Wan gleich das meer wütet und wasset/ und von seinem ungestüm die berge einfielen/ Sela.

5 Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren brunnen/ da die heiligen woh- nungen des Höhesten sind.

6 Gott ist bey ihr darinnen / Darumb wird sie wol bleiben/ Gott hülfte ihr frühe.

7 Die Heiden müssen verzagen / und die könig- reiche fallen/ Das erdreich muß vergehen / wann er sich hören läßt.

8 Der **H**Erz Zebaoth ist mit uns / der Gott Jacob ist unser schutz/ Sela.

9 **R**ühret her/ un schauet die werck des **H**Erz/ der auf erden solch zerstören anrichtet.

10 Der den kriegen steuret in aller welt / Der bogen zerbricht / spieß zerschlägt / und wagen mit feur verbrennt.

11 Seyt stille/ und erkennet/ daß ich Gott bin: Ich wil ehre einlegen under den Heiden/ Ich wil ehre einlegen auff erden.

12 **D**er **H**Erz Zebaoth ist mit uns/ der Gott Jacob ist unser schutz/ Sela.

## XLVII.

**A**lle völker werden vermahnet/ Gott zu preisen/ 2. der sie zwar/ sonderlich das volck Israel / auferlesen / 5. aber doch ü- ber alle Heiden herrsche/ 3. 9. 10.

1 Ein Psalm vorzusingen/ der kinder Korah.

2 **R**olocket mit händen alle völker / und jauchzet Gott mit frölichem schall.

3 Dann der **H**Erz/ der allerhöchste/ ist erschrecklich / ein grosser König auff dem ganzen erdboden.

4 Er wird die völker under uns zwingen/ und die leute under unsere füsse.

5 Er erwehlet uns zum erbtheil/ die herrlichkeit Jacob/ den er liebet/ Sela.

6 Gott fährt auff mit jauchzen/ und der **H**Erz mit heller posäumen.

7 Lobset / lobset Gott / Lobset / lob- set unserm Könige.

8 Dann Gott ist König auff dem ganzen erd- boden/ Lobset ihm klüglich.

9 Gott ist König über die Heiden/ Gott sitzet auff seinem heiligen stul.

10 Die Fürsten under den völkern sind versamlet zu einem volck dem Gott Abraham: Dañ Gott ist sehr erhöhet bey den schilden auff erden.

## XLVIII.

Nach wunderlicher errettung der stadt Jerusalem/ welche ein fürbild ist der Christlichen Gemeine/ dancket der prophet Gott/ und singet von der schöne und stärke des bergs Zion/3/5/12/13.26.

Ein Psalmlied der kinder Korah.

2 **G**roß ist der Herr/ und hochberühmet in der stadt unsers Gottes/ auff seinem heiligen berge.

3 Der berg Zion ist wie ein schön zweiglein/ deß sich das ganze land tröstet: An der seiten gegen Mitternacht ligt die stadt des grossen Königs.

4 Gott ist in ihren pallästen bekandt/ daß er der schus sey.

5 Dann/ sihe/ Könige sind versamlet/ und mit einander fürüber gezogen.

6 Sie haben sich verwundert/ da sie solches sahen/ Sie haben sich entsetzt/ und sind gestürzt.

7 Zittern ist sie daselbst ankommen/ angst wie eine gebärerin.

8 Du zerbrichst schiffe im meer durch den ostwind.

9 Wie wir gehört haben/ so sehen wirs an der stadt des Herrn Zebaoth/ an der stadt unsers Gottes: Gott erhält dieselbige ewiglich/ Sela.

10 Gott/ wir warten deiner güte in deinem Tempel.

11 Gott/ wie dein Name/ so ist auch dein ruhm/ biß an der welt ende: Deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12 Es freue sich der berg Zion/ und die töchter Juda seyen frölich/ umb deiner rechte willen.

13 Machet euch umb Zion/ und umbfahet sie/ zehlet ihre thürne.

14 Leget fleiß an ihre mauern/ und erhöhet ihre palläste/ Auff daß man davon verkündige bey den nachkommen/

15 Daß dieser Gott sey unser Gott immer und ewiglich: Er führet uns wie die jugend.

## XLIX.

Ermahnung/ vom vertrauen auf reichthumb/ dann sie sind eitel und nichtig/ und vermögen das leben nicht zu fristen/ 2/7/8. Anschlag und end der reichen/ 11. 12. 15. 20. welche deshalb nicht zu fürchten/ 17/18/20.

Ein Psalmlied der kinder Korah vorzusingen.

**H**ört zu alle vöcker/ Mercket auf alle/ die in dieser zeit leben:

3 Beyde gemein/ mann und Herren/ beyde reich und arm mit einander.

4 Mein mund soll von weißheit reden/ und mein hertz von verstand sagen.

5 Wir wollen einen guten spruch hören/ und ein fein gedicht auf der harffen spielen.

6 **W**arumb solt ich mich fürchten in bösen tagen/ wann mich die missthat meiner undertretter umgibt?

7 Die sich verlassen auf ihr gut/ und trogen auf ihren grossen reichthumb.

8 Kan doch ein bruder niemand erlösen/ noch Gott jemand verßöhnen.

9 Dann es kostet zu viel/ ihre seele zu erlösen/ daß ers muß lassen anstehen ewiglich.

10 Ob er auch gleich lange lebet/ und die grube nicht sihet.

11 Dann man wird sehen/ daß solche wessen doch sterben/ so wohl als die thoren und narren

umbkommen/ und müssen ihr gut andern lassen.

12 Das ist ihr hertz/ daß ihre häuser wahren immerdar/ Ihre wohnungen bleiben für und für/ und haben grosse ehre auff erden.

13 Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde/ Sondern müssen davon wie ein vieh.

14 Diß ihr thum ist eitel tohtheit/ noch lobens ihre nachkommen mit ihrem munde/ Sela.

15 Sie ligen in der hölle wie schaaf/ der tod naget sie: Aber die frommen werden gar bald über sie herrschen/ und ihr troß muß vergehen/ in der hölle müssen sie bleiben.

16 Aber Gott wird meine seele erlösen auß der hollen gewalt: Dann er hat mich angenomien/ Sela.

17 Laß dichs nicht irren/ ob einer reich wird/ ob die herlichkeit seines hauses groß wird.

18 Dann er wird nichts in seinem sterben mitnehmen/ und seine herlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

19 Sondern er tröstet sich dises guten lebens/ und preifets/ wann einer nach guten tagen trachtet.

20 So fahren sie ihren vätern nach/ und sehen das licht nimmermehr.

21 Kurz/ wann ein mensch in der würde ist/ und hat keinen verstand/ so fährt er davon wie ein vieh.

## L.

Wessagung vom Reich Christi/ und berufung aller vöcker durch die predigt des Euanellii/ darinn er von den seinen kein ander opffer begehrt/ dann lobopffer und gehorsam/ 11/3/7/8/10. 14/23. straff der heuchelei/ 16.

Ein Psalm Assaph.

1 **G**ott der Herr/ der mächtige/ redet/ und ruffet der welt von auffgang der sonnen biß zum niedergang.

2 Auß Zion bricht an der schöne glanz Gottes.

3 Unser Gott kömmt und schweiget nicht: Fressend feuer gehet vor ihm her/ und umb ihn her ein groß wetter.

4 Er ruffet himmel und erden/ daß er sein volck richte.

5 Versamlet mir meine heiligen/ die den bund mehr achten/ dann opffer.

6 Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen: Dann Gott ist Richter/ Sela.

7 Höre mein volck/ laß mich reden: Israel/ laß mich under dir zeugen/ Ich Gott/ bin dein Gott.

8 Deines opffers halben straffe ich dich nicht/ Sind doch deine brandopffer sonst immer für mir.

9 Ich wil nicht von deinem hause farren nehmen/ noch böcke auß deinen ställen.

10 Dann alle thiere im walde sind mein/ und vieh auff den bergen/ da sie bey tausenden gehen.

11 Ich kenne alles gevögel auff den bergen/ und allerley thier auff dem felde ist für mir.

12 Wo mich hungerte/ wolt ich dir nicht davon sagen: Dann der \* erdboden ist mein/ und alles was darinnen ist.

13 Meynest du/ daß ich ochsenfleisch essen wölle/ oder bocksblut trincken?

14 Opffere Gott danck/ und bezahle dem Höhesten deine gelübde:

15 Und ruffe mich an in der noht/ So wil ich dich erretten/ so solt du mich preisen.

16 Aber zum gottlosen spricht Gott: Was verkündigest du meine rechte/ und nimest meinen bund in deinen mund?

Matth.  
13. v. 35.  
Psa. m.  
78. v. 2.

17 So du doch zucht haffest/und wirffest meine wort hinder dich.

18 Wann du einen dieb siehest/so läuffest du mit ihm/und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19 Dein maul läffest du böses reden/und deine zunge treibet falschheit.

20 Du sitzest und redest wider deinen bruder/deiner mütter sohn verleumbdest du.

21 Das thust du/und ich schweige: Da meynest du/ich werde seyn gleich wie du / Aber ich wil dich straffen/und wil dir's under augen stellen.

22 Mercket doch das/die ihr Gottes vergesset/das ich nicht einmal hinreisse / und sey kein retter mehr da.

23 Wer danck opffert/der preiset mich/und da ist der weg/das ich ihm zeige das heyl Gottes.

## L I.

David/nach erkännnuß seiner mißhandlung / bittet er stlich Gott umb gnad und vergebung der sünden / und besserung seines lebens durch seinen geist/3/5/12. bent sich an/andere zu lehren/15. darnach bittet er für Jerusaleem/welche ist die wahre kirch/20.

Ein Psalm Davids/vorzusingen.

Da der Prophet Nathan zu ihm kam / als er war zu Bath Seba eingangen.

**G**OTT/sey mir gnädig nach deiner güte/ und tilge meine sünde nach deiner grossen barmherzigkeit.

4 Wasche mich wohl von meiner mißthat/und reinige mich von meiner sünde.

5 Dann ich erkenne meine mißthat/und meine sünde ist immer für mir.

6 An dir allein hab ich gesündigt/und übel für dir gethan / Auf das du recht behaltest in deinen worten/und rein bleibest/wan du gerichtet wirst.

7 Siehe/ich bin aus sündlichem saamen gezeuget / und meine mütter hat mich in sünden empfangen.

8 Siehe du hast lust zur wahrheit / die im verborgen ligt : Du läffest mich wissen die heimliche weißheit.

9 Entsündige mich mit Isopen / das ich rein werde/wasche mich/ das ich schneeweiß werde.

10 Laß mich hören freude und wonne/ das die gebeine frölich werden/die du zer schlagen hast.

11 Verbirge dein antlitz von meinen sünden/ und tilge alle meine mißthat.

12 Schaffe in mir/ Gott / ein rein hertz / und gib mir einen neuen gewissen geist.

13 Verwirff mich nicht von deinem angesicht/ und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14 Tröste mich wieder mit deiner hülfte / und der freudige geist enthalte mich.

15 Dann ich wil die übertreter deine wege lehren/das sich die sündler zu dir bekehren.

16 Errette mich von den blutschulden / Gott/ der du mein Gott und Heiland bist / das meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17 Herr/ thue meine lippen auff / das mein mund deinen ruhm verkündige.

18 Dann du hast nicht lust zum opffer / ich wolt dir es sonst wol geben / und brandopffer gefallen dir nicht.

19 Die opffer / die Gott gefallen / sind ein geängster geist: Ein geängstes und zer Schlagenes hertz/wirft du/Gott nicht verachten.

20 Thue wol an Sion nach deiner gnade/baue die mauren zu Jerusalem.

21 Dann werden dir gefallen die opffer der gerechtigkeit / die brandopffer und gangen opffer: Dañ wird man farren auff deinem altar opffern.

## L II.

David bricht den stolz und hochmuht des verrähters Doeg/3/6. den Gott deswegen wolle aufrotten/7. er aber hergegen werde grünen/10/12.

Eine underweisung Davids vorzusingen.

2 Da Doeg der Edomiter kam / und saget Saul an/und sprach: David ist in Abiones lechs hauf kommen.

3 **W**as trodest du dann/ du tyrann/ das du kauft schaden thun? So doch Gottes güte noch täglich währet.

4 Deine zunge trachtet nach schaden/und schneidet mit lügen wie ein scharff scheermesser.

5 Du redest lieber böses dann gutes/ und falsch dann recht/Sela.

6 Du redest gerne alles was zu verderben dienet/mit falscher zungen.

7 **W**arumb wird dich Gott auch gang und gar zerstören und zer schlagen/ und auß der hütten reissen / und auß dem lande der lebendigen aufrotten/Sela.

8 Und die gerechten werdens sehen / und sich fürchten/und werden sein lachen.

9 Siehe / das ist der mann / der Gott nicht für seinen trost hielt / sondern verließ sich auff seinen grossen reichthumb / und war mächtig schaden zu thun.

10 **I**ch aber werde bleiben wie ein grüner ölbaum im hause Gottes/verlasse mich auff Gottes güte immer und ewiglich.

11 Ich dancke dir ewiglich/dann du kauftes wol machen / und wil harren auf deinen Nammen: Dann deine heiligen haben freude daran.

## L III.

Dieses ist eben der vierzehende Psalm/belangend den innhalt.

1 Eine underweisung Davids/im Chor umb einander vorzusingen.

2 **S**ie tohren sprechen in ihrem herten/Es ist kein Gott: Sie tügen nichts / und sind ein greuel worden in ihrem bösen wesen/Da ist keiner der guts thut.

3 **G**ott schauet vom himmel auff der menschen kinder/das er sehe/ob jemand klug sey / der nach Gott frage.

4 Aber sie sind alle abgefallen / und allesamt untüchtig/Da ist keiner der gutes thue/auch nicht einer.

5 Wöllen dann die übelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein volck fressen/das sie sich nehren: Gott ruffen sie nicht an.

6 Da forchten sie sich aber/ da nicht zu fürchten ist: Dann Gott zerstreuet die gebeine der treiber: Du machest sie zu schanden / dann Gott verschmähet sie.

7 **I**ch/das die hülfte auß Zion über Israel käme / und Gott sein gefangen volck erlösete: So würde sich Jacob freuen/ und Israel frolich seyn.

## L IV.

Rufft Gott an wider die hinderlist der Siphbeer/3/5. Gottes gegenwärtige hülfte/6. und danckbarkeit Davids/8/9.

1 Eine underweisung Davids / vorzusingen auff Säitenspielen.

2 Da die von Siph kamen/und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen.

3 **H**ilff mir/ **GOTT**/ durch deinen Namen  
Hmen / und schaffe mir recht durch deine ge-  
walt.

4 **GOTT**/erhöre mein gebätt/ vernimm die rede  
meines mundes.

5 Dann stolze setzen sich wider mich/ und trostige  
stehen mir nach meiner seele/ und haben **GOTT**  
nicht für augen/ Sela.

6 **HE**/ **GOTT** stehet mir bey/ der **HER** erhält  
meine seele.

7 Er wird die bößheit meinen feinden bezah-  
len/ Verstore sie durch deine tröwe.

8 **G**ott wil ich dir ein freudenopffer thun / und  
deinem Namen/ **HER**/ danken/ daß er  
so tröstlich ist.

9 Dañ du errettest mich auß aller meiner noht/  
daß mein atige an meinen feinden lust sibet.

## L V.

**G**ebätt und klag über den gewalt und übertrang  
seiner feinde/ 2/ 4/ 10/ 11. sonderlich eines geheimen verräthers/  
13/ 14. wird erhöht/ 17/ 18/ 20. Sorge soll man auff **GOTT** werf-  
fen/ 23.

Eine underweisung Davids/ vorzusin-  
gen auff säitenspielen.

2 **G**ott/ höre mein gebätt/ und verbirge dich  
nicht für meinem flehen.

3 Mercke auff mich / und erhöre mich/  
wie ich so kläglich zage und heule :

4 Daß der feind so schreyet/ und der gottlose so  
dränget : Dann sie wollen mir einen tuck beweisen/  
sind mir häßtig gram.

5 Mein herz ängstet sich in meinem leibe / und  
des todtes forcht ist auff mich gefallen.

6 Forcht und zitteren ist mich ankommen/ und  
grauen hat mich überfallen.

7 Ich sprach: D hätte ich flügel wie tauben/daß  
ich flöge/ und etwa bleibe :

8 Sihe / so wolte ich mich ferne weg machen/  
und in der Wüsten bleiben/ Sela.

9 Ich wolte eilen / daß ich entrinne für dem  
sturmwind und wetter.

10 Mache ihre zunge uneins / **HER**/ und laß  
sie undergehen : Dann ich sehe frevel und hader  
in der stadt.

11 Solches gehet tag und nacht umb und umb  
in ihren mauren / Es ist mühe und arbeit darin-  
nen.

12 Schaden thun regieret darinnen/ liegen und  
triegen läßt nicht von ihrer gassen.

13 Wann mich doch mein feind schändet/ wolt  
ichs leiden / Und wann mich mein hasser pochete/  
wolt ich mich für ihm verbergen.

14 Du aber bist mein gefelle / mein pfleger und  
mein verwandter :

15 Die wir freundslich mit einander waren un-  
der uns / wir wandelten im hause Gottes zu  
hauffen.

16 Der tod übereile sie/ und müssen lebendig in  
die hölle fahren : Dannes ist eitel bößheit under  
ihrem hauffen.

17 **J**ch aber wil zu Gott ruffen/ und der **HER**  
wird mir helfen.

18 Des abends/ morgens und mittags wil ich  
klagen und heulen/ so wird er meine stime hören.

19 Er erlöset meine seele von denen/ die an mich  
wollen/ und schaffet ihr ruhe : Dann ihrer ist viel  
wider mich.

20 Gott wird hören / und sie demütigen / der

allweg bleibet/ Sela : Dann sie werden nicht an-  
ders/ und fürchten **GOTT** nicht.

21 Dann sie legen ihre hände an seine friedsa-  
men/ und entheiligen seinen bund.

22 Ihr mund ist glätter dann butter/ und ha-  
ben doch krieg im sinn : Ihre wort sind gelinder  
dann die/ und sind doch bloße schwerter.

23 Wirff dein anligen auff den **HER** / der  
wird dich versorgen/ und wird den gerechten nicht  
ewiglich in unruhe lassen.

24 Aber/ **GOTT** / du wirfst sie hinunder stossen  
in die tieffe gruben: Die Lutgierigen und falschen  
werden ihr leben nicht zur helffte bringen : Ich  
aber hoffe auff dich.

## L VI.

**G**ott / daß er auß gegenmärtiger gefahr errettet  
werde/ 2/ 3. klaget über gewalt und list Sauls und seiner schm-ich-  
ler/ 6/ 7. versichert sich auff **GOTT**/ 5/ 11/ 12. und gelobet **GOTT** dankbar  
zu seyn/ 13.

Ein gülden kleinot Davids / von der stummen  
tauben under den fremdden/ da ihn die Phi-  
lister griffen zu Gath.

2 **G**ott sey mir gnädig / Dann menschen  
wollen mich versencken / Täglich streiten  
sie/ und ängsten mich.

3 Meine feinde versencken mich täglich : Dann  
viel streiten wider mich stolziglich.

4 Wann ich mich fürchte/ so hoffe ich auff dich.

5 Ich wil **GOTT**es wort rühmen/ Auff **GOTT**  
wil ich hoffen/ und mich nicht fürchten/ Was solt  
mir fleisch thun?

6 Täglich sechten sie meine wort an / Alle ihre  
gedanken sind/ daß sie mir übel thun.

7 Sie halten zu hauff / und lauren und haben  
acht auf meine ferssen/ wie sie meine seele erhaschen.

8 Was sie böses thun / das ist schon vergeben/  
**GOTT** stosse solche leute ohne alle gnade hinunder.

9 Zehle meine flucht / fasse meine thranen in  
deinen sack/ ohne zweiffel/ du zehlest sie.

10 Dann werden sich meine feinde müssen zu-  
rück kehren/ Wann ich ruffe/ so werde ich innen/  
daß du mein **GOTT** bist.

11 Ich wil rühmen **GOTT**es wort / Ich wil  
rühmen des **HER**en wort.

12 Auff **GOTT** hoffe ich/ und fürchte mich nicht/  
Was können mir die menschen thun?

13 **J**ch habe dir / **GOTT**/ gelobet / daß ich dir  
danken wil.

14 Dann du hast meine seele vom tod errettet/  
meine füsse vom gleiten/ daß ich wandeln mag für  
**GOTT** im licht der lebendigen.

## L VII.

**D**avid in die höle beschloffen/ 5/ 7. rufft zu **GOTT**/ trö-  
stet sich der gewissen hülf **GOTT**es/ 4/ 6. macht sich gefaßt zur  
dankagung/ 8/ 10.

Ein gülden kleinot Davids/ vorzusingen/  
(daß er nicht umbkame) da er für  
Saul flohe in die höle.

2 **S**ey mir gnädig / **GOTT** / sey mir gnädig:  
Dann auff dich trauret meine seele / und  
under dem schatten deiner flügel habe ich  
zukunft/ biß daß das unglück fürüber gehe.

3 Ich ruffe zu **GOTT** dem Allerhöhesten / zu  
**GOTT** der meines jammers ein ende machet.

4 Er sendet vom himmel / und hüfft mir von  
der schmach meines versenckers/ Sela. **GOTT** sen-  
det seine güte und treue.

5 Ich lüge mit meiner seele under den löwen: Die menschenkinder sind slawen/ ihre zähne sind speiß und pfeile/ in ihre zungen scharffe schwerter.

6 Erhebe dich/ Gott/ über den himmel/ und deine ehre über alle welt.

7 Sie stellen meinem gange netze/ und drücken meine seele nieder: Sie graben für mir eine gruben/ und fallen selbst darein/ Sela.

8 Mein hertz ist bereit/ Gott/ mein hertz ist bereit/ daß ich singe und lobe.

9 Wache auff meine ehre / wache auff psalter und harffe: Frühe wil ich auffwachen.

10 HERR / ich wil dir danken under den volckern/ Ich wil dir lobsingem under den leuten.

11 Dann deine güte ist so weit der himel ist/ Und deine wahrheit so weit die wolcken gehen.

12 Erhebe dich Gott/ über den himel und deine ehre über alle welt.

## LVIII.

**B**eschreibt die bosheit der schmeichler Saulus/ 2/4. 10. begehret raach von Gott wider sie / 7. freude der frommen/ wann sie sehen die straffe der gottlosen/ 11.

Ein gülden kleinod Davids/ vorzusingen/ daß er nicht umbkame.

**S**eyt ihr dann stumm / daß ihr nicht reden wolt was recht ist/ und richten was gleich ist/ ihr menschenkinder?

3 Ja müßwillig thut ihr unrecht im lande/ und gehet stracks durch mit eueren händen zu freveln.

4 Die gottlosen sind verkehret von mütterleibe an/ die lügner irren von mütterleibe an.

5 Ihr wüten ist gleich wie das wüten einer schlangen/ wie eine taube otter / die ihr ohr zu stopfft/

6 Daß sie nicht höre die stimme des zauberers/ des beschweerer/ der wol beschweeren kan.

7 Gott / zerbrich ihre zähne in ihrem maul/ zerstoffe/ HERR die backenzähne der jungen löwen.

8 Sie werden zergehen wie wasser / das dahin fließt/ Sie zielen mit ihren pfeilen/ aber dieselben zerbrechen.

9 Sie vergehen wie eine schnecke verschmachtet: Wie eine unzeitige geburt eines weibes sehen sie die sonne nicht.

10 Ehe euer dornen reiff werden am dornstrauche wird sie einzorn so frisch wegzeissen

11 Der gerechte wird sich freuen/ wann er solche raache sihet/ und wird seine süße baden in des gottlosen blut:

12 Daß die leute werden sagen / Der gerechte wird sein ja genießen/ Es ist ja noch Gott Richter auf erden.

## LIX.

**D**aß David von Saul umbringet / und in äußerster gefahr war/ bittet er umb errettung/ 2/5/6. verläßt sich auff Gottes hilf/ 9/11. begehret daß seine feinde allgemach werden außgetilget/ 12/14. dancksagung/ 17.

Ein gülden kleinod Davids/ ( daß er nicht umbkame ) da Saul hinsandte/ und ließ sein haus bewahren/ daß er ihnen tödte.

**E**rrette mich/ mein Gott/ von meinen feinden/ und schütze mich für denen/ so sich wider mich setzen.

3 Errette mich von den übelthätern / und hilf mir von den blutigierigen.

4 Dann sihe / HERR / sie lauren auf meine

seele: Die starcken sammeln sich wider mich / ohne meine schuld und missethat.

5 Sie lauffen ohne meine schuld / und bereiten sich: Erwache/ und begegne mir/ und sihe darein.

6 Du/ HERR/ Gott Zebaoth / Gott Israel/ wache auff/ und sihe heim alle Heiden: Sey der keinem gnädig/ die so verwegene übelthäter sind/ Sela.

7 Des abends laß sie widerumb auch heulen wie die hunde/ und in der stadt umbher lauffen.

8 Sihe/ sie plauderen mit einander / schwerter sind in ihren lippen/ Wer solt hören?

9 Wer du/ HERR/ wirst ihrer lachen / und aller Heiden spotten.

10 Für ihrer macht halte ich mich zu dir: Dann Gott ist mein schutz.

11 Gott erzeigt mir reichlich seine güte / Gott läßt mich meine lust sehen an meinem feinde.

12 Erwürge sie nicht / daß es mein volck nicht vergeße/ zerstreue sie aber mit deiner macht/ HERR/ unser schild/ und stoß sie hinunder.

13 Ihr lehre ist eitel sünde/ und verharren in ihrer hoffart/ und predigen eitel fluchen und widersprechen.

14 Vertilge sie ohne alle gnade/ vertilge sie/ daß sie nicht seyen/ und innen werden/ daß Gott herrscher sey in Jacob in aller welt/ Sela.

15 Des abends laß sie widerumb auch heulen wie hunde/ und in der stadt umbher lauffen.

16 Laß sie hin und her lauffen umb speiß/ und murren/ wann sie nicht satt werden.

17 Ich aber wil von deiner macht singen / und des morgens rühmen deine güte: Dann du bist mein schutz und zuflucht in meiner noht.

18 Ich wil dir mein hort/ lobsingem: Dann du Gott/ bist mein schutz/ und mein gnädiger Gott.

## LX.

**D**ancksagung von wegen eroberten siegs/ nach vielen niedertlagen/ 3/5/6/7. verläßt sich auff Gottes verheißung / daß er werde die umliegende länder besigen/ 8/9/10/11.

1 Ein gülden kleinod Davids / vorzusingen/ von einem güldenen rosenpan/ zu lehren:

2 Da er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamia/ und mit den Syrern zu Zoba/ Da Joab umbkehret/ und schlug der Edomiter im Saltthal zwölff tausent.

3 Gott / der du uns verstoffen und zerstreuet hast/ und zornig warest / tröste uns wieder.

4 Der du die erde bewegt und zerrissen hast/ befehle ihre brüche/ die so zerschellet ist.

5 Dann du hast deinem volck ein hartes erzeiget: Du hast uns einen trunck weins gegeben daß wir daumelten.

6 Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen/ die dich forchten/ welches sie auffwurffen/ und sie sicher machte/ Sela.

7 Auff daß deine lieben erlediget werden / So hilf nun mit deiner rechten/ und erhöre uns.

8 Gott redet in seinem heiligtumb/ des bin ich froh/ und wil theilen Sichern/ und abmessen das thal Suchoth.

9 Gilead ist mein/ mein ist Manasse/ Ephraim ist die macht meines hauptes / Juda ist mein Fürst.

10 Moab ist mein wachtpöffen / meine schulstrecke ich über Edom / Philistea jauchzet zu mir.

11 Wer wil mich führen in eine veste stadt?  
Wer geläitet mich biß in Edom?

12 Wirft du es nicht thun/Gott/ der du uns  
verköstest? Und zeuchst nicht auß / Gott/ auß  
unser heer?

13 Schaff uns beystand in der noht: Dann  
menschenhülffe ist kein nütze.

14 Mit Gott wollen wir thaten thun / Er  
wird unsere feinde undertretten.

## LXI.

**B**ebätt/darinn er begehret auß trübniß errettet zu  
werden/23. Vermög voriger errettung / 4. 6. verbeißt er danck-  
barkeit/9.

Ein Psalm Davids/vorzusingen  
auf einem säitenspiel.

**H**öre/Gott/mein geschrey/und mercke auf  
mein gebätt.

3 Hie nieden auf erden ruffe ich zu dir/  
wann mein herz in angst ist / Du woltest mich  
führen auf einen hohen felsen.

4 Dann du bist meine zuversicht / ein starcker  
thurn für meinen feinden.

5 Ich wil wohnen in deiner hütten ewiglich  
und trauen under deinen sittigen/Sela.

6 Dann du/Gott/hörst meine gelübde: Du be-  
lohnest die wohl/die deinen Nammen fürchten.

7 Du gibst einem Könige langes leben / daß sei-  
ne jahre wahren immer für und für.

8 Daßer immer sitzen bleibet für Gott / erzei-  
ge ihm gute und treue/die ihn behüten.

9 So wil ich deinem Nammen lobsingn ewig-  
lich/daß ich meine gelübde bezahle täglich.

## LXII.

**D**avid sezt sein vertrauen allein auf Gott/von dem  
er allein wil hülffe erwarten/23/7/8. 2c. strafft die gottlosen/4/5.  
lehret auf menschen und reichthumb nicht zu bauen/10/11. stärke und  
baruhertzigkeit ist bey Gott/12/13.

Ein Psalm Davids/für Jeduthum/  
vorzusingen.

**M**eine seele ist stille zu Gott / der mir  
hilfft.

3 Dann er ist mein hort/meine hülffe  
mein schutz/daß mich kein fall stürzen wird / wie  
groß er ist.

4 Wie lange stellet ihr alle einem nach / daß ihr  
ihn erwirget / als eine hangende wand und zer-  
rissene mauer?

5 Sie denken nur wie sie dämpffen/fleissigen  
sich der lügen / geben gute wort/aber im herzen  
fluchen sie/Sela.

6 Aber meine seele harret nur auf Gott:  
Dann er ist meine hoffnung.

7 Er ist mein hort / meine hülffe / und mein  
schutz/daß ich nicht fallen werde.

8 Bey Gott ist mein heyl/meine ehre/der fels  
meiner stärke / Meine zuversicht ist auf Gott.

9 Hoffet auf ihn allezeit/lieben leute/Schüttet  
euer herz für ihm auß / Gott ist unser zu-  
versicht/Sela.

10 Aber menschen sind doch ja nichts / Große  
leute fehlen auch/sie wägen weniger dann nichts/  
so viel ihr ist.

11 Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel/  
halter euch nit zu solchem/da nichts ist: Fället euch  
reichthumb zu/so hänget das herz nicht daran.

12 Gott hat ein wort geredt / das habe ich et-  
lich mal gehöret/daß Gott allein mächtig ist.

13 Und du/Herz/bist gnädig/und bezahlest ei-

nem jeglichen/wie ers verdienet.

## LXIII.

**D**avid erkläret sein verlangen nach Gottes heilige-  
thumb/2. 3. 7. 9. 2c. auf daß er möge seiner gnade und gütigkeit ge-  
nießen/4. 6. Ein prophetischer wunsch von der vertilgung seiner feinde/10/11/2c.

Ein Psalm Davids/da er war in der  
Wüsten Juda.

**G**ott/du bist mein Gott / frühe wache ich  
zu dir: Es dürstet meine seele nach dir/  
mein fleisch verlanget nach dir / in einem  
trocken und dürren lande/da kein wasser ist.

3 Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heiligtum/  
wolte gern schauen deine macht und ehre.

4 Dann deine gute ist besser dann leben / meine  
lippen preisen dich.

5 Dasselbst wolt ich dich gerne loben mein le-  
benlang/und meine hände in deinem Nammen  
aufheben.

6 Das wäre meines hertzens freud un wonne/  
wann ich dich mit frölichem munde loben solte.

7 Wann ich mich zu bette lege / so dencke ich an  
dich: Wann ich erwache/so rede ich von dir.

8 Dann du bist mein helffer / und under dem  
schatten deiner flügel rühme ich.

9 Meine seele hanget dir an / deine rechte hand  
erhält mich.

10 Sie aber stehen nach meiner seele / mich zu  
überfallen / Sie werden under die erden hinun-  
der fahren.

11 Sie werden ins schwert fallen/und den füs-  
sen zu theil werden.

12 Aber der König freuet sich in Gott / Wer  
bey ihm sweeret/wird gerühmet werden: Dañ  
die lügenmäuler sollen verstopffet werden.

## LXIV.

Bittet wider falsche zungen/2. 4. vermeldet  
ihnen ihre straffe/8/9/10/11.

Ein Psalm Davids/vorzusingen.

**H**öre/Gott/meine stimme in meiner klage/  
behüte mein leben für dem grausamen  
feinde.

3 Verbirg mich für der versammlung der bösen/  
für dem hauffen der übelthäter.

4 Welche ihre zungen schärffen wie ein schwert/  
die mit ihren giftigen worten zielen / wie mit  
pfeilen:

5 Daß sie heimlich schiessen den frommen/  
plötslich schiessen sie auf ihn ohn alle scheu.

6 Sie sind kühne mit ihren bösen anschlügen/  
und sagen/wie sie stricke legen wollen / und spre-  
chen/Wer kan sie sehen?

7 Sie ertichten schalckheit/und haltens heimlich/  
sind verschlagen und haben geschwinde räncke.

8 Wer Gott wird sie plötslich schiessen / daß ih-  
nen wehe thun wird.

9 Ihre eigene zunge wird sie fällen/daß ihr spot-  
ten wird/wer sie sihet.

10 Und alle menschen/die es sehen / werden sa-  
gen: Das hat Gott gethan / und mercken daß  
sein werck sey.

11 Die gerechten werden sich des Herrn freu-  
en/und auf ihn trauen/Und alle fromme hertzen  
werden sich des rühmen.

## LXV.

Danckfagung und preisung göttlicher macht und gute.  
2. 6. 7. daß er nach theurung fruchtbare jahr gegeben/10. 12. 14. 2c.

Ein Psalm Davids zum lied vorzusingen.

**G**ott / man lobet dich in der stille zu Zion / und dir bezahlet man gelübde.

3 Du erhörest gebätt / Darumb kommt alles fleisch zu dir.

4 Unser missethat drücket uns hart / Du wollest unser sünde vergeben.

5 Wol dem / den du erwählest / und zu dir lässest / daß er wohne in deinen höfen / Der hat reichen trost von deinem hause / deinem heiligen Tempel.

6 Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit / Gott unser heil / der du bist zuversicht aller auff erden / und ferne am meer.

7 Der die berge vest setzet in seiner krafft / und gerüstet ist mit macht.

8 Der du stillest das brausen des meers / das brausen seiner wellen / und das toben der völker.

9 Daß sich entsetzen / die an denselben enden wohnen für deinen zeichen : Du machest frölich was da webert / beyde des morgens und des abends.

10 Du suchest das land heim / und wässerst es / und machest es sehr reich : Gottes brunnlein hat wassers die fülle / Du lässest ihr geträide wohl gerahen : Dann also bauetst du das land.

11 Du tränkest seine furchen / und feuchtest sein gepflügtes / Mit regen machest du es weich / und segnest sein gewächse.

12 Du krönest das jahr mit deinem gut / und deine fußstapffen trieffen von fett :

13 Die wohnungen in der Wüsten sind auch fett / daß sie trieffen / und die hügel sind umbher lustig.

14 Die anger sind voll schaaf / und die auen stehen dick mit korn / daß man jauchzet und singet.

LXVI.

**E**r ermuntert alle Gott zu preisen / 2. 8. und seine werck zu erwegen / 3/5. insonderheit die erlösung aus ängstlichen gefahren / 9/11/12. verheißt dankopffer und zahlung seiner gelübde / 13/14/16/17.

**L**obhet Gott / alle lande :

2 Lobset zu ehren seinem Namen / rühmet ihn herrlich.

3 Sprech zu Gott / Wie wunderbarlich sind deine werck ? Es wird deinen feinden fehlen für deiner grossen macht.

4 Alle land bät dich an / und lobset dir / lobset deinem Namen / Sela.

5 Kommet her / und sehet an die wercke Gottes / der so wunderbarlich ist mit seinem thun under den menschenkindern.

6 Er verwandelt das meer ins trocken / daß man zu fuß über das wasser gehet / Des freuen wir uns in ihm.

7 Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich / seine augen schauen auf die völker : Die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können / Sela.

8 Lobet ihr völker unsern Gott / Laßt seinen ruhm weit erschallen.

9 Der unsere seelen im leben behält / und läßt unsere füße nicht gleiten.

10 Dann / Gott / du hast uns versucht und geläutert / wie das silber geläutert wird :

11 Du hast uns lassen in den thurn werffen / Du hast auf unsere lenden eine last gelegt :

12 Du hast menschen lassen über unser haupt fahren / Wir sind in feur und wasser kommen. Aber du hast uns ausgeführet und erquicket.

13 Darumb wil ich mit brandopffer gehen in dein haus und dir meine gelübde bezahlen.

14 Wie ich meine lippen habe aufgethan / und mein mund geredt hat in meiner noht.

15 Ich wil dir feiste brandopffer thun von gebrannten widdern / Ich wil opffern rinder mit böcken / Sela.

16 Kommet her / höret zu / alle die ihr Gott fürchtet : Ich wil erzehlen was er an meiner seelen gethan hat.

17 Zu ihm rieff ich mit meinem munde / und preiset ihn mit meiner zungen.

18 Wo ich unrechtes für hätte in meinem herten / so würde der Herr nicht hören.

19 Darumb erhöret mich Gott / und mercket auf mein flehen.

20 Gelobet sey Gott / der mein gebätt nicht verwirfft / noch seine güte von mir wendet.

LXVII.

Gebätt umb außbreitung des reichs Christi under alle völker der erden / 1/3/5/8/10.

Ein Psalmlied / vorzusingen auf säitenspiel.

**G**ott sey uns gnädig / und segne uns / Er lasse uns sein antlitz leuchten / Sela.

3 Daß wir auf Erden erkennen seinen weg / under allen Heyden sein heyl.

4 Es danken dir / Gott / die völker / es danken dir alle völker.

5 Die völker freuen sich / und jauchzen / daß du die leute recht richtest / und regierest die leute auff erden / Sela.

6 Es danken dir / Gott / die völker / es danken dir alle völker.

7 Das land gibt sein gewächs :

8 Es segne uns Gott / unser Gott. Es segne uns Gott / und alle welt fürchte ihn.

LXVIII.

Dankesagung für eroberten sieg wider mächtige feinde / 2-3. vermahnet zu Gottes lob durch betrachtung seiner werck / 5/8/9. beschreibung des herrlichen triumphs Gottes / 18/19/25/27/32/33/36.

Ein Psalmlied Davids / vorzusingen.

**L**esstehe Gott auf / daß seine feinde zerstreuet werden / und die ihn hassen / für ihm fliehen.

3 Vertreib sie / wie der rauth vertrieben wird : Wie das wachs verschmelzet vom feur / so müssen umbkommen die gottlosen für Gott.

4 Die gerechten aber müssen sich freuen / und frölich seyn für Gott / und von herten sich freuen.

5 Singet Gott / lobset seinem Namen / machet bahn dem / der da sanfft herfähret / Er heisset Herr / und freuet euch für ihm.

6 Der ein vatter ist der wäissen und ein richter der wittwen / Er ist Gott in seiner heiligen wohnung :

7 Ein Gott / der den einsamen das haus voll kinder gibt / der die gefangenen ausführet zu rechter zeit / und läßt die abtrünnigen bleiben in der düre.

8 Gott / da du für deinem volck herzogest / da du einher giengest in der Wüsten / Sela.

9 Da bebet die erde / und die hümmel trocken für diesem Gott in Sinai / für dem Gott / der Israels Gott ist.

10 Nun aber gibst du / Gott / einen gnädigen regen / und dein erbe / das düre ist / erquickest du /

Num. 10. v. 35

11 Daß deine thier darinnen wohnen können:  
Gott/du labest die elenden mit deinen gütern.

12 Der Herr gibt das wort mit grossen schaa-  
ren Evangelisten.

13 Die Könige der heerschaaren sind under  
einander freunde / und die haubttheil den  
raub aus.

14 Wann ihr zu selde ligt/so glänzet als der tau-  
ben flügel/die wie silber und gold schimmern.

15 Wann der Allmächtige hin und wider un-  
der ihnen Könige setzet / so wird es helle / wo es  
tunckel ist.

16 Der berg Gottes ist ein fruchtbarer berg/  
ein groß und fruchtbar gebirge.

17 Was hüpfet ihr grosse gebirge? Gott hat  
lust auf diesem berge zu wohnen / und der Herr  
bleibet auch immer daselbst.

18 Der wagen Gottes ist viel tausent mal  
tausent: Der Herr ist under ihnen im heiligen  
Sinai.

19 Du bist in die höhe gefahren/und hast das  
gefängniß gefangen / Du hast gaaben empfan-  
gen für die menschen/Auch die abtrünnigen/das  
Gott der Herr dennoch daselbst bleiben wird.

20 Gelobet sey der Herr täglich? Gott legt  
uns eine last auf/aber er hilft uns auch/Sela.

21 Wir haben einen Gott/der da hilft / und  
den Herrn Herrn/der vom tod errettet.

22 Aber Gott wird den kopff seiner feinde ver-  
schmeissen/sampt ihrem haarschedel / die da fort-  
fahren in ihrer sünde.

23 Doch spricht der Herr: Ich wil under  
den fetten etliche holen / Auß der tieffe des meers  
wil ich etliche holen.

24 Darumb wird dein fuß in der feinde blut ge-  
färbet werden/und deine hunde werdens lecken.

25 Man sibet / Gott / wie du einher zeuchst/  
wie du mein Gott und König/einher zeuchst im  
heiligtumb.

26 Die sänger gehen vorher / darnach die spiel-  
leute under den mägden/die da pauken.

27 Lobet Gott den Herrn in den versamlun-  
gen/für dem brunn Israel.

28 Da herrschet under ihnen der kleine Ben Ja-  
min / die Fürsten Juda mit ihren hauffen / die  
Fürsten Sebulon/die Fürsten Naphthali.

29 Dein Gott hat dein Reich aufgericht / das  
selbe woltest du / Gott/uns stärken / dann es ist  
dein werck.

30 Umb deines Tempels willen zu Jerusalem/  
werden dir die Könige geschenke zuführen.

31 Schilt das thier im rohr/die rotte der oxen  
under ihren kälbern/die da zertreten umb gelts  
willen/Er zerstreuet die völker/die da gerne krie-  
gen.

32 Die Fürsten auß Egypten werden kommen/  
Morenland wird seine hände außstreckē/zu Gott.

33 Ihr königreich auf erden / singet Gott/lob-  
singet dem Herrn/Sela.

34 Dem/der da fährt im himmel allenthal-  
ben von anbegin: Sihe/er wird seinem donner  
krafft geben.

35 Gebet Gott die macht/Seine herlichkeit ist  
in Israel und seine macht in den wolcken.

36 Gott ist wunderbar in seinem heiligtumb/  
Er ist Gott Israel / Er wird dem volck macht  
und krafft geben: Gelobet sey Gott.

David ein fürbild Christi / beklagt sich der ansehung/die er von seinem volck und für sein volck litte/2 4.8 10. die treibt ihn zu ernstlichem gebätt/14 17/19. erzehlung seiner schmach/20/21. wünschet seinen verfolgern alles übel / 23 / 25 / 28. danckt Gott/31/33/26.

Ein Psalm Davids von den rosen/  
vorzusingen.

2 Gott hilfft mir / dann das wasser gehet  
mir biß an die seele.

3 Ich versinke in tieffem schlamm / da  
kein grund ist/ Ich bin in tieffem wasser/und die  
flut wil mich ersäuffen.

4 Ich habe mich müde geschrien / mein hals ist  
heisch / Das gesicht vergehet mir/das ich so lang  
muß harren auf meinen Gott.

5 Die mich ohne ursach hassen / der ist mehr  
dann ich haar auf dem haupt habe. Die mir un-  
billlich feind sind/un mich verderben/sind mächtig:  
Ich muß bezahlen/das ich nicht geraubt habe.

6 Gott/du weiffest meine thorheit/und meine  
schulden sind nicht verborgen.

7 Laß nicht zu schanden werden an mir/die dein  
harren/Herr/Herr/Zebaoth: Laß nicht schamrot  
werden an mir/die dich suchen/Gott Israel.

8 Dann umb deinetwillen trage ich schmach/  
mein angezicht ist voller schande.

9 Ich bin frembd worden meinen brüdern/  
und unbekandt meiner mütter kindern.

10 Dann ich eifere mich schier zu todt umb  
dein haus/und die \* schmach deren/die dich schmä-  
hen/fallen auf mich.

11 Und ich waine und faste bitterlich/und man  
spottet mein darzu.

12 Ich habe einen sack angezogen: Aber sie  
treiben das gespött daraus.

13 Die im thor sitzen wäschen von mir/und in  
den zehen singet man von mir.

14 Ich aber hätte/Herr/zu dir / zur angeneh-  
men zeit: Gott / durch deine grosse güte/  
erhöre mich mit deiner treuen hüffe.

15 Errette mich auß dem koht / das ich nicht  
versinke/das ich errettet werde von meinen haf-  
fern/und auß dem tieffen wasser/

16 Daß mich die wasserflut nicht ersäuffe/und  
die tieffe nicht verschlinge/und das loch der gruben  
nicht über mir zusammen gehe.

17 Erhöre mich / Herr / Dann deine güte ist  
tröstlich: Wende dich zu mir/nach deiner gros-  
sen barmherzigkeit.

18 Und verbirge dein angezicht nicht für deinem  
knechte/dann mir ist angst. Erhöre mich eilend.

19 Mache dich zu meiner seele/und erlöse sie.  
Erlöse mich umb meiner feinde willen.

20 Du weiffst mein schmach/schand und scham/  
Meine widersächer sind alle für dir.

21 Die schmach bricht mir mein herz / und  
kränket mich/ Ich warte/obs jemand jammerte/  
aber da ist niemand/Und auß tröster/aber ich fin-  
de keine.

22 Und sie geben mir gallen zu essen/und esig  
zu trincken in meinem grossen durst.

23 Ihr tisch müsse für ihnen zum strick werden  
zur vergeltung/und zu einer falle.

24 Ihre augen müssen finster werden/das sie  
nicht sehen/und ihre lenden laß immer wandern.

25 Geuß deine ungnade auf sie/und dein grim-  
miger zorn ergreiffe sie.

26 Ihre wohnungen müssen wüste werden/  
und sey niemand der in ihren hütten wohne.

27 Dann sie verfolgen den du geschlagen hast/  
und rühmen/ daß du die deinen übel schlagest.

28 Laß sie in eine stunde über die andere fallen/  
daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit.

29 Tilge sie auß dem buch der lebendigen/daß sie  
mit den gerechten nicht angeschrieben werden.

30 Ich aber bin elend/und mir ist wehe/Gott  
deine hülf schütze mich.

31 Ich wil den Nammen Gottes loben mit  
einem lied / und wil ihn hoch ehren mit dank.

32 Das wird dem Herrn bas gefallen/dann  
ein farr/der hörner und klauen hat.

33 Die elenden sehen und freuen sich / und die  
Gott suchen/denen wird das hertz leben.

34 Dann der Herr höret die armen/und ver-  
achtet seine gefangene nicht.

35 Es lobe ihn himmel/erde und meer/und al-  
les das sich darinnen reget.

36 Dann Gott wird Zion helfen / und die  
städte Juda bauen/daß man daselbst wohne und  
sie besitze :

37 Und der saame seiner knechte wird sie erer-  
ben / Und die seinen Nammen lieben / werden  
darinnen bleiben.

## LXX.

Psalm darinnen er bittet. daß ihm eilends hülf/  
2/6. und seinen feinden schmach wiederfahr/3/4/10. Sibe den  
14. Psalm.

Ein Psalm Davids / vorzusingen  
zum gedächtnuß.

Ich/Gott/mich zu erretten / Herr/  
mir zu helfen.

3 Es müssen sich schämen und zu schan-  
den werden/die nach meiner seelen stehen: Sie  
müssen zurück kehren/und gehönet werden / die  
mir übel wünschen.

4 Daß sie müssen wiederumb zu schanden  
werden/die da über mich schreyen/Da/da.

5 Freuen und frölich müssen seyn an dir / die  
nach dir fragen/Und die dein heyl lieben/immer  
sagen/Hochgelobet sey Gott.

6 Ich aber bin elend und arm / Gott / eile / zu  
mir: Dann du bist mein helfer und erretter/  
Mein Gott/verzeuch nicht.

## LXXI.

Bittet in hoffnung und glauben/daß/gleich wie ihn  
Gott von jugend auf errettet und erhalten/1/2/5/17 er ihn auch  
also wolle bis an sein ende läiten/9/18 er eiten von seinen feinden/und  
die selben stürzen/4.10.13. verheißt danckbar zu seyn/15.22.24.30.

Herr/ich traue auf dich / Laß mich nim-  
mehrer zu schanden werden.

2 Errette mich durch deine gerecht-  
keit/und hilf mir aus/Neige deine ohren zu mir/  
und hilf mir.

3 Sey mir ein starcker hort / dahin ich immer  
fliehen möge/der du zugesagt hast mir zu helfen:  
Dann du bist mein fels und meine burg.

4 Mein Gott/hilff mir auß der hand des gottlo-  
sen/auß der hand des ungerechten und tyrannen.

5 Dann du bist meine zuversicht/Herr/Herr/  
meine hoffnung von meiner jugend an.

6 Auf dich hab ich mich verlassen von mütter-  
leibe an: Du hast mich auß meiner mütterleibe  
gezogen/mein ruhm ist immer von dir.

7 Ich bin für vielen wie ein wunder: Aber du  
bist meine zuversicht.

8 Laß meinen mund deines ruhms und dei-  
nes preises voll seyn täglich.

9 Verwirff mich nicht in meinem alter/verlaß  
mich nicht/wann ich schwach werde.

10 Dann meine feinde reden wider mich/und die  
auf meine seele halten/berathen sich mit einander/

11 Und sprechen: Gott hat ihn verlassen/Jaget  
nach/und ergreiffet ihn: Dann da ist kein erretter.

12 Gott sey nicht ferne von mir/Mein Gott/  
eile mir zu helfen.

13 Schämen müssen sich und umbkommen/  
die meiner seele wider sind/Mit schand und hohn  
müssen sie überschüttet werden/die mein unglück  
suchen.

14 Ich aber wil immer harren / und wil im-  
mer deines ruhms mehr machen.

15 Mein mund soll verkündigen deine gerecht-  
keit/täglich dein heyl / die ich nicht alle zehlen kan.

16 Ich gehe einher in der krafft des Herrn/  
Herr/ich preise deine gerechtigkeit allein.

17 Gott/du hast mich von jugend auf geleh-  
ret/Darumb verkündige ich deine wunder.

18 Auch verlaß mich nicht / Gott / im alter/  
wann ich grau werde/biß ich deinen arm verkün-  
dige kindskindern/ und deine krafft allen die noch  
kommen sellen.

19 Gott / deine gerechtigkeit ist hoch/der du  
grosse dinge thust: Gott/wer ist dir gleich?

20 Dann du lässest mich erfahren viel und  
grosse angst/und machest mich wieder lebendig/und  
holest mich wieder auß der tieffe der erden herauf.

21 Du machest mich sehr groß / und tröstest  
mich wieder.

22 So dancke ich auch dir mit psalterspiel für  
deine treue/mein Gott/ich lobsing dir auf der  
harffen/du heiliger in Israel.

23 Meine lippen und meine seele / die du ersü-  
set hast sind frölich/und lobsingen dir.

24 Auch tichtet meine zunge täglich von deiner  
gerechtigkeit: Dann schämen müssen sich/und zu  
schanden werden/die mein unglück suchen.

## LXXII.

Aber der figur des reichs Salomonis bittet er/daß  
Christi reich komme/von dessen gerechtigkeit.2/3.ewigkeit.5/12/13  
14. friede/3/7. ausbreitung/8.10.11 glückseligkeit/15/16/17. er prophe-  
ceyret.

## Des Salomo.

Gott/gib dein gericht dem Könige/und dei-  
ne gerechtigkeit des Königs sohne.

2 Daß er dein volck bringe zur gerech-  
tigkeit/und deine elenden rette.

3 Laß die berge den frieden bringen under das  
volck / und die hügel der gerechtigkeit.

4 Herr wird das elende volck bey recht erhalten/  
und den armen helfen / und die lästerer zer-  
schmeissen.

5 Man wird dich fürchten/so lang die sonne und  
der mond währet/von kind zu kindskinder.

6 Er wird herab fahren wie der regen auf das  
feld/wie die tropfen/die das land feuchten.

7 Zu seinen zeiten/wird blühen der gerechte/und  
grosser friede/biß daß der mond nimmer sey.

8 Er wird herrschen von einem meer bis ans an-  
der/und von dem wasser an bis zur welt ende.

9 Für ihm werden sich neigen die in der Wü-  
sten/und seine feinde werden staub lecken.

10 Die Könige am meer und in den Inseln  
werden geschenke bringen: Die Könige auß reich  
Arabien

Arabien und Seba werden gaaben zuführen.

11 Alle Könige werden ihn anbätten / Alle Heyden werden ihm dienen.

12 Dann er wird den armen erretten / der da schreyet / und den elenden / der keinen helffer hat.

13 Er wird gnädig seyn den geringen und armen / und den seelen der armen wird er helfen.

14 Er wird ihre seele auß dem trug und frefel erlösen / und ihr blut wird theuer geachtet werden für ihn.

15 Er wird leben / und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben / und man wird immer dar für ihn bätten / täglich wird man ihn loben.

16 Auf erden oben auf den bergen wird das geträide dick stehen / seine frucht wird beben wie likanon / und wird grünen in den städten / wie gras auf erden.

17 Sein Name wird ewiglich bleiben: So lange die sonne währet / wird sein Name auf die nachkommen reichen / und werden durch denselben gesegnet seyn: Alle Heyden werden ihn preisen.

18 **G**elobet sey **G**ott der **H**Erz / der **G**OTT **I**srael / der allein wunder thut:

19 Und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich / und alle land müssen seiner ehren voll werden / Amen / Amen.

20 Ein ende haben die gebätte Davids / des sohns Isai.

## LXXIII.

**D**er Prophet erinnert durch sein Exempel / daß die zeitliche wohlfahrt der gottlosen / und der frommen betrübniß / die gläubigen nicht sollen ir machen / sondern sollen fort dringen bis in **G**ottes heiligthumb / da werden sie vernemen daß der gottlose thut zu rauch / der gottseligen betrübniß aber zu ewiger freud und seligkeit werde / 1/28.

## Ein Psalm Assaph.

**I**srael hat dannoch **G**ott zum trost / wer nur reines herzen ist.

2 Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen süßen / mein tritt hätte bey nahe geglitten.

3 Dann es verdros mich auf die ruhmredigen / da ich sahe / daß den gottlosen so wol gienge.

4 Dann sie sind in keiner fahr des tods / sondern stehen vest wie ein Pallast.

5 Sie sind nicht in unglück wie andere leute / und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6 Darumb muß ihr trozen köstlich ding seyn / und ihr frefel muß wolgethan heißen.

7 Ihr person brüstet sich wie ein fetter wanst / Sie thun was sie nur gedencken.

8 Sie vernichten alles / und reden übel darvon / und reden und lästern hoch her.

9 Was sie reden / das muß vom himmel herab geredt seyn / Was sie sagen / das muß gelten auf erden.

10 Darumb fället ihnen ihr pöbel zu / und laufen ihnen zu mit hauffen wie wasser.

11 Und sprechen: Was solt **G**ott nach ihnen fragen? Was solt der höheste ihr achten?

12 Silbe / das sind die gottlosen / die sind glücklich in der welt / und werden reich.

13 Soll es dann umbsonst seyn / daß mein herz unsträfflich lebt / und ich meine hände in unschuld wasche /

14 Und bin geplaget täglich / und meine straffe ist alle morgen da?

15 **I**ch hatte auch schier so gesagt / wie sie: Aber silbe / damit hätte ich verdammt alle deine kinder / die je gewesen sind.

16 Ich gedachte ihm nach / daß ichs begreiffen möchte / Aber es war mir zu schwär.

17 Bis daß ich gieng in das heiligthumb **G**ottes / und mercket auf ihr ende.

18 Aber du segest sie außs schlipffertige / und stürzest sie zu boden.

19 Wie werden sie so plödslich zu nichte! Sie gehen under / und nemmen ein ende mit schrecken.

20 Wie ein traum / wann einer erwacht / so machst du / **H**Erz / ihr bilde in der stadt verschmächt.

21 Aber es thut mir wehe im herzen / und sticht mich in meine nieren /

22 Daß ich muß ein narz seyn / und nichts wissen / und muß wie ein thier seyn für dir.

23 Dennoch bleibe ich stäts an dir: Dann du hältst mich bey meiner rechten hand.

24 Du läitest mich nach deinem rath / und nimmst mich endlich mit ehren an.

25 Wann ich nur dich habe / so frage ich nichts nach himmel und erden.

26 Wann mir gleich leib und seel verschmächt / so bist du doch / **G**OTT / allezeit meines herzen trost / und mein theil.

27 Dañ silbe / die von dir weichen / werden umbkoinen / Du bringest un alle die wider dich huren.

28 Aber das ist meine freude / daß ich mich zu **G**ott halte / und meine zuversicht setze auf den **H**Erz **H**Erz / daß ich verkündige alle dein thun.

## LXXIV.

**D**as volck **I**srael beklagt sich über der verwüstung des Tempels / und mangel reiner lehrer und propheten / 1/4-12. schöpfen hoffnung der errettung aus **G**ottes werken und gutthaten 11/14/16. erinne en **G**ott der schmach seines Namens / und seines bündes. 18/20/23/1c.

## Eine unterweisung Assaph.

**G**ott / warumb verstoffest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schaaf deiner wäide?

2 Gedencke an deine Gemeine / die du vor alters erworben / und dir zum erbtheil erlöset hast / an den berg Zion / da du auf wohnest.

3 Tritt auf sie mit süßen / und stos sie gar zu boden / Der feind hat alles verderbet im heiligthum.

4 Deine widerwärtigen brüden in deinen häutern / und setzen ihre gösen darcin.

5 Man silhet die ärte oben her blicken / wie man einen wald bauet /

6 Und zerhauen alle seine tafeltwerck mit beyl und barten.

7 Sie verbrennen dein heiligthumb: Sie entweihen die wohnung deines Namens zu boden.

8 Sie sprechen in ihrem herzen / laßt uns sie plündern: Sie verbrennen alle häuser Gottes im lande.

9 Unsere zeichen sehen wir nicht / und kein prophet prediget meh: un kein lehrer lehret uns meh.

10 Ach **G**ott wie lang soll der widerwärtige schmähen / und der feind deinen Namen so gar verlästern?

11 Warumb wendest du deine hand ab / und deine rechte von deinem schos so gar?

12 **A**ber **G**ott ist mein König von alters her / der alle hülfte thut / so auf erden geschihet.

13 Du zertrennest das meer durch deine krafft / und zerbrichst die köpffe der drachen im wasser.

14 Du zerschlägest die köpffe der walfische / und gibst sie zur speise dem volck in der einöde.

15 Du lässest quellen brunnen und bäche / du lässest versiegen starcke ströme.

16 Tag und nacht ist dein/Du machest/das beyde sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben.

17 Du sehest einem jeglichen lande seine grenze: Sommer und winter machest du.

18 **G**edencke doch des / das der feind den **H**Ern schmähet/und ein thöricht volck lästeret deinen Nammen.

19 Du woltest nicht dem thier geben die seele deiner turteltauben / und deiner elenden thier nicht so gar vergessen.

20 Gedencke an den bund: Dann das land ist allenthalben jämmerlich verherret / und die häuser sind zerrissen.

21 Las den geringen nicht mit schanden davon gehen: Dann die armen und elenden rühmen deinen Nammen.

22 Mache dich auf/**G**ott/und führe aus deine sache/Gedencke an die schmach / die dir täglich von den thoren widerfähret.

23 Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde/Das toben deiner widerwärtigen wird je länger je gröffer.

## LXXV.

**C**hristus under dem fürbild David rühmet sich der macht und gewalt/ihm vom Vatter gegeben/aericht zu halten/3/4/10. vermahnet das sich niemand wider das Reich Christi erhebe/5. dann die erhöhung komme von **G**ott/8. **G**ottes zorn allen gottlosen eingeschickt/9.

Ein Psalm und lied Assaph/das er nicht umbkämme/vorzusingen.

**W**ir danken dir/**G**ott / wir danken dir/ und verkündigen deine wunder / das dein Name so nahe ist.

3 **D**ann zu seiner zeit so werde ich recht richten.

4 Das land zittert/und alle die darinnen wohnen/Aber ich halte seine säulen veste/Sela.

5 **I**ch sprach zu den ruhmredigen: Rühmet nicht also. Und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6 Pochet nicht so hoch auf euer gewalt / Redet nicht halsstarrig.

7 **E**s habe keine noht/weder von Aufgang noch von Niedergang / noch von dem gebirge in der Wüsten.

8 **D**ann **G**ott ist Richter/der diesen niedriget/und jenen erhöht.

9 **D**ann der **H**Er hat einen becher in der hand und mit starckem wein voll eingeschendet / und schenket aus demselben:Aber die gottlosen müssen alle trincken/und die häfen aussauffen:

10 **I**ch aber wil verkündigen ewiglich/und lob-singen dem **G**ott Jacob.

11 **U**nd wil alle gewalt der gottlosen zerbrechen/das die gewalt des gerechten erhöht werde.

## LXXVI.

**D**er scepter **G**ottes worts und reichs / dadurch er seine feinde zerschlägt und überwindet/und die elenden errettet/ gebet auß von Sion und Jerusalem da **G**ottes wohnung ist/12/4/6/9/10/13/16

Ein Psalmlied Assaph/auf säitenspiel vorzusingen.

**G**ott ist in Juda bekandt/in Israël ist sein Name herzlich/

3 **Z**u Salem ist sein gezelt / und seine wohnung zu Zion.

4 **D**aselbst zerbricht er die pfeile des bogens/schild/schwert und streit/Sela.

5 **D**u bist herzlicher und mächtiger / dann die raubeberge.

6 **D**ie stolzen müssen beraubt werden und entschlaffen/und alle krieger müssen die hände lassen sincken.

7 **V**on deinem schelten/**G**ott Jacob/ sinckt in schlaff beyde roß und wagen.

8 **D**u bist erschrocklich: Wer kan für dir stehen/wann du zörnest?

9 **W**ann du das urtheil lassst hören vom himmel/so erschrickt das erdreich/und wird stille:

10 **W**ann **G**ott sich aufmacht zu richten/das er helffe allen elenden auf erden/Sela.

11 **W**ann menschen wider dich wüten/so legest du ehre ein/Und wann sie noch mehr wüten/bist du auch noch gerüst.

12 **G**elobet und haltet dem **H**Ern euerem **G**ott/alle die ihr umb ihn her send / Bringet geschenke dem schrocklichen/

13 **D**er den Fürsten den muht nimmt / und schrecklich ist under den Königen auf erden.

## LXXVII.

**S**chwäre klag einer gläubigen angefochtenen seelen/ die da ringet mit verzweiflung 3/8/10. und sich doch erschwinget/ in b trachtung der wunderbarlichen werck und wege **G**ottes/12/13/20

Ein Psalm Assaph/für Jeduthun/vorzusingen.

**I**ch schrey mit meiner stimm zu **G**ott/zu **G**ott schrey ich/und er erhöret mich.

3 **I**n der zeit meiner noht suche ich den **H**Ern/Meine hand ist des nachts außgereckt/und läßt nicht ab: Dann meine seele wil sich nicht trösten lassen.

4 **W**ann ich betrübt bin/so dencke ich an **G**ott: Wann mein hertz in ängsten ist/so rede ich/Sela.

5 **M**eine augen hältst du/das sie wachen/**I**ch bin so ohnmächtig/das ich nicht reden kan.

6 **I**ch gedencke der alten zeit / der vorigen jahren.

7 **I**ch dencke des nachts an mein säitenspiel und rede mit meinem hertzen/Mein geist muß forschē.

8 **W**ird dann der **H**Er ewiglich verstoffen/und keine gnade mehr erzeigen.

9 **I**st dann gang und gar auß mit seiner güte/und hat die verheißung ein ende?

10 **H**at dann **G**ott vergessen gnädig zu seyn/und keine barmherzigkeit für zorn verschlossen? Sela.

11 **W**er doch sprach ich:**I**ch muß das leyden/die rechte hand des höchsten kan alles ändern.

12 **D**arumb gedencke ich an die thaten des **H**Erren/**J**a ich gedencke an deine vortige wunder/

13 **U**nd rede von allen deinen wercken/und sage von deinem thun.

14 **G**ott dein weg ist heilig: Wo ist so ein mächtiger **G**ott/als du/**G**ott bist?

15 **D**u bist der **G**ott der wunder thut / **D**u hast deine macht beweiset under den völkern.

16 **D**u hast dein volck erlöset gewaltiglich / die kinder Jacob und Joseph/Sela.

17 **D**ie wasser sahen dich/**G**ott/die wasser sahen dich/und ängsteten sich/und die tieffe tobeten.

18 **D**ie dicke wolcken gossen wasser / die wolcken donnerten/und die stralen fuhren daher.

19 **E**s donnerte im himmel/deine blitze leuchteten auf dem erdboden/das erdreich regete sich und bebete darvon.

20 **D**ein weg war im meer/und dein pfad in grossen wassern / und man spüret doch deinen fuß nicht.

21 **D**u führest dein volck wie eine heerd schaafe/durch Mosen und Aaron.

Durch

LXXVIII.

Durch erzehlung vorgesehener dinge und exempel  
der gutthaten Gottes/und ungehorsam ihrer vätter in der wü-  
sten/vermahnet das volck zum gehorsam/1/2/7.

Eine underweisung Assaph.

Höre mein volck/mein gesäze / neiget euere  
ohren zu der rede meines mundes.

2 Ich wil meinen mund aufthun zu  
sprächen/und alle geschichte außsprechen :

3 Die wir gehöret haben und wissen / und un-  
sere vätter uns erzehlet haben.

4 Das wirs nicht verhalten sollen ihren kin-  
dern/die hernach kommen/und verkündigten den  
ruhm des Herrn/und seine macht und wunder/  
die er gethan hat.

5 Er richtet ein zeugniß auf in Jacob / und  
gab ein gesäz in Israel/das er unsern vättern ge-  
bot zu lehren ihre kinder.

6 Auf das die nachkommen lehrneten/und die  
kinder/die noch solten geboren werden/Wann sie  
außkämen/das sie es auch ihren kindern verkün-  
digten.

7 Das sie setzten auf Gott ihre hoffnung/und  
nicht vergessen der thaten Gottes / und seine ge-  
bott hielten/

8 Und nicht wurden wie ihre vätter / eine ab-  
trünnige und ungehorsame art/welchen ihr herr  
nicht vest war/und ihr geist nicht treulich hielt an  
GOTT.

9 Wie die kinder Ephraim/so geharnischt den  
bogen führten/abfielen zur zeit des streits.

10 Sie hielten den bund Gottes nicht / und  
wolten nicht in seinem gesäz wandeln/

11 Und vergassen seiner thaten / und seiner  
wunder/die er ihnen erzeiget hatte.

12 Für ihren vättern that er wunder in Egy-  
ptenland/in felde Zoan.

13 Er zertheilet das meer/und ließ sie durch hin-  
gehen/und stellet das wasser wie eine mauer.

14 Er läitet sie des tages mit einer wolcken/  
und des nachts mit einem hellen feuer.

15 Er rieß die felsen in der Wüsten / und tränk-  
tet sie mit wasser die fülle.

16 Und ließ bäche auß den felsen fließen/das sie  
hinab flossen wie wasserströme.

17 Noch sündigten sie weiter wider ihn / und  
erzörneten den Höhesten in der Wüsten/

18 Und versuchten Gott in ihrem herzen/das  
sie speise forderten für ihre seelen/

19 Und redeten wider Gott / und sprachen :  
Ja/Gott solt wol können einen tisch bereiten in  
der Wüsten?

20 Siehe/er hat wohl den felsen geschlagen / das  
wasser flossen und bäche sich ergossen/aber/wie kan  
er brod geben/und seinem volck fleisch verschaffen?

21 Da nun das der Herr höret / entbrannt  
er/und feuer gieng an in Jacob / und zorn kam  
über Israel/

22 Das sie nicht glaubten an Gott/und hoffe-  
ten nicht auf seine hülfte.

23 Und er gebot den wolcken droben/und that  
auf die thür des himmels.

24 Und ließ das Man auf sie regnen zu essen/  
und gab ihnen himmelbrod.

25 Sie assen engelbrod / Er sandte ihnen speise  
die fülle.

26 Er ließ wehen den Ostwind under dem him-  
mel/und erregt durch seine stärke den Sudwind.

27 Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub/  
und vögel wie sand am meer.

28 Und ließ sie fallen under ihr läger allentha-  
ben/da sie wohneten.

29 Da assen sie/und wurden all zu satt/Er ließ  
sie ihren lust büffen.

30 Da sie nun ihren lust gebüffet hatten / und  
sie noch darvon assen/

31 Da kam der zorn Gottes über sie / und er-  
würget die fürnehmsten under ihnen/und schlug  
darnider die besten in Israel.

32 Aber über das alles sündigten sie noch mehr/  
und glaubten nicht an seine wunder.

33 Darum ließ er sie dahin sterben/das sie nichts  
erlangten/und mußte ihr lebenlang geplaget seyn.

34 Wann er sie erwürget/suchten sie ihn/und  
kehrten sich früh zu Gott.

35 Und gedachten/das Gott ihr hort ist/und  
Gott der Höbeste ihr Erlöser ist.

36 Und heuchelten ihm mit ihrem munde/und  
logen ihm mit ihrer zungen.

37 Aber ihr herr war nicht veste an ihm / und  
hielten nicht treulich an seinem bunde.

38 Er aber war barmherzig / und vergab die  
missethat / und vertilget sie nicht. Und wendet  
offt seinen zorn ab / und ließ nicht seinen ganzen  
zorn gehen.

39 Dann er dachte/das sie fleisch sind/ein wind  
der dahin fährt/und nicht wieder kommet.

40 Sie erzörneten ihn gar offt in der Wüsten/  
und entrüsteten ihn in der einöde.

41 Sie versuchten Gott immer wieder / und  
meißerten den heiligen in Israel.

42 Sie dachten nicht an seine hand / des tages/  
da er sie erlösete von den feinden.

43 Wie er dann seine zeichen in Egypten ge-  
than hatte/und seine wunder im lande Zoan.

44 Da er ihr wasser in blut wandelt / das sie  
ihre bäche nicht trincken konnten.

45 Da er unzierer under sie schickte/die sie fraß-  
sen/und kröten/die sie verderbten.

46 Und gab ihre gewächse den raupen / und  
ihr saat den heuschrecken.

47 Da er ihre weinstöcke mit hagel schlug/und  
ihre maulbeerbäume mit schloossen.

48 Da er ihr vieh schlug mit hagel / und ihre  
heerde mit stralen.

49 Da er böse Engel under sie sandte in seinem  
grimmigen zorn / und ließ sie toben und wüten/  
und läide thun.

50 Da er seinen zorn ließ fortgehen / und ihrer  
seelen für dem tode nicht verschonet / und ließ ihr  
vieh an der Pestilenz sterben.

51 Da er alle erste geburt in Egypten schlug/  
die ersten erben in den hütten Ham.

52 Und ließ sein volck aufziehen wie schaaf/  
und führet sie wie eine heerde in der Wüsten.

53 Und er läitet sie sicher/das sie sich nicht forcht-  
ten : Aber ihre feinde bedecket das meer.

54 Und bracht sie in seine heilige grenze zu die-  
sem berge/den seine rechte erworben hat.

55 Und vertrieb für ihnen her die völker / und  
ließ ihnen das erbe auftheilen / und ließ in jener  
hütten die stämme Israel wohnen.

56 Aber sie versuchten und erzörneten Gott  
den Höhesten / und hielten seine zeugniß nicht.

57 Und fielen zurück / und verachteten alles/  
wie

wie ihre vätter/und hielten nicht/gleich wie ein lofer bogen.

58 Und erzörneten ihn mit ihren höhen / und reizeten ihn mit ihren gözen.

59 Und da das GOTT höret/entbrannt er/und verwarff Israel sehr.

60 Daß er seine wohnung zu Silo ließ fahren/die hütten/da er under menschen wohnet.

61 Und gab ihre macht ins gefängniß/und ihre herlichkeit in die hand des feindes.

62 Und übergab sein volck ins schwert / und entbrannt über sein erbe.

63 Ihre junge mannschafft fras das feur/und ihre jungfrauen mußten ungeschreyet bleiben.

64 Ihre Priester fielen durchs schwert / und waren keine wittwen/die da wäinen solten.

65 Und der HERR erwachte wie ein schlaffender/wie ein starcker janchzet/der vom wein kommet:

66 Und schlug seine feinde am hindern / und hängte ihnen eine ewige schand an.

67 Und verwarff die hütten Joseph / und wehlet nicht den stamm Ephraim:

68 Sondern erwehlet den stamm Juda / den berg Zion/welchen er liebet.

69 Und bauet sein heiligthumb hoch / wie ein land das ewiglich vest stehen soll.

70 Und erwehlet seinen knecht David / und nahm ihn von den schaaffställen.

71 Von den säugenden schaafen holet er ihn/daß er sein volck Jacob wäiden solt/und sein erbe Israel.

72 Und er wäldet sich auch mit aller treue/und regieret sich mit allem fleiß.

## LXXIX.

**E**st eine hefftige klage der Gemeine über die verwüstung des Tempels/und der stadt Jerusalem durch Antiochum/12. und bittet umb abwendung des jorns GOTTes von ihnen auf seine feinde/16/11/12.

## Ein Psalm Assaph.

**H**ERR/es sind Heyden in dein Erbe gefallen/die haben deinen heiligen Tempel unreinigt / und auß Jerusalem steinhauften gemacht.

2 Sie haben die leichnam deiner knechte den vögeln under dem himmel zu fressen gegeben / und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3 Sie haben blut vergossen umb Jerusalem her wie wasser/und war niemand/der begrub.

4 Wir sind unsern nachbarn ein schmach worden/ein spott und hohn denen/die umb uns sind.

5 HERR wie lang/wilt du so gar zörnen / und deinen eyffer wie feur brennen lassen?

6 Schütte deinen grimme auf die Heyden / die dich nicht kennen/und auf die Königreiche/die deinen Nammen nicht anrufen.

7 Dann sie haben Jacob aufgefressen/und seine häuser verwüstet.

8 Gedencke nicht unser vorigen missthat: Erbarme dich unser bald: Dann wir sind vast dünne worden.

9 Hilf du uns/GOTT/unser helffer / umb deines Nammens ehre willen: Errette uns und vergib uns unsere sünden / umb deines Nammens willen.

10 Warum lässest du die Heyden sagen: Wo ist nun ihr GOTT: Las under den Heyden für unsern augen kund werden die raache des bluts deiner knechte/das vergossen ist.

11 Laß für dich kommen das seuffzen der gefangenen/Nach deinem grossen arm behalt die kinder des todes/

12 Und vergilt unsern nachbarn siebenfältig in ihren busen/ihre schmach / damit sie dich/HERR/geschmähet haben.

13 HERR aber / dein volck / und schaafte deiner wäide/danken dir ewiglich / und verkündigen deinen ruhm für und für.

## LXXX.

**E**in ernstlich gebätt/wie im vorigen/darinn die arme underdruckte kirche GOTT zu gemüht führet seine vorige gnad und wohlthaten/21/5/9. auf daß er desto gen. igter sey ihr zu helfen./8. 15/20

## Ein Psalm Assaph/von den spanrosen/vorzusingen.

**D**u Hirte Israel/höre / der du Joseph hüttest wie der schaafte/Erscheine / der du siehest über dem Cherubim.

3 Erwecke deine gewalt/der du für Ephraim/Benjamin und Manasse bist / komm uns zu hülf.

4 GOTT/tröste uns/und laß leuchten dein antlitz/so genesen wir.

5 HERR GOTT Zebaoth/wie lang wilt du zörnen über dem gebätt deines volcks?

6 Du speisest sie mit thränenbrod / und tränkest sie mit grossen maas voll thränen.

7 Du sehest uns unsern nachbarn zum zank/und unsere feinde spotten unser.

8 GOTT Zebaoth/tröste uns/Laß leuchten dein antlitz/so genesen wir.

9 Du hast einen weinstock auß Egypten geholet/und hast vertrieben die Heyden/und denselben gepflanzt.

10 Du hast für ihm die bahn gemacht/und hast ihn lassen einwurzeln/daß er das land erfüllet hat.

11 Berge sind mit seinem schatten bedeckt/und mit seinen reben die cedern GOTTes.

12 Du hast sein gewächs außgebreitet bis ans meer/und seine zweige bis ans wasser.

13 Warum hast du dann seinen zaun zerbrochen/daß ihn zerreiße alles das fürüber gehet?

14 Es haben ihn zerwület / e wilden säue/und die wilden thier haben ihn verderbet.

15 GOTT Zebaoth wende dich doch/schutte vom himmel und sehe an/und suche heim diesen weinstock:

16 Und halte ihn im bau/den deine Rechte gepflanzt hat / und den du dir vestiglich erwehlet hast.

17 Siehe darein/und schilt / daß des brennens und reissens ein ende werde.

18 Deine hand schütze das volck deiner rechten/und die leute/die du dir vestiglich erwehlet hast:

19 So wollen wir nit von dir weichen:Laß uns leben/so wollen wir deinen Nammen anrufen.

20 HERR GOTT Zebaoth/tröste uns: Laß dein antlitz leuchten/so genesen wir.

## LXXXI.

**E**st eine vermahnung / eingedenck zu seyn der gutthaten GOTTes/die er jederzeit geübt gegen sein volck/2/7 und hergegen zeigt er an wie unwürdig sich das volck solcher gaaben GOTTes erzeigt habe durch seine undankbarkeit/12/14.

## Auf der Githith vorzusingen/Assaph.

**S**inget frölich GOTTe/der unser stärke ist/Janchzet dem GOTT Jacob.

3 Nimm die psalmen/und gebet her die pautken/liebliche harffen mit psaltern.

4 Bläset im neumonden die posaunen / in unserm Feste der Laubrüst.

5 Dann solches ist eine weise in Israel / und ein recht des Gottes Jacob.

6 Solches hat er zum zeugniß gesetzt under Joseph / da sie auß Egyptenland zogen / und fremde sprache gehört hatten.

7 **D**u ich ihre schulter von der last entlediget hatte / und ihre hände der topffer loß wurden.

8 Da du mich in der noht anrieffest / halff ich dir auß / und erhöhet dich / da dich das wetter überfiel / Und versuchete dich am haderwasser / Sela.

9 Höre / mein volck / ich wil under dir zeugen : Israel / du solt mich hören /

10 Daß under dir kein ander Gott sey / und du keinen fremdden Gott anbättest.

11 Ich bin der Herr / dein Gott / der dich auß Egyptenland geführet hat / Thu deinen mund weit auff / laß mich ihn füllen.

12 Aber mein volck gehorchet nicht meiner stime / und Israel wil mein nicht.

13 So habe ich sie gelassen in ihres herzen dümckel / daß sie wandeln nach ihrem rath.

14 Wolte mein volck mir gehorsam seyn / und Israel auff meinem wege gehen :

15 So wolte ich ihre feinde bald dämpffen / und meine hand über ihre widerwertigen wenden.

16 Und die den Herrn hassen / müßten an ihm fehlen / Ihre zeit aber wurde ewiglich währen.

17 Und ich wurde sie mit dem besten wäizen speisen / und mit honig auß dem felsenn sättigen.

## LXXXII.

**I**n lehropsalm vom ampt der obrigkeit und richter / daß sie in demselben aufrichtig seyen / dann Gott sey bey ihnen im gericht. Item / straffe die ungerechtigkeit / und sie müssen sterben / und für Gottes gericht erscheinen / 2 / 5. bitter endlich / daß Gott selbst wolle Richter seyn / 8.

## Ein Psalm Assaph.

**G**ott stehet in der Gemeine Gottes / und ist Richter under den göttern.

2 Wie lange wolt ihr unrecht richten / und die verfohn der gottlosen fürziehen ? Sela.

3 Schaffet Recht dem armen und dem wäissen / und helfet dem elenden und dürftigen zum Recht.

4 Errettet den geringen und armen / und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt.

5 Aber sie lassen ihnen nicht sagen / und achtens nicht : Sie gehen über hin im finstern / darumb müssen alle grundveste des landes fallen.

6 Ich habe wol gesagt / Ihr seyt Götter / und allzumal kinder des Höhesten :

7 Aber ihr werdet sterben // wie menschen / und wie ein Tyrann zu grund gehen.

8 **G**ott / mache dich auff / und richte das land : Dann du bist Erbherz über alle Heiden.

## LXXXIII.

Ein gebätt wider die feinde Gottes / und seines volcks / 2. 9.

## Ein Psalmlied Assaph.

**G**ott / schweige doch nicht also / und sey doch nicht so still :

2 **G**ott / halt doch nicht so inne.

3 Dann sihe / deine feinde toben / und die dich hassen / richten den kopff auß.

4 Sie machen listige anschlüge wider dein volck / und rathschlagen wider deine verborgene.

5 Wol her / sprechen sie / Laßt uns sie aufrotten / daß sie kein volck seyen / daß des Nammens Israel nicht mehr gedacht werde.

6 Dann sie haben sich mit einander vereiniget / und einen bund wider dich gemacht :

7 Die hütten der Edomiter und Ismaeliter / der Moabiter und Hagariter /

8 Der Gebaliter / Ammoniter und Amalekiter / die Philister / sambt denen zu Tyro.

9 Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen / und helfen den kindern Loth / Sela.

10 **T**hue ihnen wie den Midianitern / wie Sissera / wie Jabin am bach Kison :

11 Die vertilget wurden bey Endor / und wurden zu koth auf erden.

12 Mache ihre Fürsten wie **T**reb und Seeb / Alle ihre obersten / wie **S**ebah und Zalmuna.

13 Die da sagen : Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14 **G**ott / mache sie wie einen wirbel / wie stoppel für dem winde.

15 Wie ein feur den wald verbrennet / und wie eine flamme die berge anzündet :

16 Also verfolge sie mit deinem wetter / und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17 Mache ihr angesicht voll schande / daß sie nach deinem Nammenn fragen müssen.

18 Schämen müssen sie sich / und erschrecken immer mehr und mehr / und zu schanden werden und umbkommen :

19 So werden sie erkennen / daß du mit deinem Nammenn heiffest / Herr alleine / und der höheste in aller welt.

## LXXXIV.

**D**er Prophet erkennt / daß es die größte wohlfahrt ist / die man wünschen kan / der Gemeine Gottes beyzuwohnen / und ihme zu dienen / 2 / 4 / 5. darumb beklagt er sich / daß er davon außgeschlossen / und b. gehrt derselben wieder einverleibt zu seyn / 9 / 11 / 12.

## Ein Psalm der Kinder Korah / auß der Sitith vorzusingen /

**W**ie lieblich sind deine wohnunge / Herr Zebaoth.

3 Meine seele verlanget und schmet sich nach den vorhöfen des Herrn / Mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

4 Dann der vogel hat ein haus funden / und die schwalbe ihr nest / da sie jungen hecken / nemlich deine altar / Herr Zebaoth / mein König un mein Gott.

5 Wol denen / die in deinem hause wohnen / und loben dich immerdar / Sela.

6 Wol den menschen / die dich für ihre stärke halten / und von herzen dir nachwandeln.

7 Die durch das jammerthal gehen / und machen daselbst brunnen / und die lehrer werden mit viel seggen geschmücket.

8 Sie erhalten einen sieg nach dem andern / daß man sehen muß / der rechte Gott sey zu Zion.

9 **H**err / Gott Zebaoth / höre mein gebätt / vernimm / Gott Jacob / Sela.

10 **G**ott unser schild / schau doch / sihe an das reich deines gesalbten.

11 Dann ein tag in deinen vorhöfen ist besser / dann sonst tausent. Ich wil lieber der thür hüten in meines Gottes hause / dann lange wohnen in der gottlosen hütten.

12 **D**ann Gott der Herr ist sonn und schild / Der Herr gibt gnade und ehre / Er wird kein gutes mangeln lassen den frommen.

13 **H**err Zebaoth / wol dem menschen / der sich auß dich verläßt.

LXXXV.

**E**n gebätt umb vergebung der sünden / und erlösung  
seines volck/2/5/8. versicherung alles gutes von Gott zu erlan-  
 gen/9/10/13. 14.

Ein Psalm der Kinder Korah/  
 vorzusingen.

**H**Erz / der du bist vormahls gnädig gewesen  
 deinem lande / und hast die gefangenen  
 Jacob erlöset.

3 Der du die missthat vormals vergeben hast  
 deinem volck / und alle ihre sünde bedecket / Sela.

4 Der du vormals hast allen deinen zorn auf-  
 gehalten / und dich gewendet von dem grimmei-  
 nes zorns.

5 Tröste uns / Gott unser Heyland / und laß  
 ab von deiner ungnade über uns.

6 Wilt du dann ewiglich über uns zornen?  
 Und deinen zorn gehen lassen immer für und für?

7 Wilt du uns dann nicht wieder erquickten?  
 daß sich dein volck über dir freuen möge.

8 **H**Erz erzeige uns deine gnade / und hilf uns:

9 Ach daß ich hören solte / das Gott der **H**Erz  
 redet / daß er friede zusagte seinem volck und sei-  
 nen heiligen / auf daß sie nicht auf eine thoreheit  
 gerathen.

10 Doch ist ja seine hilfste nahe denen / die ihn  
 fürchten / daß in unserm lande ehre wohne.

11 Daß güte und treue einander begegnen / ge-  
 rechtigkeit und friede einander sich küssen.

12 Daß treue auf der erden wachse / und gerech-  
 tigkeit vom himmel schaue.

13 Daß uns auch der **H**Erz guts thue / damit  
 unser land sein gewächs gebe.

14 Daß gerechtigkeit dennoch für ihm bleibe /  
 und im schwang gehe.

LXXXVI.

**D**as David sehr geängstiget / und von jederman ver-  
lassen / bittet er Gott ernstlich umb beystand / daß er möge  
 wandeln in Gottesforcht / 11. und sicher seyn für seinen feinden / 14.  
 erzelet Gottes macht und güte / die er zum theil erzeiget hat / 8 / 11 / 13 /  
 15. zum theil künfftig erzeigert wird / 9. 16. 17.

Ein Gebätt Davids.

**H**Erz / neige deine ohren / und erhöre mich:  
 Dann ich bin elend und arm /

2 Bewahre meine seele: Dann ich bin  
 heilig. Hilf du / mein Gott / deinem knecht / der  
 sich verläßt auf dich.

3 **H**Erz / sey mir gnädig: Dann ich ruffe täg-  
 lich zu dir.

4 Erfreue die seele deines knechts: Dann nach  
 dir / **H**Erz / verlangest mich.

5 Dann du **H**Erz bist gut und gnädig / von  
 grosser güte / allen die dich anrufen.

6 Bernimm / **H**Erz / mein gebätt / und mercke  
 auf die stimme meines stehens.

7 In der noht ruffe ich dich an / du wollest mich  
 erhören.

8 **H**Erz / es ist dir kein gleiche under den göttern /  
 und ist niemand der thum kan wie du.

9 Alle Heyden / die du gemacht hast / werden  
 kommen / und für dir anbetten / **H**Erz / und  
 deinen Namen ehren:

10 Daß du so groß bist / und wunder thust /  
 und allein Gott bist.

11 Weisse mir / **H**Erz / deinen weg / daß ich wan-  
 dele in deiner wahrheit: Erhalte mein hertz bey  
 dem einigen / daß ich deinen Namen fürchte.

12 Ich danke dir / **H**Erz / mein Gott / von gan-  
 zem hertzen / und ehre deinen Namen ewiglich.

13 Dann deine güte ist groß über mich / und hast  
 meine seele errettet auß der tieffen hölle.

14 Gott / es setzen sich die stolzen wider mich /  
 und der hauffe der tyrannen stehet mir nach mei-  
 ner seele / und haben dich nicht für augen.

15 Du aber / **H**Erz / Gott / bist barmherzig und  
 gnädig / gedultig / und von grosser güte und treue.

16 Wende dich zu mir / sey mir gnädig / stärke  
 deinen knecht mit deiner macht / und hilf dem  
 sohn deiner magd.

17 Thue ein zeichen an mir / daß mirs wol ge-  
 he / daß es sehen die mich hassen / und sich schämen  
 müssen / daß du mir beystehest / **H**Erz / und tröstest  
 mich.

LXXXVII.

**G**ott tröstet die gläubigen / der hoffnung / weil der grund  
der stadt vest gelegt ist / so werde sie Gott nicht allein aufbauen  
 sondern auch weit ausbreiten und herrlich machen / 13 / 5 / 6 / 16.

Ein Psalmlied der Kinder Korah.

**S**ie ist vest gegründet auf den heiligen ber-  
 gen:

2 Der **H**Erz liebet die thore Zion über  
 alle wohnungen Jacob.

3 Herrliche ding werden in dir geprediget / du  
 stadt Gottes / Sela.

4 Ich wil predigen lassen Rahab und Babel / daß  
 sie mich kennen sollen: Siehe / die Philister und Ty-  
 rer / sambt den Moren / werden daselbst geboren.

5 Man wird zu Zion sagen / daß allerley leute  
 darinnen geboren werden / und daß er / der Höhe-  
 ste / sie baue.

6 Der **H**Erz wird predigen lassen in allerley  
 sprachen / daß der etliche auch daselbst geboren  
 werden / Sela.

7 Und die sänger / wie am reigen / werden alle  
 in dir singen / eins umbs ander.

LXXXVIII.

**E**st ein stark gebätt mit klag eines gläubigen men-  
schender sich befindet gleichsam verurtheilt in einem abgrund der  
 aufsehung und hat seine zuflucht allein zu Gottes erbarmung / 2 / 4 / 7 / 11.

Ein Psalmlied der Kinder Korah / vorzusingen /  
 von der schwachheit der elenden: Eine under-  
 weisung Heman des Esrahiten.

**H**Erz Gott / mein Heyland / ich schreye tag  
 und nacht für dir.

3 Laß mein gebätt für dich kommen /  
 neige deine ohren zu meinem geschrey.

4 Dann meine seele ist voll jammers / und mein  
 leben ist nahe beyder hölle.

5 Ich bin geachtet gleich denen / die zur hölle  
 fahren: Ich bin ein mann der keine hilfste hat.

6 Ich lige under den todten verlassen / wie die  
 erschlagene / die im graben ligen / deren du nicht  
 mehr gedenkest / und sie von deiner hand abge-  
 sonderet sind.

7 Du hast mich in die gruben hinunder gelegt /  
 ins finsterniß und in die tieffe.

8 Dein grimmei drückt mich / und drängest mich  
 mit allen deinen fluten / Sela.

9 Meine freunde hast du ferne von mir gethan /  
 du hast mich ihnen zum greuel gemacht / Ich lige  
 gefangen / und kan nicht außkommen.

10 Meine gestalt ist jämmerlich für elende:  
**H**Erz / ich ruffe dich an täglich / ich breite meine  
 hände auß zu dir.

11 Wirfst du dann under den todten wunder  
 thun? Oder / werden die verstorbene aufstehen /  
 und dir danken? Sela.

12 Wird man in gräberen erzehlen deine güte/ und deine treue im verderben?

13 Mögen dann deine wunder im finsterniß erkannt werden? Oder deine gerechtigkeit im lande/da man nichts gedencket?

14 Aber ich schreue zu dir/ HErr/ und mein gebärt kommt früh für dich.

15 Warum verstoffest du/ HErr/ meine seele und verbirgest dein antlitz für mir.

16 Ich bin elend und ohnmächtig / daß ich so verstoffen bin / Ich leide deine schrecken / daß ich sit zer verzage.

17 Dein grimm gehet über mich/ dein schrecken drucket mich.

18 Sie umgeben mich täglich wie wasser/ und umbringen mich mit einander.

19 Du machest / daß meine freunde und nächsten / und meine verwandten sich ferne von mir thun/umb solches elends willen.

## LXXXIX.

**G**ott rühmet Gottes güte und treue / und seinen beständigen bund mit David aufgerichtet/ und in Christo bestätigt/ 2/4/21/28/36. hierauf gründet er seine klage über die verwüstung und verüfung des reichs Davids/ 39/40. darauf er bittet/ daß Gott solche verwüstung nicht wolle lassen ewig wahren/ 50/53.

Eine unterweisung Ethan/ des Esrahiten.

**I**ch wil singen von der gnade des HErrn ewiglich/ und seine wahrheit verkündigen mit meinem munde für und für.

3 Und sage also/ daß eine ewige gnade wird ausgehen/ und du wirst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4 Ich habe einen bund gemacht mit meinem außerewählten: Ich habe David meinem knechte geschworen/

5 Ich wil dir ewiglich saamen verschaffen/ und deinen stul bauen für und für/ Sela.

6 Und die himmel werden/ HErr/ deine wunder preisen/ und deine wahrheit in der Gemeine der Heiligen.

7 Dann wer mag in den wolcken dem HErrn gleich gelten/ und gleich seyn under den kindern der götter dem HErrn?

8 Gott ist vast mächtig in der versammlung der heiligen/ und wunderbarlich über alle die umb ihn sind.

9 HErr / Gott Zebaoth / wer ist wie du/ ein mächtiger Gott? Und deine wahrheit ist umb dich her.

10 Du herrschest über das ungestüme meer/ du stillest seine wellen/ wann sie sich erheben.

11 Du schlägest Rahab zu todt / du zerstreuest deine feinde mit deinem starcken arm.

12 Himmel und erden ist dein/ Du hast gegründet den erdboden/ und was darinnen ist.

13 Mitternacht und Mittag hast du geschaffen/ Thabor und Hermon jauchzen in deinem Nammen.

14 Du hast einen gewaltigen arm/ starck ist deine hand/ und hoch ist deine rechte.

15 Gerechtigkeit und gericht ist deines stuls Bestung/ Gnade und wahrheit sind für deinem angeichte.

16 Wol dem volck/ das jauchzen kan! HERR/ sie werden im licht deines antlitz wandeln.

17 Sie werden über deinem Nammen täglich frölich seyn/ um in deiner gerechtigkeit herzlich seyn.

18 Dann du bist der ruhm ihrer starcke / und

durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19 Dann der HErr ist unser schild/ und der heilige in Israel ist unser König.

20 Dazumal redtest du im gesichte zu deinen heiligen / und sprachest: Ich habe einen Heil erwecket/ der helfen soll/ ich habe erhöht einen außerewählten auß dem volck.

21 Ich habe sünden meinen knecht David/ ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen ole.

22 Meine hand soll ihn erhalten / und mein arm soll ihn stärken.

23 Die feinde sollen ihn nicht überwältigen/ und die ungerechten sollen ihn nicht dämpffen.

24 Sondern ich wil seine widersacher schlagen für ihm her/ und die ihn hassen/ wil ich plagen.

25 Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn / und sein horn soll in meinem Nammen erhaben werden.

26 Ich wil seine hand ins meer stellen/ und seine rechte in die wasser.

27 Er wird mich nennen also: Du bist mein vatter/ mein Gott und hort/ der mir hilfft.

28 Und ich wil ihn zum ersten sohn machen/ allerhöhest under den Königen auff erden.

29 Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade/ und mein bund soll ihm veste bleiben.

30 Ich wil ihm ewiglich saamen geben/ und seinen stul/ so lang der himmel wäret/ erhalten.

31 Wo aber seine kinder mein gesäß verlassen/ und in meinen rechten nicht wandeln:

32 So sie meine ordnung entheiligen / und meine gebott nicht halten:

33 So wil ich ihre sünde mit der ruhten heimsuchen/ und ihre missthat mit plagen:

34 Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden/ und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35 Ich wil meinen bund nicht entheiligen/ und nicht ändern was auß meinem munde gangen ist.

36 Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit/ Ich wil David nicht liegen.

37 Sein saame soll\* ewig seyn / und sein stul für mir/ wie die sonne.

38 Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn/ und gleich wie der zeuge in wolcken / gewiß seyn/ Sela.

39 Wer nun verstoffest du und verwirffest/ und zornest mit deinem gesalbeten.

40 Du verstoffest den bund deines knechts/ und trittest seine kron zu boden.

41 Du zerreiffest alle seine mauren / und lassst seine veste zerbrechen.

42 Es rauben ihn alle die fürüber gehen/ Er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43 Du erhöhst die rechte seiner widerwertigen/ und erfreuest alle seine feinde.

44 Auch hast du die krafft seines schwerts weggenommen/ und lassst ihn nicht siegen im streit.

45 Du verstoffest seine reinigkeit / und wirffest seinen stul zu boden.

46 Du verkürzest die zeit seiner jugend/ und bedeckst ihn mit hohn/ Sela.

47 HErr/ wie lang wilt du dich so gar verbergen/ und deinen grim / wie feuer breñen lassen?

48 Gedencke/ wie kurz mein leben ist/ Warum wilt du alle menschen umbsonst geschaffen haben?

49 Wo ist jemand der da lebet / und den tod nicht

2. Sam  
7. v. 13.

2. Sam  
7. v. 14.

2. Sam  
7. v. 15.

nicht

nicht sehe? Der seine seele errette auß der hollen hand? Sela.

50 **H**Erz/wo ist deine vorige gnade/die du David geschworen hast in deiner wahrheit?

51 **G**edencke/**H**ERZ/ an die schmach deiner knechte/die ich trage in meinem schos/von so vielen völkern allen/

52 **D**amit dich/**H**erz/deine feinde schmähen/damit sie schmähen die fußstapffen deines gesalbten.

53 **G**elobet sey der **H**erz/ewiglich/**A**men/**A**men.

## XC.

**M**oses beschreibet den elenden stand/in dem wir sind von wegen der sünden/3/7/8/10. das uns **G**ott dieselbe zu verstellen gebe/und die fürge unser lebens/11/12. und dafür mit gutem ersatte die böse tage unser lebens/14/15. zu seiner ehren/16/17

Ein Gebätt **M**ose/des **M**anns **G**ottes.

**H**ERZ **G**OTT/ du bist unser zuflucht für und für.

2 **E**he dann die berge wurden / und die erde / und die welt geschaffen wurden / du bist **G**ott von ewigkeit in ewigkeit.

3 **D**er du die menschen lässest sterben / und sprichst: Kommet wieder/menschenkinder.

4 **D**ann tausent jahr sind für dir wie der tag/der gestern vergangen ist / und wie eine nachtwache.

5 **D**u lässest sie dahin fahren wie einen strom/und sind wie ein schlaff / gleich wie ein gras das doch bald welck wird:

6 **D**as da früh blühet/und bald welck wird/und des abends abgehauen wird/ und verdorret.

7 **D**as machet dein zorn/das wir vergehen/und dein grimm/das wir so plötzlich dahin müssen.

8 **D**ann unser missthat stellest du für dich/unser unerkannte sünde ins licht für deinem angesichte.

9 **D**arumb fahren alle unsere tage dahin durch deinen zorn/**W**ir bringen unsere jahre zu wie ein geschwäs.

10 **U**nsere leben währet siebenzig jahr/wanns hoch komit/so sind achtzig jahr/Und wanns köstlich gewesen ist/so ist mühe und arbeit gewesen: **D**ann es fährt schnell dahin/als flögen wir davon.

11 **W**er glaubts aber/das du so sehr zornest? **U**nwer fürcht sich für solchem deinem grimm?

12 **E**hre uns bedencken / das wir sterben müssen/auf das wir klug werden.

13 **H**Erz/kehre dich doch wieder zu uns / und sey deinen knechten gnädig.

14 **F**ülle uns früh mit deiner gnade/so wollen wir rühmen und frölich seyn unser lebenslang.

15 **E**rfreue uns nun wieder/nach dem du uns so lang plagest/nach dem wir so lang unglück leyden.

16 **Z**eige deinen knechten dein werck / und deine ehre ihren kindern.

17 **U**nd der **H**Erz/ unser **G**ott sey uns freundlich/und fördere das werck unser hände bey uns/ ja das werck unser hände wolt er fördern.

## XCI.

**W**as sicherheit der lebe / und wie vieler gefahr der befreuet sey/der sich mit steiffer hoffnung und vertr. uen **G**OTT gang und gar ergibt/2/10.15/26.

**W**er under dem schirm des Höhesten sitzet/ und under dem schatten des Allmächtigen bleibet:

2 **D**er spricht zu dem **H**Erz/Meine zuversicht/und meine burg/mein **G**ott / auf den ich hoffe.

3 **D**ann er errettet mich vom strick des jägers/und von der schädlichen pestilenz.

4 **E**r wird dich mit seinen sittigen decken / und deine zuversicht wird seyn under seinen flügeln: Seine wahrheit ist schirm und schild/

5 **D**as du nicht erschrecken müssest für dem grauen des nachts / für den pfeilen/die des tages fliegen:

6 **F**ür der Pestilenz / die im finstern schleicht/ für der feuche/die im mittag verderbet.

7 **O**b tausent fallen zu deiner seiten / und zehen tausent zu deiner rechten / **S**o wurd es doch dich nicht treffen.

8 **J**a/du wirst mit deinen augen deine lust sehen/und schauen wie es den gottlosen vergolten wird.

9 **D**ann der **H**Erz/ ist deine zuversicht/der Höheste ist deine zuflucht.

10 **E**s wird dir kein übel begegnen/und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen.

11 **D**ann er hat seinen Engeln befohlen über dir/das sie dich behüten auf allen deinen wegen:

12 **D**as sie dich auf den händen tragen / und du deinen fuß nicht an einen stein stoffest.

13 **A**uf den löwen und ottern wirst du gehen/und treten auf den jungen löwen und drachen.

14 **E**r begehret mein/so wil ich ihm aufheiffen/ **E**r kennet meinen **N**ammen/darumb wil ich ihn schützen.

15 **E**r ruffet mich an / so wil ich ihn erhören/ **I**ch bin bey ihm in der noht / **I**ch wil ihn herauf reißen/und zu ehren machen:

16 **I**ch wil ihn sättigen mit langem leben/und wil ihm zeigen mein heyl.

## XCII.

**D**ie gläubigen werden ermuntert / **G**ott zu loben/sonderlich von wegen seiner gerechtigkeit/durch welche er zu schanden macht die verächter seiner majestät/6/7/10.10. und ergetzt und erhöhet die/so auf ihn harren/5/11/13/15.10.

Ein Psalmlied auf den sabbathtag.

**D**as ist ein köstlich ding/dem **H**Erren danken und lobsingen deinem **N**ammen/du Höhester.

3 **D**es morgens deine gnade / und des nachts deine wahrheit verkündigen.

4 **A**uf den zehen säiten und psalter / mit spielen auf der harffen.

5 **D**ann/**H**Erz / du lässest mich frölich singen von deinen wercken / und ich rühme die geschaffte deiner hände.

6 **H**Erz/wie sind deine wercke so groß? **D**eine gedanken sind sehr tieff.

7 **E**in thörichter glaubt das nicht/und ein nar: achtet solches nicht.

8 **D**ie gottlosen grünen wie das gras / und die übelthäter blühen alle / bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

9 **A**ber du/**H**Erz/bist der höheste / und bleibest ewiglich.

10 **D**ann sihe/deine feinde/**H**Erz / sihe / deine feinde werden umbkommen/und alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11 **A**ber mein horn wird erhöhet werden/wie eines einhorns/und werde gesalbet mit frischem öle.

12 **U**nd mein auge wird seine lust sehen an meinen feinden/und mein ohr wird seine lust hören an den böshafftigen/die sich wider mich setzen.

13 **D**er gerechte wird grünen wie ein palmenbaum/er wird wachsen wie eine ceder auf Libanö.

14 **D**ie gepflanget sind in dem hause des **H**erren/ werden in den vorhöfen unser **G**ottes grünen.

15 Und wann sie gleich alt werden/werden sie  
dannoch blühen/fruchtbar und frisch seyn:  
16 Daß sie verkündigen/daß der H<sup>ER</sup> so from  
ist/mein hort/und ist kein unrecht an ihm.

## XCIII.

**D**ie gläubigen preisen G<sup>OTT</sup> / daß er durch seine  
macht gestillet hat die wellen und empörun, der welt wider seine  
gemeine/1/ die ewig bliben wird/5.

**D**er H<sup>ER</sup> ist König / und herrlich ge-  
schmückt/Der H<sup>ER</sup> ist geschmückt/und  
hat ein Reich angefangen / so weit die  
welt ist/und zugericht/daß es bleiben soll.

2 Von dem an stehet dein stul vest / Du bist  
ewig.

3 H<sup>ER</sup> / die wasserströme erheben sich / die  
wasserströme erheben ihr brausen/die wasserströ-  
me erheben empor die wellen :

4 Die wasserwogen im meer sind groß / und  
brausen greulich : Der H<sup>ER</sup> aber ist noch gröf-  
ser in der hohe.

5 Dein wort ist eine rechte lehre / Heiligkeit ist  
die zierde deines hauses ewiglich.

## XCIV.

**I**n gebätt wider die heuchler/welche under dem de-  
sel und tittel der kirchen grössere feinde und verfolger derselben  
sind/dann andere/ 1/3/7/12/20/21.

**H**ERR G<sup>OTT</sup>/daß die raache ist / G<sup>OTT</sup>/  
daß die raache ist/erscheine.

2 Erhebe dich/du richter der welt / vergilt  
den hoffärtigen was sie verdienen.

3 H<sup>ER</sup>/wie lange sollen die gottlosen/wie lan-  
ge sollen die gottlosen pralen?

4 Und so trostlich reden/und alle übelthäter sich  
so rühmen?

5 H<sup>ER</sup>/sie zerschlagen dein volck / und plagen  
deinerbe.

6 Wittwen und frembdlingen erwürgen sie/  
und tödten die wäissen/

7 Und sagen:Der H<sup>ER</sup> sihets nicht/ und der  
G<sup>OTT</sup> Jacob achtets nicht.

8 **M**ercket doch ihr narren under dem volck/  
und ihr thoren/wann wolt ihr klug werden?

9 Der das ohr gepflanzet hat/solt der nicht hö-  
ren? Der das auge gemacht hat/solt der nicht se-  
hen?

10 Der die heyden züchtiget/solt der nicht straf-  
fen : Der die menschen lehret was sie wissen.

11 Aber der H<sup>ER</sup> weißt die gedanken der  
menschen/daß sie eitel sind.

12 **W**ol dem/den du/H<sup>ER</sup> züchtigest/und leh-  
rest ihn durch die gesäse :

13 Daß er gedult habe / wanns übel gehet/biß  
dem gottlosen die grube bereitet werde.

14 Dann der H<sup>ER</sup> wird sein volck nicht ver-  
stossen/nach verlassen.

15 Dann recht muß doch recht bleiben/und dem  
werden alle fromme herzen zufallen.

16 Wer stehet bey mir wider die böshafftigen?  
Wer tritt zu mir wider die übelthäter?

17 Wo der H<sup>ER</sup> mir nicht hülfte/so läge mei-  
ne seele schier in der stille.

18 Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt/  
Aber deine gnade/H<sup>ER</sup> hielt mich.

19 Ich hatte viel bekümmernüsse in meinem  
herzen / Aber deine tröstungen ergetzten meine  
Seele.

20 Du wirfst ja nimmer eins mit dem schädli-  
chen stul/der das gesäß übel deutet.

21 Sie rüsten sich wider die seele des gerechten/

und verdammen unschuldig blut.

22 Aber der H<sup>ER</sup> ist mein schutz / mein G<sup>OTT</sup>  
ist der hort meiner zuversicht.

23 Under wird ihnen ihr unrecht vergelten/  
und wird sie umb ihre böshheit vertilgen: Der  
H<sup>ER</sup> unser G<sup>OTT</sup> wird sie vertilgen.

## XCV.

**A**lle gläubigen werden ermahnet/daß sie ihren eyfer  
und ernst erzeigen/G<sup>OTT</sup> zu dienen und anzurufen/und ihm ge-  
horsam zu seyn/und nicht zu widerstreben nach dem exempel ihrer vä-  
ter/1/6/8/12.

**K**ommet herzu/laßt uns dem H<sup>ER</sup>m fro-  
locken / und jauchzen dem hort unsers  
heyls.

2 Laßt uns mit danken für sein angesicht  
kommen/und mit Psalmen ihm jauchzen.

3 Dann der H<sup>ER</sup> ist ein grosser G<sup>OTT</sup>/und ein  
grosser König über alle götter.

4 Dann in seiner hand ist/was die erde bringet/  
und die höhe der berge sind auch seyn.

5 Dann sein ist das meer/und er hats gemacht/  
und seine hände haben das trocken bereit.

6 Kommet/laßt uns anbätten/und knyen/und  
niederfallen für dem H<sup>ER</sup>m / der uns gemacht  
hat.

7 **D**ann er ist unser G<sup>OTT</sup> / und wir das volck  
seiner wäide/und schaafte seiner heerde:Heu-  
te/so ihr seine a stimme höret.

8 So verstocket euer hertz nicht/wie zu b Me-  
riba geschah/wie zu Massa in der Wüsten.

9 Da mich euer vätter versuchten / sühleten e  
und sahen meine wercke.

10 Daß ich d vierzig jahre mühe hatte mit die-  
sem volck/und sprach: Es sind leute/der hertz im-  
mer den irweg wil / und die meine weg nicht  
lehrenen wollen:

11 Daß ich e schwur in meinem zorn / Sie sol-  
ten nicht zu meiner ruhe kommen.

## XCVI.

**I**ne weissagung von dem reich Jesu Christi / un-  
der welchem alle vöcker der welt sollen under den gehorsam des  
glaubens gebracht werden/1/7/10/13.

**S**inget dem H<sup>ER</sup>m ein neues lied / singet  
dem H<sup>ER</sup>m alle welt.

2 Singet dem H<sup>ER</sup>m / und lobet sei-  
nen Namen / prediget einen tag dem andern  
sein heyl.

3 Erzehlet under den heyden seine ehre/under  
allen vöckern seine wunder.

4 Dann der H<sup>ER</sup> ist groß und hoch zu loben/  
wunderbarlich über alle götter.

5 Dann alle götter der vöcker sind gözen/Aber  
der H<sup>ER</sup> hat den himmel gemacht.

6 Es stehet herrlich und prächtig für ihm / und  
geheth gewaltiglich und löblich zu in seinem heilig-  
thumb.

7 Ihr vöcker bringet her dem H<sup>ER</sup>m/Bringet  
her dem H<sup>ER</sup>m ehre und macht.

8 Bringet her dem H<sup>ER</sup>m die ehre seinem  
Namen / bringet geschenke / und kommet in  
seine vorhöse.

9 Bättet an den H<sup>ER</sup>m im heiligen schmuck/Es  
forchte ihn alle welt.

10 Saget under den heyden/daß der H<sup>ER</sup> Kö-  
nig sey/und habe segen reich / so weit die welt ist/  
bereitet/daß es bleiben soll und richtet die vöcker  
recht.

11 Himmel freue sich/und erde sey frölich/Das  
meer brause/und was darinnen ist.

12 Das feld sey frölich / und alles was darauf  
ist/und lasset rühmen alle bäume im walde/  
13 Für dem HERN/dann er kompt / Dann er  
kompt zu richten das erdreich: Er wird den erd-  
boden richten mit gerechtigkeit / und die völker  
mit seiner wahrheit.

XCVII.

**S**t eine beschreibung der hohen majestät und gerech-  
tigkeit Gottes/auf das alle weit sich demütige für ihm / und alle  
abgötterey werde abgeschafft/1/2/5/7.ermahnung an die gottsföchtigen/das sie böses meyden und sich Gottes freuen/11/12.

**D**er HERN ist König / deß freue sich das  
erdreich/und seyen frölich die Insulen/  
so viel ihr ist.

2 Wolcken und dunckel ist umb ihn her/gerech-  
tigkeit und gericht ist seines stuhls Bestung.

3 Feuer gehet für ihm her/und zündet an umb-  
her seine feinde.

4 Seine blitz leuchten auf den erdboden / das  
erdreich sibet und erschriekt.

5 Berge zerschmelzen wie wachs für dem  
HERN/für dem herrscher des ganzen erdboden.

6 Die himmel verkündigen seine gerechtigkeit/  
und alle völker sehen seine ehre.

7 Schämen müssen sich alle / die den bildern a-  
dienen/und sich der gözen rühmen / Bätter b ihn  
an alle götter.

8 Zion hörets/und ist froh/und die töchter Ju-  
da sind frölich/HERN/über deinem regiment.

9 Dann du/HERN bist der höhest in allen lan-  
den/Du bist sehr erhöhet über alle götter.

10 **D**ie ihr den HERN liebet/hasset das c arge/  
Der HERN bewahret die seelen seinen heiligen  
/ von der gottlosen hand wird er sie erretten.

11 Dem gerechten muß das liecht immer wie-  
der aufgehen / und freude den frommen herzen.

12 **H**err gerechten/freuet euch des HERN / und  
dancket ihm/und preiset seine heiligkeit.

XCVIII.

**S**t wiederum ein ermahnung/Gott zu loben von  
wegen seiner güte und treue/die er gegen sein kirche erzeiget hat /  
1/2/3/7/10.

Ein Psalm.

**S**inget dem HERN ein neues lied / dann er  
thut wunder: Er sieget mit seiner rech-  
ten/und mit seinem heiligen arm.

2 Der HERN läßt sein heyl verkündigen / Für  
den völkern läßt er sein gerechtigkeit offenbaren.

3 Er gedencet an seine gnade und wahrheit/  
dem hause Israel: Aller welt ende sehen das heyl  
unseres Gottes.

4 Jauchzet dem HERN alle welt / Singet/  
rühmet und lobet.

5 Lobet den HERN mit harffen / mit harffen  
und Psalmen.

6 Mit drommeten und Posaunen / jauchzet  
für den HERN dem Könige.

7 Das meer brause / und was darinnen ist/  
Der erdboden/und die darauf wohnen.

8 Die wasserströme frolocken / und alle berge  
seyn frölich.

9 Für dem HERN / Danner kompt das erd-  
reich zu richten: Er wird den erdboden richten  
mit gerechtigkeit/und die völker mit recht.

XCIX.

**D**ieser Psalm rühmet Gottes sonderliche gnade/  
dem volck Israel erzeiget/als dem er sich sonderlich offenbaret/1/  
6/7.

**D**er HERN ist König / darumb toben die  
völker/Er sitzet auf Cherubim/darumb  
reget sich die welt.

2 Der HERN ist groß zu Zion / und hoch über  
alle völker.

3 Man dancke deinem grossen und wunder-  
barlichen Namen/der da heilig ist.

4 Im Reich dieses Königes hat man das Recht  
lieb: Du gibst frommkeit / und schaffest gericht  
und gerechtigkeit in Jacob.

5 Erhebet den HERN unsern Gott/bätter an  
zu seinem fußschämel:Dann er ist heilig.

6 Mose und Aaron under seinen Priestern/  
und Samuel under denen / die seinen Namen  
anrufen/Sie ruffen an den HERN / und er er-  
höret sie.

7 Er redet mit ihnen durch eine wolckensäule:  
Sie hielten sein zeugniß und gebott / die er ih-  
nen gab.

8 HERN/du bist unser Gott / du erhörest sie/  
du/Gott/vergabest ihnen/und strafftest ihre thun.

9 Erhöhet den HERN unsern Gott/und bät-  
tet an zu seinem heiligen berge: Dann der HERN  
unser Gott ist heilig.

C.

**E**ine ermahnung an die Gemeine/das sie sich samtle  
im Tempel/Gott anubätten/und zu danken für seine barm-  
herzigkeit und wahrheit/2/4/5.

Ein Danck. Psalm.

**J**auchzet dem HERN alle welt.

2 Dienet dem HERN mit freuden/  
kompt für sein angesicht mit frolocken.

3 Erkennet das der HERN Gott ist / Er hat  
uns gemacht/und nicht wir selbst/zu seinem volck/  
und zu schaafen seiner wäide.

4 Gehet zu seinen thoren cyn mit danken / zu  
seinen vorhöfen mit loben/Dancket ihm/lobet sei-  
nen Namen.

5 Daß der HERN ist freundlich/und seine gnade  
währet ewig/und seine wahrheit für und für.

CI.

**D**avid zeigt hserinn an / was er für ein regiment  
wölle führen / wann ihm Gott sein reich werde befriediget ha-  
ben/1/3. nemlich er wölle niemand unrecht thun/3. die bösen abschaf-  
fen/5/7. und schügen die frommen/6/8.

Ein Psalm Davids.

**D**u gnade und recht wil ich singen / und  
dir/HERN/lobsagen.

2 Ich handle fürsichtig und redlich bey  
denen/die mir zugehören/und wandle treulich in  
meinem hause.

3 Ich nime mir keine böse sache für/ich haffe den  
übertretter/und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

4 Ein verkehret hertz muß von mir weichen/  
Den bösen lende ich nicht.

5 Der seinen nächsten heimlich verleumbdet/  
den vertilge ich: Ich mag des nicht / der stolze ge-  
bärde und hohen muht hat.

6 Meine augen sehen nach den treuen im lande/  
das sie bey mir wohnē/und hab gern fromme diener.

7 Falsche leute halte ich nicht in meinem hause/  
Die lügner gedehen nicht bey mir.

8 Früh vertilge ich alle gottlosen im lande / das  
ich alle übelthäter außrotte auß der stadt des  
HERN.

CII.

Die überschrifft dieses Psalmen begreift seinen inhalt.  
Ein gebätt des elenden/so er betrübt ist/und  
seine klage für dem HERN außschüttet.

**H**Erz/höre mein gebätt/und laß mein schrey-  
en zu dir kommen. Verbirge dein antlitz  
nicht für mir:

3 In der noht neige deine ohren zu mir: Wann  
ich dich anruffe/so erhöre mich bald.

4 Dañ meine tage sind vergangen wie ein rauch  
und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5 Mein hers ist geschlagen / und verdorret wie  
gras/das ich auch vergesse wein brod zu essen.

6 Mein gebein klebt an meinem fleisch für heu-  
sen und seuffzen.

7 Ich bin gleich wie ein rohrdommel in der wü-  
sten/ Ich bin gleich wie ein käuslein in den verstö-  
reten städten.

8 Ich wache/und bin wie ein einsamer vogel  
auf dem dache.

9 Täglich schmähen mich meine feinde/und die  
mich spotten/schweeren bey mir.

10 Dann ich esse aschen wie brod / und mische  
meinen tranck mit wäinen/

11 Für deinem dräuen und zorn/das du mich  
aufgehoben/und zu boden gestossen hast.

12 Meine tage sind dahin wie ein schatten/  
Und ich verdorre wie gras.

13 **D**u aber/HErz/bleibest ewiglich / und dein  
gedächtniß für und für.

14 Du woltest dich aufmachen/und über Zion  
erbarmen: Dannes ist zeit / das du ihr gnädig  
seyest/und die stund ist kommen.

15 Dann deine knechte wolten gerne / das ihre  
steine und kalk zugericht wurden:

16 Das die Heyden den Nammen des HERN  
fürchten / und alle Könige auf erden deine ehre:

17 Das der HErz Zion bauet/und erscheinet  
in seiner ehre.

18 Er wendet sich zum gebätt der verlassenen/  
und verschmähet ihr gebätt nicht.

19 Das werde geschrieben auff die nachkom-  
men/ Und das volck / das geschaffen soll werden/  
wird den HERN loben.

20 Dann er schauet von seiner heiligen höhe/  
und der HErz sihet vom himmel auff erden/

21 Das er das seuffzen des gefangenen höre/  
und loß mache die kinder des todes.

22 Auff das sie zu Zion predigen den Nam-  
men des HERN/und sein lob zu Jerusalem.

23 Wann die völker zusammen kommen/und  
die königreiche/dem HERN zu dienen.

24 Er demütiget auff dem wege meine krafft/  
er verkürzet meine tage.

25 Ich sage/mein GOTT/nimm mich nicht weg  
in der helffte meiner tage. Deine jahre wahren  
für und für:

26 Du hast vorhin die erde gegründet/und die  
himmel sind deiner hände werck.

27 Sie werden vergehen/aber du bleibest/Sie  
werden alle veralten wie ein gewand / Sie wer-  
den verwandelt wie ein kleid / wann du sie ver-  
wandlen wirst.

28 Du aber bleibest wie du bist / und deine jahr  
nemmen kein end.

29 Die kinder deiner knechte werden bleiben/  
und ihr saame wird für dir gedeihen.

## CIII.

**E**r preiset mancherley gutthaten Gottes gegen den  
menschen / als vergebung der sünden/3/10/11. und offenbarung  
durch sein wort/7. erbarmung über die elenden/13/14/17. Vermahnet  
derwegen alle creaturen/Gott seine ehre zu geben/20/21/22/26.

## Ein Psalm Davids.

**L**obe den HERN meine seele / und was in  
mir ist/seinen heiligen Nammen.

2 Lobe den HERN meine seele / und  
vergih nicht/was er dir guts gethan hat:

3 Der dir alle deine sünde vergibt/und heilet al-  
le deine gebrechen:

4 Der dein leben vom verderben erlöset / der  
dich krönet mit gnade und barmherzigkeit:

5 Der deinen mund frölich machet / und du  
wieder jung wirst wie ein adler.

6 Der HErz schafft gerechtigkeit und gericht  
allen/die unrecht leyden.

7 Er hat seine wege Mose wissen lassen / die  
kinder Israel sein thun.

8 Barmherzig und gnädig ist der HERN/ge-  
dultig und von grosser güte.

9 Er wird nicht immer hadern / noch ewiglich  
zorn halten.

10 Er handelt nicht mit uns nach unsern sün-  
den/und vertilgt uns nicht nach unser missethat.

11 Dann so hoch der himmel über der erden ist/  
läßt er seine gnade walten über die/so ihn fürchten.

12 So ferne der morgen ist vom abend / läßt  
er unser übertretung von uns seyn.

13 Wie sich ein vatter über kinder erbarmet/so  
erbarmet sich der HErz über die/ so ihn fürchten.

14 Dann er kennet was für ein gemacht wir  
sind/Er gedendet daran/ das wir staub sind.

15 Ein mensch ist in seinem leben wie gras/ er  
blühet wie eine blume auff dem felde.

16 Wann der wind darüber gehet / so ist sie  
niemer da/ und ihre stätte kennet sie nicht mehr.

17 Die gnade aber des HERN währet von  
ewigkeit zu ewigkeit über die/so ihn fürchten/und  
seine gerechtigkeit auff kindeskind.

18 Bey denen/die seinen bund halten / und ge-  
denken an seine gebott/das sie darnach thun.

19 Der HErz hat seinen stul im himmel berei-  
tet/und sein reich herrschet über alles.

20 **L**obet den HERN/ ihr seine Engel/ ihr starke  
helden/die ihr seinen befehl aufrichten / das  
man höre die stimme deines worts.

21 Lobet den HERN alle seine heerscharen / sei-  
ne diener/die ihr seinen willen thun.

22 Lobet den HERN alle seine werck an allen or-  
ten seiner herrschafft:Lobe den HERN meine seele.

## CIV.

**I**n schöner Lobpsalm/darin GOTT gepriesen wird/  
von wegen der erschaffung aller dinge / und derselben regierung  
und fürsorgung / 135.

**L**obe den HERN meine seele: HERN mein  
GOTT/Du bist sehr herrlich / du bist schön  
und prächtig geschmücket.

2 Nicht ist dein kleid / das du an hast: Du  
breitest auß den himmel wie einen teppich.

3 Du weldest es oben mit wasser / du fährest  
auf den wolcken wie auf einem wagen/und gehest  
auf den fittigen des windes.

4 Der du machest deine Engel zu winden/  
und deine diener zu feuerflammen.

5 Der du das erdreich gründest auf seinen be-  
den/das es bleibt immer und ewiglich.

6 Mit der tieffe deckest du es wie mit einem  
kleide/und wasser stehen über den bergen.

7 Aber von deinem schelten fliehen sie/von dei-  
nem donner fahren sie dahin.

8 Die berge gehen hoch herfür/ und die breiten  
festen sich herunder/ zum ort / den du ihnen ge-  
gründet hast.

9 Du hast eine grenze gesetzt/darüber kommen  
sie nicht / und müssen nicht wiederumb das erd-  
reich bedecken.

10 Du lässest brunnen quellen in den gründen/  
daß die wasser zwischen den bergen hinfließen :

11 Daß alle thier auff dem felde trincken/und  
das wild seinen durst löschet.

12 An denselben sitzen die vögel des himels/und  
singen under den zweigen.

13 Du feuchtest die berg von oben her/ du ma-  
chest das land voll fruchte/die du schaffest.

14 Du lässest gras wachsen für das vieh / und  
saat zu nutz den menschen/das du brot auß der er-  
den bringest :

15 Und daß der wein erfreue des menschen  
herz / und seine gestalt schön werde von ole / und  
das brot des menschen herz stärke.

16 Daß die bäume des HERN voll safft stehen/  
die cedern Libanon/die er gepflanzet hat.

17 Dasselbst nisten die vögel/und die reiger woh-  
nen auff den tannen.

18 Die hohen berge sind der gemsen zusucht/  
und die steinflüsse der caninichen.

19 Du machest den monden/das jahr darnach  
zu theilen/Die sonne weißt ihren niedergang.

20 Du machest finsterniß / daß nacht wird/  
Da regen sich alle wilde thier.

21 Die jungen löwen/die da brüllen nach dem  
raub/und ihre speiß suchen von GOTT.

22 Wann aber die sonne auffgehet / heben sie  
sich darvon/und legen sich in ihre löcher.

23 So gehet dann der mensch auß an seine ar-  
beit/und an sein ackerwerck/biß an den abend.

24 HERN/wie sind deine werck so groß und viel!  
Du hast sie alle weißlich geordnet/und die erde ist  
voll deiner güte.

25 Das meer/das so groß und weit ist/da wim-  
melt ohne zahl/beyde groß und kleine thier.

26 Dasselbst gehen die schiffe/da sind wallfische/  
die du gemacht hast/daß sie darinnen scherzen.

27 Es wartet alles auff dich/daß du ihnen speiß  
gebest zu seiner zeit.

28 Wann du ihnen gibst/so sammeln sie:Wann  
du deine hand auffhust / so werden sie mit gut  
gefättiget.

29 Verbirgest du dein angesicht/so erschrecken  
sie: Du nimmst weg ihren athem / so vergehen  
sie/und werden wieder zu staub.

30 Du lässest auß deinen athem / so werden sie  
geschaffen/und verneuerest die gestalt der erden.

31 Die erde des HERN ist ewig / Der HERN  
hat wolgefallen an seinen wercken.

32 Er schauet die erde an/so bebet sie:Er rühret  
die berge an/so rauchen sie.

33 Ich wil dem HERN singen mein lebenslang/  
und meinen GOTT loben/so lang ich bin.

34 Meine rede müsse ihm wolgefallen/ich freue  
mich des HERN.

35 Der sündler müsse ein ende werden auff er-  
den/und die gottlosen nicht mehr seyn: Lobe den  
HERN meine seele/Haleltija.

CV.

Bermahnung GOTT zu loben/ und seine werck zu er-  
schellen/in erwegung der gutthaten / Abraham und seinem saa-  
n erzeyget/17/2/8/4 4/45.

1 **S**inget dem HERN / und prediget sei-  
nen Namen / verkündiget sein thun  
under den völkern.

2 Singet von ihm/und lobet ihn/redet von al-  
len seinen wundern.

3 Rühmet seinen heiligen Namen/Es freue  
sich das herz deren/die den HERN suchen.

4 Fraget nach dem HERN / und nach seiner  
macht/suchet sein antlitz allwege.

5 Gedendet seiner wunderwerck/die er gethan  
hat/seiner wunder und seines worts :

6 Ihr/der saame Abrahams / seines knechts/  
ihr kinder Jacob/seines außgewählten.

7 **H**ERN ist der HERN/ unser GOTT/er richtet in al-  
ler welt.

8 Er gedendet ewiglich an seinen bund/ / des  
worts/das er verheissen hat auff viel tausent für  
und für :

9 Den er gemacht hat mit Abraham/ und des  
eids mit Isaac.

10 Und stellet dasselbe Jacob zu einem rechte/  
und Israel zum ewigen bund/

11 Und sprach: Dir wil ich das land Conaan  
geben/das loos euers erbs/

12 Da sie wenig und gering waren / und  
frembdlinge darinnen.

13 Und sie zogen von volck zu volck/von einem  
königreiche zum andern volck.

14 Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun/  
und straffet Könige umb ihrer willen.

15 Tastet meine gesalbten nicht an/ und thut  
meinen propheten kein läid.

16 Und er ließ eine theuring ins land kommen/  
und entzog allen vorrath des brots.

17 Er sandte einen mann für ihnen hin / Jo-  
seph ward zum knecht verkaufft.

18 Sie zwingen seine füße in stock / sein leib  
mußte in eisen ligen :

19 Biß daß sein wort kam / und die rede des  
HERN ihn durchläutert.

20 Da sandte der König hin / und ließ ihn loß  
geben/Der HERN über vöcker hieß ihn außlassen.

21 Er sagte ihn zum HERN über sein hauß/  
zum herrscher über alle seine güter :

22 Daß er seine Fürsten underweiset: nach sei-  
ner weise/und seine eltesten weißheit lehrete.

23 Und Israel zog in Egypten / und Jacob  
ward ein frembdling im lande Ham.

24 Und er ließ sein volck sehr wachsen/und ma-  
chet sie mächtiger dann ihre feinde/

25 Er verkehret jener hers/das sie seinem volck  
gram wurden / und dachten seine knechte mit list  
zu dämpffen.

26 Er sandte seinen knecht Mose/ Aaron / den  
er hatte erwöhlet.

27 Dieselben thäten seine zeichen under ihnen/  
und seine wunder im lande Ham.

28 Er ließ finsterniß kommen/und machets fin-  
ster/und waren nicht ungehorsam seinen worten.

29 Er verwandelt ihre wasser in blut/und töd-  
tet ihre fische.

30 Ihr land wimmelte kröten heraus in den  
kammeren ihrer Könige.

31 Er sprach / Da kam ungezieffer / läuse / in  
allen ihren grängen.

32 Er gab ihnen hagel und regen / feuersamen  
in ihrem lande.

1. Par.  
16. v. 8.Gen. 22  
v. 16.

33 Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume/und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34 Er sprach da kamen heuschrecken und kaker ohne zahl.

35 Und sie frassen alles gras in ihrem lande/und frassen die früchte auf ihrem felde.

36 Und schlug alle erste geburt in Egypten/alle ihre erste erben.

37 Und führet sie auß mit silber und golde/und ward kein gebrechlicher under ihren stämmen.

38 Egypten ward froh / daß sie außzogen: Dann ihre forcht war auf sie gefallen.

39 Er breitet eine wolcken auß zur decke/und feuer des nachts zur leuchten.

40 Sie baten/da ließ er wachsen kommen/und er sättiget sie mit himmelbrod.

41 Er öffnet den felsen / da flossen wasser auß/daß bäche ließen in der dürren Wüsten.

42 Dann er gedachte an sein heiliges wort/Abraham seinem knechte geredt.

43 Also führet er sein volck auß mit freuden/und seine außgewählten mit wonne.

44 Und gab ihnen die länder der Heyden/daß sie die güter der völker einnahmen.

45 Auf daß sie halten sollen seine Rechte/und sein gefäs bewahren/Haleluja.

## CVI.

**E**st eine bekänntuß der sünden des ganzen volcks/und großer undanckbarkeit gegen alle wohlthaten Gottes / der wegen sie under die Heyden zerstreuet/auf denen sie wiederumb begehren gesamlet zu werden/4/6/10. 41/47/10.

## Haleluja.

**D**ancket dem HErrn / dann er ist freundlich/und seine güte währet ewiglich.

2 Wer kan die grossen thaten des Herren außreden/um alle seine löbliche wercke preisen:

3 Wol denen/die das gebott halten / und thun immerdar recht.

4 **H**Err/gedencke mein nach der gnaden / die du deinem volck verheissen hast / Beweise uns deine hülfte/

5 Daß wir sehen mögē die wohlfahrt deiner außgewählten/und uns freuen/daß deinem volck wol gehet/und uns rühmen mit deinem ertheil.

6 **W**ir haben gesündigt sampt unsern vättern/Wir haben mißhandelt/und sind gottlos gewesen.

7 Unsere vätter in Egypten wolten deine wunder nicht verstehen: Sie gedachten nicht an deine grosse güte/und waren ungehorsam am meer/nemlich am Schilffmeer.

8 Er half ihnen aber umb seines Nammens willen/daß er seine macht bewiesete.

9 Und er schalt das Schilffmeer / da ward es trocken/und führet sie durch die tieffen/wie in einer Wüsten.

10 Und half ihnen auß der hand des / der sie hasset/und erlöset sie von der hand des feindes.

11 Und die wasser ersäuften ihre widersächer/daß nicht einer überblieb.

12 Da glaubten sie an sein wort / und sangen sein lob.

13 Aber sie vergassen bald seine wercke/sie warteten nicht seines raths.

14 Und sie wurden lüstern in der wüsten/und versuchten Gott in der einöde.

15 Er aber gab ihnen ihre bitte/und sandte ihnen gnug/biß ihnen dafür eckelt.

16 Und sie empörten sich wider Mosen im läger/wider Aaron den heiligen des HErrn.

17 Die erde that sich auß/und verschlang Dathan/und decket zu die rotte Abiram:

18 Und feuer ward under ihre rotte angezündet/die flamme verbrannt die gottlosen.

19 Sie machten ein kalb in Horeb/und bäteten an das gegossen bilde/

20 Und verwandelten ihr ehre in ein gleichniß eines oxsen/der gras isset.

21 Sie vergassen Gottes ihres Heylandes/der so grosse dinge in Egypten gethan hatte.

22 Wunder im lande Ham / und schreckliche wercke am Schilffmeer.

23 Und er sprach / Er wolte sie vertilgen / wo nicht Mose/sein außgewählter / den riß aufgehalten hätte/seinen grimmen abzuwenden / auf daß er sie nicht gar verderbte.

24 Und sie verachteten das liebe land/sie glaubten seinen worten nicht.

25 Und murrten in ihren hütten/Sie gehorchten der stimme des HErrn nicht.

26 Und er hub auf seine hand wider sie/daß er sie niederschlug in der Wüsten.

27 Und würffe ihren saamen under die Heyden/und streuet sie in die länder.

28 Und sie hiengen sich an den Baal/Peor/und assen von den opfern der todten gözen.

29 Und erzörneten ihn mit ihrem thun. Da rief auch die plage under sie.

30 Da trat zu Pinehas / und schlichtet die sache/da ward der plage gesteuert.

31 Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.

32 Und sie erzörneten ihn am haderwasser/und sie zerplagten den Mose übel:

33 Dann sie betrübten ihm sein herz/daß ihm etliche wort entführen.

34 Auch vertilgeten sie die völker nicht / wie sie doch der HErr geheissen hatte:

35 Sondern sie mengeten sich under die Heyden/und lehrneten derselben werck/

36 Und dieneren ihren gözen/die gerichteten ihnen zum ärgerniß.

37 Und sie opfferten ihre söhne und ihre töchter den Teuffeln.

38 Und vergossen unschuldig blut/das blut ihrer söhne und ihrer töchter / die sie opfferten den gözen Canaan / daß das land mit blutschulden besleckt ward.

39 Und verunreinigten sich mit ihren wercken/und hureten mit ihrem thun.

40 Da ergrünet der zorn des HErrn über sein volck/und gewann einen greuel an seinem erbe.

41 Und gab sie in die hand der Heyden / daß über sie herscheten/ die ihnen gram waren.

42 Und ihre feinde ängsteten sie / und wurden gedemütiget under ihre hände.

43 Er errettet sie oftmahls / Aber sie erzörneten ihn mit ihrem fürnehmen/und wurden wenig umb ihrer mißthat willen.

44 Und er sahe ihre noht an / da er ihre klage höret/

45 Und gedacht an seinen bund / mit ihnen gemacht/und reuete ihn nach seiner grossen güte:

46 Und ließ sie zur barmhertzigkeit kommen für allen/die sie gefangen hatten.

47 **H**ilff uns/ **H**Erz/ unser **G**ott / und bringe uns zusammen auß den Heyde/ daß wir danken deinem heilige naimen/ und rühmen dein lob.  
48 **G**lobet sey der **H**Erz/ der **G**OTT **I**srael/ von ewigkeit in ewigkeit : Und alles volck spreche: Amen/ **H**aleluja.

## CVII.

**D**ie gefahr zu wasser und zu land/ in gesundheit und fröndlichkeit/ in armuht/ hunger/ gefängniß/ etc. werden durch **G**ottes fürsichung und ängstliche anrufung also gewandt / daß er von wegen der errettung gepreiset wird/ 1/2/42/43.

1 **D**anket dem **H**Erz/ dann er ist freundlich/ und seine güte währet ewiglich.

2 **S**aget / die ihr erlöset seyd durch den **H**Erz/ die er auß der noht erlöset hat :

3 **U**nd die er auß den ländern zusammen bracht hat/ vom **A**ufgang/ vom **N**iedergang/ vom **M**itternacht/ und vom meer.

4 **D**ie irre giengen in der **W**üsten / in ungebahntem wege/ und funden keine stadt / da sie wohnen konnten :

5 **H**ungerig und durstig / und ihre seele vermachtet :

6 **U**nd sie zum **H**Erz riefen in ihrer noht / und er sie errettet auß ihren ängsten :

7 **U**nd er führet sie einen richtigen weg/ daß sie giengen zur stadt/ da sie wohnen konnten :

8 **D**ie sollen dem **H**Erz danken umb seine güte/ und umb seine wunder/ die er an den menschenkindern thut :

9 **D**aß er sättiget die durstige seele / und füllet die hungerige seele mit gutem.

10 **D**ie da sitzen mußten im fin/terniß und tunkel/ gefangen im zwang und eisen :

11 **D**arumb/ daß sie **G**ottes gebotten ungehorsam gewest waren/ und das gesäß des **H**öhesten geschändet hatten.

12 **D**arum mußte ihr herz mit unglück geplagt werden/ daß sie da lagen/ un/ ihnen niemand halff.

13 **U**nd sie zum **H**Erz riefen in ihrer noht/ und er ihnen halff auß ihren ängsten :

14 **U**nd sie auß dem finsterniß und dunkel führete / und ihre bande zerriß :

15 **D**ie sollen dem **H**Erz danken umb seine güte/ und umb seine wunder/ die er an den menschenkindern thut :

16 **D**aß er zerbricht eberne thür/ und zer schlägt eiserne riegel.

17 **D**ie narren/ so geplaget waren umb ihrer übertretung willen/ und umb ihrer sünde willen.

18 **D**aß ihnen eckelt für aller speise/ und wurden todtkranck.

19 **U**nd sie zum **H**Erz riefen in ihrer noht/ und er ihnen halff auß ihren ängsten.

20 **E**r sandte sein wort/ und machte sie gesund/ und errettet sie/ daß sie nicht starben :

21 **D**ie sollen dem **H**Erz danken umb seine güte/ und umb seine wunder/ die er an den menschenkindern thut/

22 **U**nd dank opffern/ und erzehlen seine werck mit freuden.

23 **D**ie mit schiffen auß dem meer führen/ und treiben ihren handel in großen wassern :

24 **D**ie des **H**Erz werck erfahren haben/ und seine wunder im meer.

25 **W**ann er sprach/ und einen sturmwind erregt/ der die wellen erhub :

26 **U**nd sie gen himmel führen und in abgrund

führen/ daß ihre seele vor angst verzagte :

27 **D**aß sie daumelten und wanckten wie ein trunkener/ und wußten keinen rath mehr.

28 **U**nd sie zum **H**Erz schreyen in ihrer noht/ und er sie auß ihren ängsten führet :

29 **U**nd stillete das ungewitter/ daß die wellen sich legeten :

30 **U**nd sie froh wurden/ daß stille worden war/ und er sie zu land brachte nach ihrem wunsch :

31 **D**ie sollen dem **H**Erz danken umb seine güte/ und umb seine wunder/ die er an den menschenkindern thut/

32 **U**nd ihn bey der **G**emeine preisen/ und bey den alten rühmen.

33 **D**ie welchen ihre bäche vertrocknet/ und die wasserquellen versiegen waren :

34 **D**aß ein fruchtbar land nichts trug / umb der böshheit willen deren/ die darinnen wohnten :

35 **U**nd er das trocken wiederumb wasserreich machte/ und im dürren lande wasserquellen :

36 **U**nd die hungerigen dahin gesetzt hat / daß sie eine stadt zurichten / da sie wohnen konnten/

37 **U**nd äcker besäen/ und weinberge pflanzen mochten/ und die jährliche früchte eriegeten :

38 **U**nd er sie segnete/ daß sie sich vast mehreten/ und ihnen viel viehes gab.

39 **D**ie/ welche niedergetrucket und geschwächt waren von dem bösen / der sie gezwungen und getrungen hatte.

40 **D**a verachtung auß die **F**ürsten geschüttet war/ daß alles irrig und wüste stuhnd :

41 **U**nd er den armen schützte für elende/ und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42 **S**olches werden die frommen sehen und sich freuen/ und aller böshheit wird das mau ge stopffet werden.

43 **W**er ist weise/ und behält diß? **S**o werden sie mercken / wie viel wohlthat der **H**Erz erzeiget.

## CVIII.

**D**ieser Psalmen ist ein stück des 57. v. 1/7. und ein stück des 60. vom 8. vers bis zu end.  
Ein Psalmlied Davids.

2 **G**ott/ es ist mein rechter ernst/ **I**ch wil singen und tichten/ meine ehre auch.

3 **W**ol auß **P**salter und harffen/ **I**ch wil früh auß seyn.

4 **I**ch wil dir danken/ **H**Erz/ under den völkern : **I**ch wil dir lobsingen under den leuten.

5 **D**ann deine gnade reichet so weit der himmel ist/ und deine wahrheit so weit die wolcken gehen.

6 **E**rhebe dich/ **G**ott/ über den himmel/ und deine ehre über alle lande.

7 **A**uß daß deine lieben freunde erlediget werden : **H**ilff mit deiner rechten/ und erhöre mich.

8 **G**ott redet in seinem heiligthumb/ daß bin ich froh/ und wil **S**ichem theilen / und das thal **S**uchot abmessen.

9 **G**ilead ist mein/ **M**anasse ist auch mein/ und **E**phraim ist die macht meines hauptes / **J**uda ist mein **F**irst.

10 **M**oab ist mein waschtopffen / **I**ch wil meinen schuh über **E**dom strecken/ über die **P**riester wil ich jauchzen.

11 **W**er wil mich führen in eine veste **S**tadt? **W**er wird mich läiten in **E**dom?

12 **W**irst du es nicht thun/ **G**ott/ der du uns

verstoffest

verhofft/und zeuchst nicht auß/Gott/mit un-  
serem heer?

13 Schaffe uns beystand in der noht : Dann  
menschen hilff ist kein nütze.

14 Mit GOTT wollen wir thaten thun/Er  
wird unsere feinde undertreten.

## CIX.

**G**ott bittet auß prophetischem eifer/wider die schmeich-  
ler und verächter/als Doeg/und im sūrbild wider Judas/denen  
er wünschet ihre verdiente straffe/2/5/16/20. hergegen bittet er hilff und  
errettung für sich/21/26. und verheißet danckbarkeit/30.

Ein Psalm Davids/vorzusingen.

Gott/mein ruhm/schweige nicht.

2 Dann sie haben ihr gottloses und  
falsches maul wider mich aufgethan/und  
reden wider mich mit falschen zungen.

3 Und sie reden giftig wider mich allenthalben/  
und streiten wider mich ohne ursach.

4 Darfür/das ich sie liebe/sind sie wider mich/  
Ich aber hätte.

5 Sie beweisen mir böses umb gutes/und haß  
umb liebe :

6 Setze gottlosen über ihn / und der Satan  
müsse stehen zu seiner rechten.

7 Wer sich denselben lehren läßt/der leben müs-  
se gottlos seyn / und sein gebätt müsse sünde seyn.

8 Seiner tage müssen wenig werden/und sein  
ambt müsse ein ander empfangen.

9 Seine kinder müssen waisen werden/und sein  
weib eine wittwe.

10 Seine kinder müssen in der irre gehen/und  
bäteln/und suchen als die verdorben sind.

11 Es müsse der wucherer außsaugen alles was  
er hat / und frembde müssen seine güter rauben.

12 Und niemand müsse ihm guts thun / und  
niemand erbarme sich über seine waisen.

13 Seine nachkommen müssen außgerottet werde/  
Ihr name müsse im andern glied vertilget werde.

14 Seiner vätter missehat müsse gedacht  
werden für dem HERN/und seiner mütter sün-  
de müsse nicht außgetilget werden.

15 Der HERZ müsse sie nimmer auß den augen  
lassen/und ihre gedächtniß müsse außgerottet  
werden auf erden :

16 Darumb/das er so gar keine barmherzig-  
keit hatte sondern verfolget den elenden und ar-  
men/und den betrübten/das er ihn tödtet.

17 Und er wolte den fluch haben/der wird ihm  
auch kommen/Er wolte des segens nicht/so wird  
er auch ferne von ihm bleiben.

18 Und zog an den fluch wie sein hembd / und  
ist in sein inwendiges gangen wie wasser / und  
wie öl in seine gebeine.

19 So werde er ihm wie ein kleid/das er an habe/  
und wie ein gürtel/da er sich allwege mit gürtete.

20 So geschehe denen vom HERN/die mir wi-  
der sind/und reden böses wider meine seele.

21 Aber du HERZ HERZ/sey du mit mir/umb  
deines Nammens willen : Dann deine gnade  
ist mein trost/errette mich.

22 Dann ich bin armund elend/mein hertz ist  
zerschlagen in mir.

23 Ich fahre dahin wie ein schatte/der vertrie-  
ben wird/und werde verjagt wie die heuschrecken.

24 Meine knye sind schwach vom fasten / und  
mein fleisch ist mager/und hat kein fett.

25 Und ich muß ihr spott seyn: Wann sie  
mich sehen/schütteln sie ihren kopff.

26 Stehe mir bey/HERZ/mein Gott / Hilff  
mir nach deiner gnade.

27 Das sie innen werden / das diß sey deine  
hand/das du/HERZ/solches thust.

28 Fluchen sie/so segne du : Setzen sie sich wi-  
der mich/so müssen sie zu schanden werden. Aber  
dein knecht müsse sich freuen.

29 Meine widersacher müssen mit schmach an-  
gezogen werden/und mit ihrer schande bekleidet  
werden/wie mit einem rock.

30 Ich wil dem HERN sehr dancken mit mei-  
nem munde/und ihn rühmen under vielen.

31 Dann er stehet den armen zur rechten/das er  
ihm helffe von denen / die sein leben verurtheilen.

## CX.

**S**eine weissagung von der erhöhung Christi in sei-  
nem königlichen und priesterlichen amt/welches er fähret durch  
den scepter seines worts und geistes / mitten under seinen feinden/bis  
an der welt ende/1/4/16/1c.

Ein Psalm Davids.

**D**er HERZ sprach zu meinem HERN :  
Setze dich\* zu meiner rechten bis ich  
deine feinde zum schämel deiner füße lege

2 Der HERZ wird das scepter deines Reichs  
senden auß Zion/HERZsche under deinen feinden.

3 Nach deinem sieg wird dir dein volck willig-  
lich opfferen im heilige schmuck: Deine kinder wer-  
den dir geboren/wie der thau auß der mozgewöte.

4 Der HERZ hat geschworen / und wird ihn  
nicht gereuen/Du bist ein Priester ewiglich/nach  
der weise Melchisedek.

5 Der HERZ zu deiner rechten wird zerschmei-  
ßen die Könige/zur zeit seines zorns.

6 Er wird richten under den Heyden/Er wird  
grosse schlacht thun / Er wird zerschmeißen das  
haupt über grosse lande.

7 Er wird trincken vom bach auf dem wege/  
darumb wird er das haupt empor heben.

## CXI.

**D**urch sein exempel reizet er alle gläubigen/Gott zu  
loben/wegen seiner gnädigen offenbarung / durch sein wort und  
werck/2/4/7/9. darnach zeigt er/worinn die rechte weissheit bestehet/10  
Haleluja.

**I**ch dancke dem HERN von ganzem her-  
zen/im raht der frommen / und in der  
Gemeine.

2 Groß sind die werck des HERN / wer ihn  
achtet/der hat eitel lust daran.

3 Was er ordnet / das ist löblich und herrlich/  
und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4 Er hat ein gedächtniß gestiftet seiner wun-  
der/der gnädige und barmherzige HERZ.

5 Er gibt speise denen/so ihn fürchten / Er den-  
cket ewiglich an seinen bund.

6 Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten sei-  
nem volck/das er ihnen gebe das erbe der Heyden.

7 Die wercke seiner hände sind wahrheit und  
recht: Alle seine gebott sind rechtschaffen.

8 Sie werden erhalten immer und ewiglich/  
und geschehen treulich und redlich.

9 Er sendet eine erlösung seinem volck / Er ver-  
heisset/das sein bund ewiglich bleiben soll : Heilig  
und hehr ist sein Name.

10 Die forcht des HERN ist der weissheit an-  
fang: Das ist eine feine flugheit/wer dar-  
nach thut/der lob bleibet ewiglich.

## CXII.

**D**ieser Psalm hat zwey theil: Erstlich die glückselig-  
keit der gottseligen / darnach eine dräuung alles unglücks und  
abels in er die gottlosen/1/3/8/9/10.

Haleluja

Haleluja.

**W**ol dem/der den HERN fürchtet/der große lust hat zu seinen gebotten.

2 Des saame wird gewaltig seyn auf erde/das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn.

3 Reichthumb und die fülle wird in ihrem hause seyn/und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4 Den frommen gehet das licht auff im finsterniß/Von dem gnädigen/barmherzigen und gerechten.

5 Wol dem/der barmherzig ist/und gerne leihet/und richtet seine sache auß/das er niemand unrecht thue:

6 Dann er wird ewiglich bleiben/des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7 Wann eine plage kommen wil/so fürchtet er sich nicht/sein herz hoffet unverzagt auf den HERN.

8 Sein herz ist getrost/und fürcht sich nicht/bis er seinen lust an seinen feinden sihet:

9 Er streuet auß/und gibt den armen: Seine gerechtigkeit bleibet ewiglich/sein horn wird erhöht mit ehren.

10 Der gottlose wirds sehen/und wird ihn verdriessen/Seine zäne wird er zusammen beißen/und vergehen: Dann was die gottlosen gerne wolten/das ist verloren.

CXIII.

**G**ottes fürscheidung/dadurch er alles regieret/erhöhet und erniedriget/ewiglich zu preisen/1. 3. 5. 7. 10.

Haleluja.

1 **L**obet ihr knechte des HERN/ lobet den Namen des HERN.

2 Gelobet sey des HERN Namen/von nun an bis in ewigkeit.

3 Von auffgang der sonnen/bis zu ihrem nidergang/sey\* gelobet der Name des HERN.

4 Der HERZ ist hoch über alle Heiden/ seine ehre gehet so weit der himmel ist.

5 Wer ist wie der HERZ unser GOTT/der sich so hoch gesetzt hat/

6 Und auff das nidrige sihet im himmel und auf erden?

7 Der den geringen aufrichtet auß dem staube/und erhöht den armen auß dem kocht:

8 Das er ihn setze neben die Fürsten/neben die Fürsten seines volcks.

9 Der die unfruchtbare im hause wohnen machet/das sie eine fröhliche kindermutter wird/Halel.

CXIV.

**E**rlösung der kinder Israel auß Egypten durch fürnemme wunderwerk/1. 3. 7. 10.

1 **I** Israel auß Egypten zog/ das haus Jacob auß dem frembden volck.

2 Da ward Juda sein heilighumb/Israel seine herrschafft.

3 Das\* meer sahe/und flohe/der Jordan wandt sich zurücke.

4 Die berge hüpfeten wie die lämmer/die hügel wie die jungen schaaf.

5 Was war dir/du meer/das du flohest? Und du Jordan/das du zurück wandtest?

6 Ihr berge/das ihr hüpfet wie die lämmer? Ihr hügel/wie die jungen schaaf?

7 Für dem HERN bebete die erde/ für dem GOTT Jacob.

8 Der den fels wandelt in wassersee/ und die steine in wasserbrunnen.

CXV.

**I**n gebätt/das GOTT erkenntniß der ehre seines Namens geben wolle seinem volck/auf das es lehre sein vertrauen auf ihn allein setzen und von allen gößen und creaturen abziehen/1. 4. 9. 11. Zum beschluß gelobet er und die gläubigen/GOTT dafür zu loben und zu preisen/17.

1 **S**icht uns/HERZ nicht uns/sondern deinem Namen gib ehre/ umb deine gnade und warheit.

2 Warum sollen die Heiden sagen/ Wo ist nun ihr GOTT?

3 Wer unser GOTT ist im himmel/er kan schaffen was er wil.

4 Jener gößen aber sind silber\* und gold/von menschen händen gemacht.

5 Sie haben mäuler und reden nicht/ sie haben augen und sehen nicht.

6 Sie haben ohren und hören nicht/ sie haben nasen und riechen nicht.

7 Sie haben hände und greiffen nicht/füße haben sie/und gehen nicht/und reden nicht durch ihren hals.

8 Die solche machen/ sind gleich also/ und alle die auff ihn hoffen.

9 Wer Israel hoffe auff den HERN/der ist ihre hülf und schild.

10 Das haus Aaron hoffe auf den HERN/der ist ihre hülf und schild.

11 Die den HERN fürchten/ hoffen auff den HERN/der ist ihre hülf und schild.

12 Der HERZ dencket an uns/und segnet uns/Er segnet das haus Israel/er segnet das haus Aaron.

13 Er segnet die den HERN fürchten/ beyde kleine und große.

14 Der HERZ segne euch je mehr und mehr/euch und euere kinder.

15 Ihr seht die gesegneten des HERN/der himmel und erden gemacht hat.

16 Der himmel allenthalben ist des HERN/Aber die erde hat er den menschenkinder gegeben.

17 **D**u\* todt werden dich/HERZ nicht loben/noch die hinunder fahren in die stille:

18 Sondern wir loben den HERN/ von nun an bis in ewigkeit/Haleluja.

CXVI.

**D**avid meldet/was er für ursach habe/GOTT zu lieben/anzurufen/und sich ihm mit ganzem leben danckbare zu erzeigen/1. 3. 7. 9. 12. 16.

1 **D**as ist mir lieb/das der HERN meine stime und mein stehen höret.

2 Das er sein ohr zu mir neiget/Darumb wil ich mein lebenslang ihn anrufen:

3 Stricke des todes hatten mich umbfangen/und angst der höllen hat mich troffen/ Ich kam in jammer und noht.

4 Aber ich rief an den Namen des HERN/DHERZ/errerte meine seele.

5 Der HERZ ist gnädig und gerecht/und unser GOTT ist barmherzig.

6 Der HERZ behütet die einfältigen: Wann ich underlige/so hüfft er mir.

7 Sey nun wieder zu frieden/meine seele: Dan der HERZ thut dir guts.

8 Dann du hast meine seele auß dem tode gerissen/mein auge von den thränen/meinen fuß vom gleiten.

9 Ich wil wandeln für dem HERN im lande der lebendigen.

Nn

10 Ich

\*Psal.  
135. v. 15† Sap  
15. v. 15.\*Psal.  
6. v. 6.

\*2 Cor.  
1. B. 13.† Rom.  
3. v. 4. 9.

10 Ich \*glaube/darumb rede ich / Ich werde  
aber sehr geplaget.

11 Ich sprach in meinem zagen: Alle men-  
schen sind lügner.

12 **W**ie soll ich dem HERN vergelten alle sei-  
ne wohlthat die er mir thut.

13 Ich wil den heilsamen kelch nemmen / und  
des HERN Nammen predigen.

14 Ich wil meine gelübde dem HERN bezah-  
len für alle seinem volck.

15 Der tod seiner heiligen ist werth gehalten  
für dem HERN.

16 **H**err/ich bin dein knecht/ich bin dein knecht/  
deiner magd sohn/Du hast meine bande zerrissen.

17 Dir wil ich danckopffern / und des HERN  
Nammen predigen.

18 Ich wil meine gelübde dem HERN bezah-  
len für alle seinem volck.

19 In den höfen am hause des HERN / in dir  
Jerusalem/Haleluja.

## CXVII.

Weissagung und berufung der Heyden / Rom. 15/11.

**L**obet den HERN alle Heyden/preiset ihn  
alle volcker.

2 Dann seine gnade und wahrheit  
waltet über uns in ewigkeit/Haleluja.

## CXVIII.

**D**avid/errettet von allem übel / und zum Könige er-  
kläret über ganz Israhel/dancket Gott für jedermäniglich von  
freyen stücken. Ist ein fürbild Christi/welcher von den banleuten ver-  
worfen/ist zum grund und eckstein worden/1/2/10/11/22/24/10.

**L**obet dem HERN/Dann er ist freund-  
lich/und seine güte währet ewiglich.

2 Es sage nun Israhel: Seine güte  
währet ewiglich.

3 Es sage nun das haus Aaron: Seine güte  
währet ewiglich.

4 Es sagen nun die den HERN fürchten: Sei-  
ne güte währet ewiglich.

5 **I**n der angst ruff ich den HERN an/und der  
HERN erhoret mich/und tröstet mich.

6 Der HERN ist mit mir / darumb fürchte ich  
mich nicht/Was können wir menschen thun?

7 Der HERN ist mit mir/mir zu helfen. Und  
ich wil meine lust sehen an meinen feinden.

8 Es ist gut auf den HERN vertrauen / und  
sich nicht verlassen auf menschen.

9 Es ist gut auf den HERN vertrauen / und  
sich nicht verlassen auf Fürsten.

10 Alle Heyden umgeben mich / Aber im  
Nammen des HERN wil ich sie zerhauen.

11 Sie umgeben mich allenthalben. Aber im  
Nammen des HERN wil ich sie zerhauen.

12 Sie umgeben mich wie bienen/sie dämpf-  
fen wie feuer in dornen/Aber im Nammen des  
HERN wil ich sie zerhauen.

13 Man stoffet mich / daß ich fallen soll. Aber  
der HERN hilfft mir.

14 **D**er HERN ist meine macht / und mein  
Psaln/und ist mein heyl.

15 Man singet mit freuden vom sieg in der  
hütten der gerechten / Die rechte des HERN be-  
hält den sieg:

16 Die rechte des HERN ist erhöht/Die rechte  
des HERN behält den sieg.

17 Ich werde nicht sterben/sondern leben/und  
des HERN werck verkündigen.

18 Der HERN züchtiget mich wol/Aber er gibt  
mich dem tode nicht.

19 **H**ut mir auf die thore der gerechtigkeit/daß  
ich hinein gehe/und dem HERN dancke.

20 Das ist das thor des HERN/die gerechten  
werden da hinein gehn.

21 Ich dancke dir/daß du mich demüthigest/  
und hilffest mir.

22 **D**er \*stein den die banleute verworffen/  
ist zum eckstein worden.

23 Das ist vom HERN geschehen und ist ein  
wunder für unsern augen.

24 **D**iß ist der tag/den der HERN macht/Laßt  
uns freuen/und frölich darinnen seyn.

25 **D** HERN/hilff/D HERN/Laß wol getingen.

26 Gelobet sey / der da kombt im Nammen  
des HERN/Wir segnen euch/die ihr vom hause  
des HERN seyd.

27 Der HERN ist Gott/der uns erleuchtet:  
Schmücket das fest mit meyen / biß an die hör-  
ner des altars.

28 **D**u bist mein Gott / und ich dancke dir/  
Mein Gott ich wil dich preisen.

29 Dancket dem HERN/dann er ist freundlich/  
und seine güte währet ewiglich?

## CXIX.

**I**n diesem Psalm wird ein exempel fürgestellt einer  
seele/die rechtschaffen entzündet ist mit lust und verlangen nach  
Gottes gesäß: Und kan ihm David nicht genug thun in vielfältiger  
wiederholung der theuren nutzbarkeit des edlen schazes des gesäßes  
Gottes/und seiner darzu tragender neigung und affection darnach  
er viel seiner klag und trostspruch einführet. Dieser psalm ist wohl  
wärd den man allezeit im munde und im herzen habe.

1 **W**ol denen/die ohne wandel leben/die im  
Gesäß des HERN wandlen/

2 **W**ol denen/die seine zeugnüß halten/  
die ihn von ganzem herzen suchen.

3 Dann welche auf seinen wegen wandlen/die  
thun kein übel:

4 Du hast gebotten fleißig zu haltē deine gebott.

5 **D** daß mein lebert deine rechte mit ganzem  
ernst hielte.

6 **W**ann ich schaue allein auf deine gebott/so  
werde ich nicht zu schanden.

7 Ich dancke dir von rechtem herzen / daß du  
mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8 Deine rechte wil ich halten / Verlaß mich  
nimmermehr.

9 **W**ie wird ein jüdling seinen weg unsträflich  
gehen?Wann er sich hält nach deinen wortē.

10 Ich suche dich von ganzem herzen/laß mich  
nicht fehlen deiner gebott.

11 Ich behalte dein wort in meinem herzen/  
auf daß ich nicht wider dich sündige.

12 Gelobet seyst du/HERN/lehre mich deine rechte

13 Ich wil mit meinen lippen erzehlen alle rech-  
te deines mundes.

14 Ich freue mich des wegē deiner zeugnüß/  
als über allerley reichthumb.

15 Ich rede was du befohlen hast / und schaue  
auf deine wege.

16 Ich habe lust zu deinen rechten/ und verges-  
se deiner wort nicht.

17 **H**u wol deinem knechte / daß ich lebe / und  
dein wort halte.

18 **D**effne mir die augen/daß ich sehe die wun-  
der an deinem gesäß.

19 Ich bin ein gast auf erden/verbirge deine ge-  
bott nicht für mir.

- 20 Meine seele ist zermalmet für verlangen nach deinen rechten allezeit.
- 21 Du schiltest die stolzen / Verflucht sind / die deiner gebott fehlen.
- 22 Wende von mir schmach und verachtung / Dann ich halte deine zeugnüß.
- 23 Es sitzen auch die Fürsten / und reden wider mich : Aber dein knecht redet von deinen rechten.
- 24 Ich habe lust zu deinen zeugnüssen / Die sind meine rahtsleute.
- 25 **M**eine seele ligt im statib / erquickte mich nach deinem wort.
- 26 Ich erzehle meine wege / und du erhörst mich / Lehre mich deine Rechte.
- 27 Underweisse mich den weg deiner befehle / So wil ich reden von deinen wundern.
- 28 Ich gräme mich / daß mir das hertz ver-  
schmachtet / Stärke mich nach deinem wort.
- 29 Wende von mir den falschen weg / und gönne mir dein gesäße.
- 30 Ich habe den weg der wahrheit erwöhlet / deine rechte hab ich für mich gestellet.
- 31 Ich hange an deinen zeugnüssen / **H**ERR / laß mich nit zu schanden werden.
- 32 Wann du mein hertz tröstest / so lauffe ich den weg deiner gebotten.
- 33 **E**ige mir / **H**ERR / den weg deiner rechte / daß ich sie bewahre biß ans ende :
- 34 Underweisse mich / daß ich bewahre dein gesäße / und halte es von ganzem hertzen.
- 35 Führe mich auf dem steige deiner gebott : Dann ich habe lust darzu.
- 36 Neige mein hertz zu deinen zeugnüssen / und nicht zum geiz :
- 37 Wende meine augen ab / daß sie nicht sehen nach unnützer lehre / sondern erquickte mich auff deinem wege.
- 38 Laß deinen knecht deine gebott vestiglich für dein wort halten / daß ich mich fürchte.
- 39 Wende von mir die schmach / die ich scheue : Dann deine rechte sind lieblich.
- 40 Sihe / ich begehre deiner befehle / Erquickte mich mit deiner gerechtigkeit.
- 41 **H**ERR / laß mir deine gnade wiederfahren / Deine hülfle nach deinem wort :
- 42 Daß ich antworten möge meinem lästerer : Dann ich verlasse mich auf dein wort :
- 43 Und nün ja nicht von meinem munde das wort der warheit : Dan ich hoffe auf deine rechte.
- 44 Ich wil dein gesäße halten allwege / immer und ewiglich.
- 45 Und ich wandle frölich : Dann ich suche deinen befehl.
- 46 Ich rede von deinen zeugnüssen für Königen / und schäme mich nicht.
- 47 Und habe lust an deinen gebotten / und sind mir lieb.
- 48 Und hebe meine hände auf zu deinen gebotten / die mir lieb sind / und rede von deinen rechten.
- 49 **G**edencke deinem knechte an dein wort / auf welches du mich lässest hoffen.
- 50 Das ist mein trost in meinem elende : Dann dein wort erquicket mich.
- 51 Die stolzen haben ihren spott an mir : Danoch weiche ich nicht von deinem gesäße.
- 52 **H**ERR / wann ich gedенcke / wie du von der welt her gerichtest hast / so werde ich getröstet.
- 53 Ich bin entbrannt über die gottlosen / die dein gesäße verlassen.
- 54 Deine rechte sind mein liecht in meinē haufe.
- 55 **H**ERR / ich gedенcke des nachts an deinen Nammen / und halte dein gesäße.
- 56 Das ist mein schatz / daß ich deine befehl halte.
- 57 **I**ch habe gesagt : **H**ERR / das soll mein erbe seyn / Daß ich deine wege halte.
- 58 Ich stehe für deinem angesicht / von ganzem hertzen / Sey mir gnädig nach deinem wort.
- 59 Ich betrachte meine wege / und kehre meine füße zu deinen zeugnüssen.
- 60 Ich eile und säume mich nicht / zu halten deine gebott.
- 61 Der gottlosen rotte beraubet mich : Aber ich vergesse deines gesäßes nicht.
- 62 Zu mitternacht stehe ich auf / dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit.
- 63 Ich halte mich zu denen / die dich fürchten / und deinen befehl halten.
- 64 **H**ERR / die erde ist voll deiner güte / Lehre mich deine Rechte.
- 65 **D**u thust guts deinem knechte / **H**ERR / nach deinem wort.
- 66 Lehre mich heilsame sitten und erkanntniß : Dann ich glaube deinen gebotten.
- 67 Ehe ich gedemütiget ward / irret ich : Nun aber halte ich dein wort.
- 68 Du bist gütig und freundlich / Lehre mich deine rechte.
- 69 Die stolzen ertichten lügen über mich : Ich aber halte von ganzem hertzen deine befehl.
- 70 Ihr hertz ist dick wie schmeer / Ich aber habe lust an deinem gesäße.
- 71 Es ist mir lieb / daß du mich gedemütiget hast / daß ich deine rechte lehre.
- 72 Das gesäße deines mundes ist mir lieber / dann viel tausend stück gold und silber.
- 73 **D**eine hand hat mich gemacht und bereitet / Underweisse mich / daß ich deine gebott lehre.
- 74 Die dich fürchten / sehen mich / und freuen sich : Dann ich hoffe auf deine wort.
- 75 **H**ERR / ich weiß / daß deine gerichte recht sind und hast mich treulich gedemütiget.
- 76 Deine gnade müsse mein trost seyn / wie du deinem knecht zugesagt hast.
- 77 Laß mir deine barmhertzigkeit wiederfahren / daß ich lebe : Dann ich habe lust zu deinem gesäße.
- 78 Ach / daß die stolzen müßten zuschanden werden / die mich mit lügen niederdrücken : Ich aber rede von deinem befehl.
- 79 Ach / daß sich müssen zu mir halten die dich fürchten / und deine zeugnüsse kennen.
- 80 Mein hertz bleibe rechtschaffen in deinen rechten / daß ich nicht zu schanden werde.
- 81 **M**eine seele verlanget nach deinem heil / Ich hoffe auf dein wort.
- 82 Meine augen sehnen sich nach deinem wort / und sagen : Wann tröstest du mich ?
- 83 Dann ich bin wie eine haut im rauh / Deiner rechte vergeß ich nicht.
- 84 Wie lang soll dein knecht warten ? Wann wilt du gericht halten über meine verfolgter ?
- 85 Die stolzen graben mir gruben / die nicht sind nach deinem gesäße.

86 Deine gebott sind eitel wahrheit / Sie verfolgen mich mit lügen / Hilff mir.

87 Sie haben mich schier umbbracht auf erden: Ich aber verlasse deinen befehl nicht.

88 Erquickte mich durch deine gnade / daß ich halte die zeugnüß deines mundes.

Lamed. 12.  
89 **H**Erz/ dein wort bleibet ewiglich/ so weit der himmel ist.

90 Deine wahrheit währet für und für / Du hast die erde zugericht/ und sie bleibet stehen.

91 Es bleibet täglich nach deinem wort: Dann es muß dir alles dienen.

92 Wo dein gefäß nicht mein trost gewesen wäre/ so wäre ich vergangen in meinem elende.

93 Ich wil deinen befehl niternmehr vergessen/ Dann du erquickest mich damit.

94 Ich bin dein / hilff mir: Dann ich suche deine befehl.

95 Die gottlosen warten auf mich / daß sie mich umbbringe: Ich aber mercke auf deine zeugnüß.

96 Ich hab alles dinges ein ende gesehen: Aber dein gebott währet.

Mem. 13.  
97 **W**ie hab ich dein gefäß so lieb? Täglich rede ich darvon.

98 Du machest mich mit deinem gebott weiser/ dann meine feinde sind: Dann es ist ewiglich mein schatz.

99 Ich bin gelehrter dann alle meine lehrer: Dann deine zeugnüß sind meine rede.

100 Ich bin kluger dann die alten: Dann ich halte deinen befehl.

101 Ich wehre meinem fuß alle böse wege/ daß ich dein wort halte.

102 Ich weiche nicht von deinen rechten: Dann du lehrest mich.

103 Dein wort ist meine munde süße/ daß honig

104 Dein wort macht mich klug: Darumb hasse ich alle falsche wege:

Nun. 14  
105 **D**ein wort ist meines fuffes leuchte / und ein licht auf meinem wege.

106 Ich schweere / und wil halten/ daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107 Ich bin sehr gedemütiget: **H**Erz/ erquickte mich nach deinem wort.

108 Laß dir/ **H**Erz/ gefallen das willige opffer meines mundes / und lehre mich deine rechte.

109 Ich trage meine seele immer in meinen händen/ Und vergesse deines gefäßes nicht.

110 Die gottlosen legen mir stricke: Ich aber irre nicht von deinem befehl.

111 Deine zeugnüß sind mein ewiges erbe: Dann sie sind meines hertzens wonne.

112 Ich neige mein hert/ zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

Samech 15.  
113 **J**ch hasse die fladergeister / und liebe dein gefäße.

114 Du bist mein schirm und schild / ich hoffe auff dein wort.

115 Weichet von mir / ihr böshafftigen / Ich wil halten die gebott meines **G**ottes.

116 Erhalte mich durch dein wort / daß ich lebe/ Und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung.

117 Stärcke mich / daß ich genes / so wil ich stäts meine lust haben an deinem rechte.

118 Du zertrittest alle/ die deiner rechte fehlen: Dann ihre trügeren ist eitel lügen.

119 Du wirffest alle gottlosen auf erden weg wie schlacken / Darumb liebe ich deine zeugnüße.

120 Ich fürchte mich für dir/ daß mir die haut schauert/ und entfese mich für deinen rechten.

121 **J**ch halte über dem recht und gerechtigkeit/ **A**in. 16  
Übergeb mich nicht denen/ die mir wollen gewalt thun.

122 Vertritt du deinen knecht/ und tröste ihn/ daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123 Meine augen sehnen sich nach deinem heil/ und nach dem wort deiner gerechtigkeit.

124 Handle mit deinem knechte nach deiner gnade/ und lehre mich deine rechte.

125 Ich bin dein knecht / und weise mich/ daß ich erkenne deine zeugnüße.

126 Es ist zeit/ daß der **H**Erz darzu thue/ Sie haben dein gefäß zerrissen:

127 Darumb liebe ich deine gebott über gold / und über fein gold.

128 Darumb halte ich stracks alle deine befehl/ Ich hasse allen falschen weg.

129 **D**eine zeugnüß sind wunderbarlich/ **D**a- Fe. 17  
rumb hält sie meine seele.

130 Wann dein wort offenbar wird/ so erfreuet es/ und machet klug die einfältigen.

131 Ich thue meinen mund auf / und begehre deine gebott: Dann mich verlanget darnach.

132 Wende dich zu mir / und sey mir gnädig/ wie du pflegest zu thun denen/ die deinen Namen lieben.

133 Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort/ und laß kein unrecht über mich herrschen.

134 Erlöse mich von der menschen frevel/ so wil ich halten deinen befehl.

135 Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht/ und lehre mich deine rechte.

136 Meine augen fließen mit wasser/ daß man dein gefäß nicht hält.

137 **H**Erz/ du bist gerecht/ un dein wort ist recht. **T**ide. 18

138 Du hast die zeugnüß deiner gerechtigkeit/ und die wahrheit hart gebotten.

139 Ich habe mich schier zu todt geeifert / daß meine widersacher deiner wort vergessen.

140 Dein wort ist wol geläutert / und dein knecht hat es lieb.

141 Ich bin gering und veracht / Ich vergesse aber nicht deines befehls.

142 Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit/ und dein gefäß ist wahrheit.

143 Angst und noht haben mich troffen: Ich habe aber lust an deinen gebotten.

144 Die gerechtigkeit deiner zeugnüß ist ewig/ **U**nderweise mich/ so lebe ich.

145 **J**ch ruffe von ganzem hertzen / erhöre **R**oph. 19  
mich/ **H**Erz/ daß ich deine rechte halte/

146 Ich ruffe zu dir / hilff mir / daß ich deine zeugnüß halte.

147 Ich komme früh und schreye / Auf deine wort hoffe ich.

148 Ich wache früh auf/ daß ich rede von deinem wort.

149 Höre meine stimme nach deiner gnade: **H**Erz/ erquickte mich nach deinen rechten.

150 Meine böshafftigen verfolger wollen mir zu/ Und sind ferne von deinem gefäße.

151 **H**Erz/ du bist nahe/ und deine gebott sind eitel wahrheit.

152 Zuvor weiß ich aber / daß du deine zeug-  
niß ewiglich gegründet hast.

153 **S**iehe mein elend / und errette mich / hilf  
mir auß : Dann ich vergesse deines ge-  
säßes nicht.

154 Führe meine sache / und erlöse mich / erqui-  
cke mich durch dein wort.

155 Das heil ist ferne von den gottlosen: Dann  
sie achten deine rechte nicht.

156 **H**ERR deine barmherzigkeit ist groß /  
Erquick mich nach deinen rechten.

157 Meiner verfolger und widersacher ist viel:  
Ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen.

158 Ich sehe die verächter / und thut mir wehe /  
daß sie dein wort nicht halten.

159 **S**iehe / ich liebe deinen befehl : **H**Erz / er-  
quick mich nach deiner gnade.

160 Dein wort ist nichts dann wahrheit / Alle  
rechte deiner gerechtigkeit wahren ewiglich.

161 **D**ie Fürsten verfolgen mich ohne ursach /  
und mein hertz forchtet sich vor deinen  
worten.

162 Ich freue mich über deinem wort / wie ei-  
ner / der eine grosse beute krieget.

163 Lügen bin ich gram / und habe greuel da-  
ran / Aber dein gesäß hab ich lieb.

164 Ich lobe dich des tages siebenmal / umb der  
Rechte willen deiner gerechtigkeit.

165 Grossen frieden haben die dein gesäß lie-  
ben / und werden nicht straucheln.

166 **H**Erz / ich warte auf dein heil / und thue  
nach deinen gebotten.

167 Meine seele hält deine zeugniß / und lie-  
bet sie vast.

168 Ich halte deine befehl und deine zeugnisse:  
Dann alle meine wege sind für dir.

169 **H**Erz / laß meine klage für dich kömen / Un-  
derweise mich nach deinem wort.

170 Laß mein stehen für dich kömen / Erret-  
te mich nach deinem wort.

171 Meine lippen sollen loben / wann du mich  
deine Rechte lehrest.

172 Meine zunge soll ihr gespräch haben von  
deinem wort : Dann alle deine gebott sind recht.

173 Laß mir deine hand beystehen : Dann ich  
habe erwehlet deine befehl.

174 **H**Erz / mich verlanget nach deinem heil /  
und habe lust an deinem gesäße.

175 Laß meine seele leben / daß sie dich lobe / und  
deine rechte mir helfen.

176 Ich bin wie ein verirret und verlohren  
schaaf / Suche deinen knecht : Dann ich vergesse  
deiner gebott nicht.

## CXX.

David / der doch friedliebend / beklagt sich / daß er durch / alsche jun-  
gen sey under die frembden verbanuet und vertrieben / 2 / 5 / 7.

Ein lied im höhern Chor.

**I**ch ruffe zu dem **H**Ern in meiner noht /  
und er erhöret mich.

2 **H**Erz / errette meine seele von den  
lügenmäulern / und von den falschen zungen.

3 Was kan dir die falsche zunge thun / und  
was kan sie aufrichten?

4 Sie ist wie scharffe pfeile eines starcken / wie  
feur im wachholdern.

5 Wehe mir / daß ich ein frembding bin under  
Mesech / Ich muß wohnē under den hüttē Redar.

6 Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey  
denen die den frieden hassen.

7 Ich halte friede / Aber wann ich rede / so sahen  
sie krieg an.

## CXXI.

**E**r zeigt allen gläubigen in seinem exempel / bey wem  
sie sollen hilf und schutz suchen / nemlich bey keiner creatur / sie  
sehe so groß und gewaltig / als sie immer wolle / sondern bey **G**ott als  
lein / 1 / 2 / 5 / 7.

Ein lied im höhern Chor.

**I**ch hebe meine augen auf zu den bergen /  
von welchen mir hilf komet.

2 Meine hilf komet vom **H**Ern /  
der himmel und erden gemacht hat.

3 **E**r wird deinen fuß nicht gleiten lassen / Und  
der dich behütet / schläffet nicht.

4 **S**iehe / der hütet Israel schläffet noch schlum-  
mert nicht.

5 Der **H**Erz behütet dich / der **H**ERR ist dein  
schatten über deiner rechten hand :

6 Daß dich des tages die sonne nicht steche / noch  
der mond des nachts.

7 Der **H**Erz behüte dich für allem übel / Er be-  
hüte deine seele.

8 Der **H**Erz behüte deinen aufgang und ein-  
gang / von nun an bis in ewigkeit.

## CXXII.

**E**s sind zwey Theil dieses Psalmen ; Das erste / eine danckagung  
für die reine religion und Gottesdienst zu Jerusalem : Das an-  
der eine vermahnung **G**ott fleißig zu bitten / damit die kirche Gottes  
bey gutem frieden dem **H**Ern dienen möge / 3. 4. 5. 10.

Ein lied Davids im höhern Chor.

**I**ch freue mich des / das mir geredt ist / daß  
wir werden inns hauß des **H**Ern gehen.

2 Und daß unsere füße werden stehen in  
deinen thoren Jerusalem.

3 Jerusalem ist gebauet / daß eine stadt sey / da  
man zusammen kommen soll :

4 Da die stämme hinauff gehen sollen / nemlich  
die stämme des **H**Ern / zu predigen dem volck  
Israel / zu dancken dem Namen des **H**Ern.

5 Dann daselbst sitzen die stüle zum gericht / stü-  
le des hauses Davids.

6 **W**ünschet Jerusalem glück / es müsse wol ge-  
hen denen / die dich lieben.

7 Es müsse friede seyn innwendig deinen mau-  
ren / und glück in deinen pallästen.

8 **U**mb meiner brüder und freunde willen / wil  
ich dir frieden wünschen.

9 Umb des hauses willen des **H**Ern / unsers  
Gottes / wil ich dein bestes suchen.

## CXXIII.

**G**ebätt der gläubigen / daß sie errettet werden vom  
gepöste der verächter Gottes / auß den sie sich ganz und gar  
verlassen / 2. 3. 4. sambt ursachen / 1. 2. 3.

Ein lied im höhern Chor.

**I**ch hebe meine augen auf zu dir / der du  
im himmel sitzest.

2 **S**iehe / wie die augen der knechte auff  
die hände ihrer Herren sehen / Wie die augen der  
mägde auff die hände ihrer frauen / Also sehen un-  
sere augen auff den **H**Ern unsern **G**ott / bis er  
uns gnädig werde.

3 **S**ey uns gnädig / **H**Erz / sey uns gnädig /  
dann wir sind sehr voll verachtung.

4 Sehr voll ist unser seele der stolzen spott / und  
der hoffärtigen verachtung.

## CXXIV.

**D**anckagung des volcks Gottes / nach dem es auß  
einer grossen gefahr durch Gottes hilf ist errettet worden / 1. 6. 7.

Ein Lied Davids im höhern Chor.

**W**D der H<sup>Er</sup> nicht bey uns wäre / so sage  
Israel:

2 Wo der H<sup>Er</sup> nicht bey uns wäre/  
wann die menschen sich wider uns setzen:

3 So verschlingen sie uns lebendig / wann ihr  
zorn über uns ergrimmet.

4 So ersäufte uns wasser / ströme giengen über  
unsere seele /

5 Es giengen wasser allzu hoch über unsere seele.

6 **G**lobet sey der H<sup>Er</sup> / daß er uns nicht gibt  
zum raube in ihre zäne.

7 Unsere seele ist entrinnen / wie ein vogel dem  
strick des voglers / Der strick ist zerrissen / und wir  
sind loß.

8 Unser hülfte stehet im Namen des H<sup>Er</sup>m /  
der himmel und erden gemacht hat.

CXXV.

**E**n trostpsalm / darinn er erslich anzeigt / wie sicher  
und unbeweglich die sind / die auf Gott vertrauen / 1. 2. darnach  
bittet er / daß Gott den frommen gutes thue / und die bösen straffe / 4. 5.

Ein lied im höhern Chor.

**I**ch auff den H<sup>Er</sup>m hoffen / die werden  
nicht fallen / sondern ewig bleiben / wie  
der berg Zion.

2 Umb Jerusalem her sind berge / und der H<sup>Er</sup>m  
ist un<sup>n</sup> sein volck her / von nun an bis in ewigkeit.

3 Dann der gottlosen scepter wird nicht bleiben  
über dem häufflein der gerechten / Auff daß die  
gerechten ihre hand nicht außstrecken zur unge-  
rechtigkeit.

4 H<sup>Er</sup>m / thue wol den guten und frommen her-  
ken.

5 Die aber abweichen auff ihre frumne wege /  
wird der H<sup>Er</sup> wegtreiben mit den übelthätern :  
Aber friede sey über Israel.

CXXVI.

**D**ancsagung für die erlösung auß der gefängniß / 1.  
2. und bittet für die übrigen gefangenen / 4. mit hoffnung / daß  
nach bösem gutes / nach traurigkeit freude werde folgen / 5. 6.

Ein lied im höhern Chor.

**W**ann der H<sup>Er</sup>m die gefangene Zion erlö-  
sen wird / so werden wir seyn wie die  
träumende.

2 Dann wird unser mund voll lachens / und  
unser zunge voll rühmens seyn : Da wird man  
sagen under den Heiden : Der H<sup>Er</sup>m hat grosses  
an ihnen gethan.

3 Der H<sup>Er</sup>m hat grosses an uns gethan / des  
sind wir frölich.

4 H<sup>Er</sup>m wende unser gefängniß / wie du die  
wasser gegen mittag tröcknest.

5 **D**ie mit thränen säen / werden mit freuden  
erndten.

6 Sie gehen hin / und wäimen / und tragen ed-  
len saamen / Und kommen mit freuden / und  
bringen ihre garben.

CXXVII.

**S**ohne Gottes segnen ist alle menschliche forge und arbeit vergeblich /  
1/2. 2. und daß kinder und kinderzucht eine Gabe Gottes sind / 3. 4. 5.

Ein lied Salomo im höhern Chor.

**W**D der H<sup>Er</sup>m nicht das hauß bauet / so ar-  
beiten umbsonst die daran bauen : Wo  
der H<sup>Er</sup>m nicht die stadt behütet / so wa-  
chet der wächter umbsonst.

2 Es ist umbsonst / daß ihr früh aufstehet / und  
hernach langesisset / und esset euer brot mit sorgen :  
Dann seinen freunden gibt ers schlaffend.

3 **S**ie / kinder sind eine gaabe des H<sup>Er</sup>m / und  
leibesfrucht ist ein geschenk.

4 Wie die pfeile in der hand eines starcken / also  
gerahen die jungen knaben.

5 Wol dem / der seinen köcher derselben voll  
hat / Die werden nicht zu schanden / wann sie mit  
ihren feinden handlen im thor.

CXXVIII.

Wer Gott fürchtet / wird zeitlich und ewig g<sup>e</sup>segnet / 1. 3. 5.

Ein lied im höhern Chor.

**W**D dem / der den H<sup>Er</sup>m fürchtet / und auf  
seinen wegen gehet.

2 Du wirst dich nehren deiner hände  
arbeit / Wol dir / du hast's gut.

3 Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer  
weinstock umb dein hauß herum : Deine kinder  
wie die olzweige umb deinen tisch her.

4 Siehe also wird g<sup>e</sup>segnet der mann / der den  
H<sup>Er</sup>m fürchtet.

5 Der H<sup>Er</sup>m wird dich segnen auß Zion / daß  
du sehest das glück Jerusalem dein lebenslang :

6 Und sehest deiner kinder kinder / Friede über  
Israel.

CXIX.

**B**ermanet das volck Gottes / sich zu freuen / daß es  
Gott erretten werde von den händen und unbedruckung der  
gottlosen / 1/ 4. welche Gott stürzen werde / wie groß ansehen sie auch  
haben / 5. 6.

Ein lied im höhern Chor.

**S**ie haben mich oft gedrängt von meiner  
jugend auß so sage Israel.

2 Sie haben mich oft gedrängt von  
meiner jugend auß : Aber sie haben mich nicht  
übermocht.

3 Die pflüger haben auß meinem rücken ge-  
ackeret / und ihre forchen lang gezogen.

4 Der H<sup>Er</sup>m / der gerecht ist / hat der gottlosen  
seile abgehauen.

5 **I**ch / daß müssen zu schanden werden / und  
zurück kehren / alle die Zion gram sind.

6 **A**ch / daß sie müssen seyn wie das gras auß  
den dächern welches verdorret ehe man es auß-  
raufft :

7 Von welchem der schnitter seine hand nicht  
füllet / noch der garbenbinder seinen arm voll :

8 Und die fürüber gehen / nicht sprechen : Der  
segnen des H<sup>Er</sup>m sey über euch / Wir segnen euch  
im Namen des H<sup>Er</sup>m.

CXXX.

**E**n andächtig gebätt eines bedrangten herzens / wel-  
ches bitter vergebung der sünden / 1. 4. und sich und alle gläubigen  
versichert der Gna<sup>d</sup>e Gottes / 5. 7. 2.

Ein lied im höhern Chor.

1 **A**uß der Tiefe ruffe ich / H<sup>Er</sup>m / zu dir.

2 H<sup>Er</sup>m / höre meine stimme / Laß deine  
ohr<sup>e</sup> merckē auß die stime meines sehens.

3 So du wilt / H<sup>Er</sup>m / sünde zurechnen / H<sup>Er</sup>m /  
wer wird bestehen ?

4 Dann bey dir ist die vergebung / daß man dich  
fürchte.

5 **I**ch harre des H<sup>Er</sup>m / meine seele harret / und  
ich hoffe auß sein wort.

6 Meine seele wartet auß den H<sup>Er</sup>m / von einer  
morgewache bis zur andern.

7 **I**srael hoffe auß den H<sup>Er</sup>m : Dann bey dem  
H<sup>Er</sup>m ist die gnade / und viel erlösung bey  
ihm :

8 Under wird Israel erlösen auß allen seinen  
sünden.

Durch

CXXXI.

Durch sein exempel vermahnet er zur demuth/und bezwingung seiner lüsten/und hoffnung auf Gott/1/3.  
Ein lied Davids im höhern Chor.

**H**Erz/mein hertz ist nicht hoffärtig/und meine augen sind nicht stolz/und wandle nit in grossen dingen/die mir zu hoch sind.  
2 Wann ich meine seele nicht setzet und stillket/so ward meine seele entwehnet wie einer von seiner mutter entwehnet wird.  
3 **I**srael hoffe auf den HERN/von nun an bis in ewigkeit.

CXXXII.

David erklärt seinen fleiß und sorge / der bundslade eine stelle zu finden/1/5. und freuet sich nach dem er sie gefunden hat/6. bitter umb bestätigung seines reichs/nach der verheissung Gottes/10/11/12.

Ein lied im höhern Chor.

**G**edenke/HERZ/an David/und an all sein leyden:  
2 Der dem HERN schwur / und gelobet dem mächtigen Jacob:  
3 Ich wil nicht in die hütte meines hauses gehen/noch mich außs läger meines bettes legen:  
4 Ich wil meine augen nicht schlaffen lassen/noch meine augenlieder lassen schlummern/  
5 Bis ich eine stätte finde für dem HERN/zur wohnung dem mächtigen Jacob.  
6 Sithe/wir hören von ihr in Ephrata / Wir haben sie funden auf dem felde des waldes.  
7 Wir wollen in seine wohnungen gehen/und anbätten für seinem fußschämel.  
8 HERN/mache dich auf zu deiner ruhe / Du und die lade deiner macht.  
9 Deine Priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit/und deine heiligen sich freuen.  
10 Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten/umb deines knechts Davids willen.  
11 **D**ER HERN hat David einen \* wahren eyd geschworen/davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinen stul setzen die frucht deines leibes.  
12 Werden deine kinder meinen bund halten/und mein zeugnüß/das ich sie lehnen werde: So sollt auch ihre kinder auf deinem stul sitz ewiglich.  
13 Dann der HERN hat Zion erwehlet / und hat lust daselbst zu wohnen.  
14 Dis ist mein ruhe ewiglich/Hie wil ich wohnen: Dann es gefällt mir wol.  
15 Ich wil ihre speise segnen/und ihren armen brod genug geben.  
16 Ihre Priester wil ich mit heyl kleiden / und ihre heiligen sollen frölich seyn.  
17 Daselbst soll aufgehen das \* horn Davids/ Ich habe meinen gesalbte eine leuchte zugerichtet.  
18 Seine feinde wil ich mit schanden kleiden. Aber über ihm soll blühen seine krone.

CXXXIII.

Er zeigt in zweyen exempeln / wie ein lieblich und theuer ding es sey umb brüderliche einigkeit in Gott gegründet / 10. und das ein langes leben und segn darben sey.  
Ein lied Davids im höhern Chor.

**S**ihe wie fein und lieblich ist's / das brüder einträchtig bey einander wohnen.  
2 Wie der köstliche balsam ist/der vom haupt Aaron herab fleußt in seinen ganzen bart/der herab fleußt in sein kleid.  
3 Wie der thau/der von Hermon herab fällt auf die berge Zion: Dann daselbst verheißt der HERN segnen und leben immer und ewiglich.

CXXXIV.

Er vermahnet die Leviten Gott zu loben/und wünschet ihnen Gottes segn.  
Ein lied im höhern Chor.

**S**ihe / lobet den HERN alle knechte des HERN/ die ihr stehet des nachts im hause des HERN.  
2 Hebet euere hände auff im heilighumb/ und lobet den HERN.  
3 Der HERN segne dich auß Zion/ der himmel und erden gemacht hat.

CXXXV.

Alle gläubigen werden vermahnet Gott zu loben von wegen seiner wunderlichen wercke/ 1/ 6/ 7. sonderlich von wegen der wolthaten seinem volck erzeiget/ 4/ 12. und der wunderwerck die er von desselben wegen geübet/8. er spottet der bilder un gößendiener/15. 18.  
Haleluja.

**L**obet den Namen des HERN/ Lobet ihre knechte des HERN.  
2 Die ihr stehet im hause des HERN/ in den höfen des hauses unsers Gottes.  
3 Lobet den HERN/dann der HERN ist freundlich: Lobsinget seinem Namen/dann er ist lieblich.  
4 **D**ann der HERN hat ihm Jacob erwehlet / **I**srael zu seinem eigenthumb.  
5 Dann ich weiß/ das der HERN groß ist / und unser HERN für allen göttern.  
6 Alles was er wil/ das thut er im himel / auff erden/ im meer/ und in allen tieffen.  
7 Der die wolcken läßt auffgehen vom ende der erden/ Der die blißen sampt dem regen machet/ Der den wind auß heimlichen örtern kornen läßt.  
8 Der die ersten geburt schlug in Egypten/ beyde der menschen und des viehes:  
9 Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich Egyptenland / über Pharaos und alle seine knechte.  
10 Der viel volcker schlug / und tödtet mächtige Könige/  
11 Sihon/ der Amoriter König/ und Og/ den König zu Basan/und alle königreich in Canaan:  
12 Und gab ihr land zum erbe / zum erbe seinem volck **I**srael.  
13 HERN/ dein Name wähet ewiglich/dein gedächtnüß/ HERN/ wähet für und für.  
14 Dann der HERN wird sein volck richten/und seinen knechten gnädig seyn.  
15 **D**ER Heiden gößen sind silber und gold/von menschen händen gemacht:  
16 Sie haben mäuler und reden nicht / Sie haben augen und sehen nicht:  
17 Sie haben ohren und hören nicht: Auch ist kein athem in ihrem munde.  
18 Die solche machen sind gleich also/ alle die auff solche hoffen.  
19 **D**as hauß **I**srael lobet den HERN / Lobet den HERN ihr vom hause Aaron:  
20 Ihr vom hause Levi lobet den HERN/ Die ihr den HERN fürchtet/ lobet den HERN.  
21 Gelobet sey der HERN auß Zion/ der zu Jerusalem wohnet: Haleluja.

CXXXVI.

Vermahnung/ Gott zu danken von wegen seiner güte/ 1. 3. und macht/so wol in den wercken der erschaffung und re-gierung aller dinge/ 5/ 9. 10. als der erlösung seines volcks / von seinen feinden/ 10/ 11/ 20. und einföhrung in das gelobte land/ 21/ 20.

**D**anket dem HERN/ dann er ist freundlich / Dann seine güte wähet ewiglich.

2 Danket dem Gott aller götter/ Dann seine gute währet ewiglich.

3 Danket dem Herrn aller Herrn/ Dann seine gute währet ewiglich.

4 Der grosse wunder thut allein / Dann seine gute währet ewiglich.

Gen. 1. v. 1. 5 Der die himmel ordentlich gemacht hat/ Dann seine gute währet ewiglich.

Gen. 1. v. 6. 6 Der die erde auf wasser ausgebreitet hat/ Dann seine gute währet ewiglich.

Gen. 1. v. 14. 7 Der grosse lichter gemacht hat/ Dann seine gute währet ewiglich:

8 Die sonne/ dem tage fürzustehen/ Dann seine gute währet ewiglich:

9 Der mond und sterne/ der nacht fürzustehen/ Dann seine gute währet ewiglich.

Erod. 12. v. 29. 10 Der Egypten schlug an ihren ersten geburten/ Dann seine gute währet ewiglich.

11 Und führet Israel herauf/ Dann seine gute währet ewiglich:

12 Durch mächtige hand / und aufgerechten arm/ Dann seine gute währet ewiglich.

13 Der das schiffmeer theilet in zwey theil/ Dann seine gute währet ewiglich:

14 Und ließ Israel durch hin gehen/ Dann seine gute währet ewiglich.

Erod. 14. v. 28. 15 Der Pharao und sein heer ins Schiffmeer stieß/ Dann seine gute währet ewiglich.

16 Der sein volck führet durch die Wüsten/ Dann seine gute währet ewiglich.

17 Der grosse Könige schlug/ Dann seine gute währet ewiglich.

18 Und erwürget mächtige Könige/ Dann seine gute währet ewiglich.

\* Num. 21. v. 24. 19 \* Sihon/ der Amoriter König/ Dann seine gute währet ewiglich.

\* Num. 21. v. 35. 20 Und † Og/ den König zu Basan / Dann seine gute währet ewiglich:

\* Jos. 12. v. 7. 21 Und gab \* ihr land zum erbe / Dann seine gute währet ewiglich:

22 Zum erbe seinem knecht Israel / Dann seine gute währet ewiglich.

23 Dañ er dachte an uns/ da wir undergedruckt waren/ Dann seine gute währet ewiglich.

24 Und erlöset uns von unsern feinden/ Dann seine gute währet ewiglich.

25 Der allem fleisch speise gibt/ Dann seine gute währet ewiglich.

26 Danket dem Gott vom himmel/ Dann seine gute währet ewiglich.

## CXXXVII.

Eine traurige klag der gefangenen Juden wider ihre feinde / die ein freudenlied von ihnen begehrten / 1 / 3 / 4. und wider die Idumäer und Babylonier / die sich ihres unglücks gef. euert hatten / 7 / 8. 11.

**A**n den wassern zu Babel sassen wir / und wäineten / wann wir an Zion gedachten.

2 Unsere harffen hiengen wir an die weiden / die darinnen sind.

3 Dann daselbst hießen uns singen / die uns gefangen hielten / und in unserm heulen frölich seyn / Lieber / singet uns ein lied von Zion.

4 **W**ie solten wir des Herren lied singen in frembdem lande?

5 Vergesse ich dein / Jerusalem / so werd meiner rechten vergessen.

6 Meine zunge müsse an meinem gannnen kleben / wo ich dein nicht gedencke / wo ich nicht lasse

Jerusalem meine höchste freude seyn.

7 **H**err / gedencke der kinder Edom / am tage Jerusalem / die da sagen : Rein ab / rein ab / bis auff ihren boden :

8 Du verfförete tochter Babel / wol dem / der dir vergelte / wie du uns gethan hast.

9 Wol dem / der deine junge kinder niüt / und zerschmettert sie an den stein.

## CXXXVIII.

**G**ott verheisset Gott zu preisen von wegen seiner errettung / 1 / 3. und seiner vorsehung / 6. und versicheret sich Gottes hülf und trost mitten im elend / 7. weissaget auch von bekehrung aller Könige und Heiden / 4.

Ein Psalm Davids.

1 **I**ch dancke dir von ganzem hertzen / für den göttern wil ich dir lobsingn.

2 Ich wil anbätten zu deinem heiligen Tempel / Und deinem Namen danken umb deine gute und treue : Dann du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3 Wann ich dich anruffe / so erhöre mich / und gib meiner seelen grosse krafft.

4 Es danken dir / Herr / alle Könige auff erden / das sie hören das wort deines mundes :

5 Und singen auf den wegen des Herrn / das die ehre des Herrn groß sey.

6 Dann der Herr ist hoch / und sibet auff das niedrige / und kennet den stolzen von ferne.

7 Wann ich mitten in der angst wandele / so erquickest du mich / und streckest deine hand über den zorn meiner feinde / und hilffest mir mit deiner rechten.

8 **D**er Herr wirds ein ende machen umb meiner willen : Herr / deine gute ist ewig / Das werck deiner hände woltest du nicht lassen.

## CXXXIX.

Herrliche beschreibung der fürsehung Gottes / für welcher nichts ist verborgen / 1 / 2 / 6 / 12 / 15. darumb er wünschet für Gottes ansecht zu wandeln / 17 / 23 / 24. und das seine feinde die ihn hindern möchten / vertilgt werden / 19. 11.

Ein Psalm Davids / vorzusingen.

1 **H**err / du erforschest mich / und kennest mich.

2 Ich sitze oder stehe auf / so weißest du es / Du verstehest meine gedanken von ferne.

3 Ich gehe oder lige / so bist du umb mich und sibest alle meine wege.

4 Dann sibe / es ist kein wort auf meiner zungen / das du / Herr / nicht alles wissest.

5 Du schaffest es / was ich vor oder nach thue / und hältst deine hand über mir.

6 Solcher erkennniß ist mir zu wunderbar und zu hoch / ich kan es nicht begreifen.

7 **W**o soll ich hingehen für deinem Geist? Und wo soll ich hinfliehen vor deinem ansecht?

8 Führe ich gen himmel / so bist du da / Bettet ich mir in die holle / sibe so bist du auch da.

9 Náme ich flügel der morgenröte / und bliebe am äussersten meer :

10 So wurde mich doch deine hand daselbst führen / und deine rechte mich halten.

11 Spräche ich / finsterniß mögen mich decken / So muß die nacht auch licht umb mich seyn.

12 Dann auch finsterniß nicht finster ist bey dir / und die nacht leuchtet wie der tag / Finsterniß ist wie das licht.

13 **D**u hast meine nieren in deiner gewalt / du warest über mir in mutter leibe.

14 Ich dancke dir darüber / das ich wunderbar

lich gemacht bin: Wunderbarlich sind deine wer-  
cke/ und das erkennet meine seele wol.

15 Es war dir mein geben nicht verholten/ da  
ich im verborgen gemacht ward/ da ich gebildet  
ward unden in der erden.

16 Deine augen sahen mich/ da ich noch unbe-  
reitet war/ und waren alle tage auf dein buch ge-  
schrieben/ die noch werden solten/ und der selben  
keiner da war.

17 Aber wie köstlich sind für mir/ Gott/ deine  
gedanken? Wie ist ihr eine so grosse summa.

18 Solte ich sie zehlen/ so würde ihrer mehr  
seyn/ dann des sandes. Wann ich aufwache/  
bin ich noch bey dir.

19 Ich Gott/ daß du tödtest die gottlosen/ und  
die blutigierigen von mir weichen müßten.

20 Dann sie reden von dir lästerlich/ und deine  
feinde erheben sich ohne ursach.

21 Ich hasse ja/ HErr/ die dich hassen/ und ver-  
dreht mich auf sie/ daß sie sich wider dich setzen.

22 Ich hasse sie in rechtem ernst/ darumb sind  
sie mir feind.

23 Erforsche mich/ Gott/ und erfahre mein  
herz/ Prüfe mich/ und erfahre wie ichs meine.

24 Und sehe/ ob ich auf bösem wege bin/ und  
läite mich auf ewigem wege.

## CXL.

**E**n ernstlich gebätt/ daß Gott ihn von den gottlo-  
sen errette/ 2/ 3. dann er stehe in großer gefahr/ 4. trau allein  
auf ihn/ 7. darnach bittet er/ daß Gott die feinde straffe: Verhoffet  
auch/ Gott werde der elenden sache außführen/ 9.

Ein Psalm Davids/ vorzusingen.

**R**ette mich/ HErr/ von den bösen men-  
schen/ behüte mich für den freveln leuten.

3 Die böses gedencken in ihren hertzen/  
und täglich krieg erregen.

4 Sie schärffen ihre zunge wie eine schlange/  
Ottergift ist under ihren lippen/ Sela.

5 Bewahre mich/ HErr/ für der hand der gott-  
losen/ Behüte mich für den freveln leuten/ die  
meinen gang gedencken umbzustossen.

6 Die hoffärtigen legen mir stricke/ und brei-  
ten mir seile auß zum nese/ und stellen mir fallen  
an den weg/ Sela.

7 Ich aber sage zum HErrn: Du bist mein  
Gott/ HErr/ vernimm die stimme meines flehens.

8 HErr/ HErr/ meine starcke hülfte/ du beschir-  
mest mein haupt zur zeit des streits:

9 HErr/ laß dem gottlosen seine begierde nicht/  
Stärke seinen muthwillen nicht/ sie möchten/  
sichs erheben/ Sela.

10 Das unglück davon meine feinde rathschla-  
gen/ müsse auf ihren kopff fallen.

11 Er wird stralen über sie schütten/ Er wird  
sie mit feur tieff in die erde schlagen/ daß sie nim-  
mer nicht auffstehen.

12 **E**n böß maul wird kein glück haben auf er-  
den/ Ein frevel böser mensch wird verjagt  
und gestürzet werden.

13 Dann ich weiß/ daß der HErr wird des elen-  
den sache/ und der armen Recht außführen.

14 Auch werden die gerechten deinem Namen  
danken/ und die frommen werden für deinem  
angesicht bleiben.

## CXLI.

**E**n bittet einbrünstlich/ daß ihn Gott bewahre für  
böser reden und thun/ 1/ 3/ 4. von frommen wölle er sich gern  
strafen lassen/ 5. bittet von seinen feinden erlöset zu werden/ 8/ 9/ 10.

Ein Psalm Davids.

1 **H**Err/ ich ruffe zu dir/ esse zu mir/ Vernimm  
meine stimme/ wann ich dich anruffe.

2 Mein gebätt müsse für dir tügen wie  
ein räuchopffer/ Meiner hände auffheben/ wie  
ein abendopffer.

3 HErr/ behüte meinen mund/ und bewah-  
re meine lippen.

4 Neige mein herz nicht auf etwas böses/ ein  
gottloß wesen zu führen mit den übelthättern/  
Daß ich nicht esse von dem/ das ihnen geliebet.

5 Der gerechte schlage mich freundlich/ und  
straffe mich/ Das wird mir so wol thun als ein  
balsam auf meinem haupt: Daß ich hätte stäts/  
daß sie mir nicht schaden thun.

6 Ihre lehrer müssen gestürzet werden über ei-  
nen fels: So wird man dann meine lehre  
hören/ daß sie lieblich sey.

7 Unsere gebeine sind zerstreuet biß zur hölle/  
wie einer das land zerreiht und zerwület.

8 Dann auf dich/ HErr/ HErr/ sehen meine au-  
gen: Ich traue auf dich/ verstoffe meine seele nicht.

9 Bewahre mich für dem stricke/ den sie mir  
gelegt haben/ und für der falle der übelthäter.

10 Die gottlosen müssen in ihre eignen nese fallen  
mit einander/ Ich aber immer fürüber gehen.

## CXLII.

Er bittet ernstlich umb hülfte Gott in seiner noht/ 2/ 4/ 7/ 8. weil  
er sonst keine zusucht habe/ dann zu ihm/ 5/ 6.

Eine underweisung Davids zu bätten/  
da er in der höle war.

1 **I**ch schreye zum HErrn mit meiner stüme/  
Ich flehe dem HErrn mit meiner stüme.

2 Ich schütte meine rede für ihm auß/  
und zeige an für ihm meine noht.

3 Wann mein geist in ängsten ist/ so nimmst du  
dich meiner an/ Sie legen mir stricke auf dem we-  
ge/ da ich auß gehe.

4 Schau zur rechten/ und sehe/ da wil mich  
niemand können/ Ich kan nicht entfliehen/ nie-  
mand nimbt sich meiner seelen an.

5 HErr/ zu dir schreye ich/ und sage: Du bist mei-  
ne zuversicht/ mein theil im lande der lebendigen.

6 Mercke auf meine klage/ dann ich werde sehr  
geplaget: Errette mich von meinen verfolgern/  
dann sie sind mir zu mächtig.

7 Führe meine seele auß dem kercker/ daß ich  
dancke deinem Namen: Die gerechten werden  
sich zu mir samlen/ wann du mir wol thust.

## CXLIII.

David bittet eiferig umb vergebung der sünden/ 1. 2.  
und umb errettung von seinen feinden/ 3/ 7/ 9. und daber durch  
seinen heiligen Geist regieret werde/ 10/ 11.

Ein Psalm Davids.

**H**Err/ erhöre mein gebätt/ vernimm mein fle-  
hen umb deiner wahrheit willen/ Erhöre  
mich umb deiner gerechtigkeit willen.

2 Und gehe nicht ins gericht mit deinem knech-  
te/ Dann für dir ist kein lebendiger gerecht.

3 Dann der feind verfolget meine seele/ und  
schlägt mein leben zu boden/ Er legt mich ins fin-  
ster/ wie die todten in der welt.

4 Und mein geist ist in mir geängstet/ Mein  
herz ist mir in meinem leibe verzehret.

5 Ich gedencke an die vorigen zeiten/ ich rede von  
allen deinen thaten/ und sage von den werken  
deiner hände.

6 Ich breite meine hände auß zu dir / Meine seele dürstet nach dir / wie ein dürz land / Sela.

7 HErr / erhöre mich bald / mein geist vergehet / Verbirge dein antlig nicht von mir / daß ich nicht gleich werde denen / die in die gruben fahren.

8 Laß mich früh hören deine gnade / dann ich hoffe auf dich / Thu mir kund den weg / darauff ich gehen soll / dann mich verlanget nach dir.

9 Errette mich / mein Gott / von meinen feinden / zu dir habe ich zuflucht.

10 Lehre mich thun nach deinem wolgefallen / dann du bist mein Gott / dein guter geist führe mich auf ebener bahn.

11 HErr erquickte mich umb deines Namens willen / führe meine seele auß der noht umb deiner gerechtigkeit willen :

12 Und verstore meine feinde / umb deiner güte willen / und bringe umb alle / die meine seele ängsten / Dann ich bin dein knecht.

## CXLIV.

**E**n dancket Gott mit aller demuht / für seine wolthaten und siege / die er ihm gegeben / 1 / 2 / 3. 20. begehret hülf wieder die gottlosen / 5 / 6 / 11. und wünschet glück und heil den frommen / 12 / 15

Ein Psalm Davids.

1 Lobet sey der HErr / mein hort / der meine hände lehret streiten / und meine säufte kriegen.

2 Meine güte und meine burg / mein schutz und mein erretter / mein schild / auf den ich traue / der mein volck under mich zwinget.

3 HErr / was ist der mensch / daß du dich sein so annimbst? Und des menschen kind / daß du ihn so achtest?

4 Ist doch der mensch gleich wie nichts / Seine zeit fähret dahin wie ein schatte.

5 HErr / neige deine himmel / und fahre herab / Tasse die berge an / daß sie rauchen.

6 Laß blißen / und zerstreue sie / Scheuß deine strafalen / und schrecke sie.

7 Sende deine hand von der höhe / und erlöse mich / und errette mich von grossen wassern / von der hand der frembden kinder.

8 Welcher lehre ist kein nütze / und ihre wercke sind falsch.

9 Gott ich wil dir ein neues lied singen / Ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen säiten.

10 Der du den Königen sieg gibst / und erlösest deinen knecht David vom mörderischen schwert des bösen :

11 Erlöse mich auch / und errette mich von der hand der frembden kinder / welcher lehre ist kein nütze / und ihre wercke sind falsch.

12 Daß unsere söhne auffwachsen in ihrer jugend wie die pflanzen / und unsere töchter wie die aufgebauene äcker / gleich wie die palläste.

13 Und unsere kameren voll seyen / die herauß geben können einen vorrast nach dem anderen / Daß unsere schaaf tragen tausend / und hundert tausend auf unsern dörffern :

14 Daß unsere oxsen viel erarbeiten / Daß kein schade / kein verlust / noch klage auff unsern gassen sey.

15 Wol dem volck / dem es also gehet / Aber wol dem volck / daß der HErr ein Gott ist.

## CXLV.

**E**n herzlicher lobgesang / wegen Gottes größe / 3. und seiner herzlichen thaten 6. für seine güte / 7. für sehung / 14. 15. gerechtigkeit 17. sonderlich gegen seine gläubigen / 18.

Ein lob Davids.

**I**ch wil dich erhöhen / mein Gott / du König / und deinen Namen loben immer und ewiglich.

2 Ich wil dich täglich loben / und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

3 Der HErr ist groß und sehr loblich / und seine größe ist unaußsprechlich.

4 Kindeskind werden deine wercke preisen / und von deiner gewalt sagen.

5 Ich wil reden von deiner herzlichen schönen pracht / und von deinen wundern :

6 Daß man soll reden von deinen herzlichen thaten / und daß man erzehle deine herlichkeit :

7 Daß man preise deine große güte / und deine gerechtigkeit rühme.

8 Gnädig und barmherzig ist der HErr / geduldig und von grosser güte.

9 Der HErr ist allen gütig / und erbarmet sich aller seiner wercke.

10 Es sollen dir danken / HErr / alle deine wercke und deine heiligen dich loben /

11 Und die ehre deines königreichs rühmen / und von deiner gewalt reden :

12 Daß den mensckindern deine gewalt kund werde / und die ehliche pracht deines königreichs.

13 Dein reich ist ein ewiges reich / und deine herrschafft währet für und für.

14 Der HErr erhält alle die da fallen / und richtet auf alle die niedergeschlagen sind.

15 Aller augen warten auf dich / und du gibst ihnen ihre speise zu seiner zeit :

16 Du thust deine hand auf / und erfüllst alles was lebet mit wolgefallen.

17 Der HErr ist gerecht in allen seinen wegen / und heilig in allen seinen wercken.

18 Der HErr ist nahe allen / die ihn anrufen / allen die ihn mit ernst anrufen.

19 Er thut was die gottsfürchtigen begehren / und höret ihr schreyen / und hilfft ihnen.

20 Der HErr behütet alle die ihn lieben / und wird vertilgen alle gottlosen.

21 Mein mund soll des HErrn lob sagen / und alles fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

## CXLVI.

**E**n vermahnet sich und andere Gott zu loben / 1. 2. und nicht zu vertrauen auf menschliche hülf / 3. sondern auf Gottes güte und stärke / 5. die sich erzeiget in den wercken der erschaffung / 6. insonderheit der errettung der armen / 7 / 9. und seinem ewigen reich / 10. Halleluja.

1 Obe den HErrn meine seele.

2 Ich wil den HErrn loben / so lang ich lebe / und meinem Gott lobsingem weil ich hie bin.

3 Verlasset euch nicht auf Fürsten / sie sind menschen / die können ja nicht helfen.

4 Dann des menschen Geist muß davon / und er muß wider zur erden werden / Alsdann sind verloren alle seine anschlage.

5 Wol dem / daß hülf der Gott Jacob ist / daß hoffnung auf dem HErrn seinem Gott stehet.

6 Der himmel / erden / meer / und alles was darinnen ist / gemacht hat / Der glauben hält ewiglich.

7 Der recht schafft denen / so gewalt leyden / der die hungerigen speiset / Der HErr erlöset die gefangenen :

8 Der HErr macht die blinden sehend / Der HErr richtet auf die niedergeschlagen sind / Der HErr liebet die gerechten :

9 Der HErr behütet frembdlinge und waisen / und erhält die wittwen / und kehret zurück den weg der gottlosen.

10 Der HErr ist König ewiglich / dein Gott / Zion für und für : Halleluja.

## CXLVII.

**V**ermahnung Gott zu loben / beides von wegen der allgemeinen fürsorge und regierung aller dinge / 1/4/8/16/18. und sonderlichen samlung und schützung seiner Kirchen / 2/11/12/19/16.

**L**obet den HErrn: Dann unsern Gott loben / das ist ein köstlich ding / Solch lob ist lieblich und schön.

2 Der HErr bauet Jerusalem / und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3 Er heilet die zerbrochens hertzens sind / und verbindet ihre schmerzen.

4 Er zehlet die sternen / und nennet sie alle mit Namen.

5 Unser HErr ist groß / und von grosser krafft / und ist unbegreiflich wie er regieret.

6 Der HErr richtet auf die elenden / und stößet die gottlosen zu boden.

7 Singet umb einander dem HErrn mit dank und lobet unsern Gott mit harffen.

8 Der den himmel mit wolcken verdeckt / und gibt regen auf erden / Der gras auf bergen wachsen läßt:

9 Der dem vieh sein futter gibt / den jungen raben / die ihn anrufen.

10 Er hat nicht lust an der stärke des roffes / noch gefallen an jemandes beinen :

11 Der HErr hat gefallen an denen / die ihn fürchten / die auf seine gute hoffen.

12 Preise / Jerusalem / den HErrn: Lobe Zion deinen Gott.

13 Dann er macht veste die riegel deiner thor / und segnet deine kinder darinnen.

14 Er schafft deinen grenzen frieden / und sättiget dich mit dem besten waisen.

15 Er sendet seine rede auf erden / sein Wort laufft schnell.

16 Er gibt schnee und wolle / Er streuet reiffen wie aschen.

17 Er wirfft seine schlossen wie bissen / Wer kan bleiben für seinem frost :

18 Er spricht / so zerschmelzet es / Er läßt seinen wind wehen / so thauets auff.

19 Er zeigt Jacob sein wort / Israel seine sitten und rechte :

20 So thut er keinen Heiden / noch läßt sie wissen seine rechte : Halleluja.

## CXLVIII.

**V**ermahnet alle creaturen im himmel und auff erden / vernünftige und unvernünftige / Gott zu loben / 1/13. von wegen der erschaffung und anordnung aller creaturen / 5/6. und fürnemlich von wegen der erlösung seines volcks / durch das horn des heyls Christum / 14.

## Halleluja.

**L**obet / ihr himmel / den HErrn / Lobet ihn in der höhe.

2 Lobet ihn alle seine Engel / Lobet ihn alle sein heer.

3 Lobet ihn sonn und mond / Lobet ihn alle leuchtende sterne.

4 Lobet ihn ihr himmel allenthalben / Und die wasser / die oben am himmel sind /

5 Die sollen loben den Namen des HErrn: Dann er gebet / so wirds geschaffen.

6 Erhält sie immer und ewiglich / Er ordnet sie / daß sie nicht anders gehen müssen.

7 Lobet den HErrn auf erden / ihr wallfische und alle tiefen.

8 Feuer / hagel / schnee und dampff / sturmwinde / die sein wort aufrichten /

9 Berge und alle hügel / fruchtbare bäume und alle cedern /

10 Thiere und alles vieh / gewürm und vögel.

11 Ihr Könige auf erden und alle leute / Fürsten und alle richter auf erden /

12 Jünglinge und jungfrauen / alten mit den jungen /

13 Sollen loben den Namen des HErrn: Dann sein Name allein ist hoch / sein lob gehet so weit himmel und erden ist.

14 Und er erhöhet das horn seines volcks / Alle seine heiligen sollen loben die kinder Israel / das volck das ihm dienet : Halleluja.

## CXLIX.

**V**ermahnet die Gemeine Gott zu loben / 1.2. von wegen des gnädigen wolgefällens / so er zu ihr trägt / 4. und der errettung und raach / die er durch sie üben werde an ihren feinden / 6/8/9

## Halleluja.

**S**inget dem HErrn ein neues lied / Die Gemeine der heiligen soll ihn loben.

2 Israel freue sich deß / der ihn gemacht hat / Die kinder Zion seyen frölich über ihrem Könige.

3 Sie sollen loben seinen namen im reigen / Mit paucken und harffen sollen sie ihm spielen.

4 Dann der HErr hat wolgefallen an seinem volck / Er hüfft den elenden herzlich.

5 Die heiligen sollen frölich seyn / und preisen und rühmen auf ihren lägern.

6 Ihr mund soll Gott erhöhen / und sollen scharffe Schwerter in ihren händen haben /

7 Daß sie raache üben under den Heyden / straffe under den völkern /

8 Ihre Könige zu binden mit ketten / und ihre edlen mit eysern fesseln /

9 Daß sie ihnen thun das Recht / darvon geschrieben ist: Solche ehre werden alle seine heiligen haben : Halleluja.

## CL.

**V**ermahnung / göttliche majestät zu loben mit allerhand instrumenten und sätzen / 1/3/5. und von allen was athem hats.

## Halleluja.

**L**obet den HErrn in seinem heiligthumb / Lobet ihn in der Beste seiner macht.

2 Lobet ihn in seinen thaten / Lobet ihn in seiner grossen herrlichkeit.

3 Lobet ihn mit posaunen / Lobet ihn mit psalteren und harffen.

4 Lobet ihn mit paucken und reigen / Lobet ihn mit sätzen und pfeiffen.

5 Lobet ihn mit hellen cymbalen / Lobet ihn mit wol klingenden cymbaln.

6 Alles was athem hat / lobe den HErrn: Halleluja.

¶ N D ¶ des Psalters.